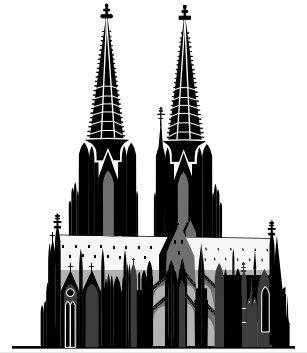


MITTELSTANDWIRKT!



Kölner Dom

17. BUNDESMITTELSTANDTAG // 26. UND 27. SEPTEMBER 2025 // MOTORWORLD IN KÖLN

GESCHÄFTSBERICHT

- TAGUNGSUNTERLAGEN
- GESCHÄFTSBERICHT
- GRUSSWORTE



#BMT25



A_EDITORIAL	4
B_UNTERLAGEN ZUM 17. BUNDESMITTELSTANDSTAG	5
1. REGULARIEN (TAGESORDNUNGSPUNKT 2)	6
WAHL DES TAGUNGSPRÄSIDIUMS (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.1)	6
BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE TAGESORDNUNG (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.2)	6
BESTÄTIGUNG DER ANTRAGSKOMMISSION (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.3)	7
WAHL DER MANDATSPRÜFUNGSKOMMISSION (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.4)	7
WAHL DER STIMMZÄHLKOMMISSION (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.5)	7
2. ANLAGE ZUM BERICHT DES BUNDESSCHATZMEISTERS (TAGESORDNUNGSPUNKT 3.2)	8
3. BERICHT DES MITGLIEDERBEAUFTRAGTEN (TAGESORDNUNGSPUNKT 3.4)	10
4. BERICHT DES HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERS (TAGESORDNUNGSPUNKT 3.5)	12
5. PRESSE UND KOMMUNIKATION	20
6. STANDPLANUNG AUSSTELLER	23
7. AUSSTELLER, SPONSOREN UND PARTNER	24
8. „KÖLNER ABEND“	25
C_GESCHÄFTSBERICHT	27
1. BUNDESVORSTAND 2023-2025	28
2. BERICHT ÜBER DIE INHALTLICHEN BESCHLÜSSE DES BUNDESVORSTANDS UND DES PRÄSIDIUMS 2023-2025	31
3. ARBEITSBILANZ 2023-2025	34
4. BERICHTE AUS DEN LANDESVERBÄNDEN	36
5. BERICHTE AUS DEN AUSLANDSVERBÄNDEN	73
6. BERICHTE AUS DEN KOMMISSIONEN	77
7. DIE ARBEIT DES PKM	93
8. BERICHT ÜBER DIE BESCHLÜSSE DES 16. BUNDESMITTELSTANDSTAGS	95
9. BERICHT ÜBER DIE MIT-ANTRÄGE AN DEN PARTEITAG DER CDU DEUTSCHLANDS IN 2024	98
D_GRUSSWORTE	101
1. MINISTERPRÄSIDENT MARKUS SÖDER MDL	
2. MIT NORDRHEIN-WESTFALEN, LANDESVORSITZENDE: ANGELA ERWIN MDL	
3. BUNDESVORSITZENDER DER CHRISTLICH-DEMOKRATISCHEN ARBEITNEHMERSCHAFT DER CDU DEUTSCHLANDS: DENNIS RADTKE MDEP	
4. BUNDESVORSITZENDER DES EVANGELISCHEN ARBEITSKREISES : THOMAS RACHEL MDB	
5. VORSITZENDE DER FRAUEN UNION DER CDU DEUTSCHLANDS, NINA WARKEN MDB	
6. BUNDESVORSITZENDER DER JUNGEN UNION DEUTSCHLANDS, JOHANNES WINKEL MDB	
7. BUNDESVORSITZENDER DER KOMMUNALPOLITISCHEN VEREINIGUNG DER CDU UND CSU DEUTSCHLANDS: CHRISTIAN HAASE MDB	
8. KOMMISSARISCHER BUNDESVORSITZENDER DER SENIOREN-UNION DER CDU DEUTSCHLANDS, HELGE BENDA	
9. BUNDESVORSITZENDEN DER UNION DER VERTRIEBENEN, AUSSIEDLER UND DEUTSCHEN MINDERHEITEN DER CDU UND CSU: EGON PRIMAS	
E_ANLAGEN	110
1. STATISTIKEN	111
2. KONTAKTDATEN UND ZEITTADEL	113
3. BISHERIGE BUNDESMITTELSTANDSTAGE	114
4. ORGANIGRAMM	115
5. IMPRESSUM	116





**Liebe Delegierte,
liebe MIT-Streiterinnen und MIT-
Streiter,**

unser Bundesmittelstandtag findet in Zeiten des Umbruchs statt. Deutschland muss eine Aufholjagd starten. Die letzten Jahre waren von Rezession und Stagnation geprägt. Wirtschaft und Mittelstand in Deutschland haben im europäischen und internationalen Vergleich an Boden verloren. Denn die Kombination aus zu hohen Energiekosten, fehlenden Mitarbeitern, Überregulierung und staatlichen Belastungen kostet Wettbewerbsfähigkeit, raubt Kraft und Zuversicht.

Deutschland braucht wieder Wachstum. Die neue Bundesregierung unter Leitung unseres Bundeskanzlers Friedrich Merz arbeitet dafür mit Hochdruck für eine Wirtschaftswende.

Es gibt positive Signale. Die Stimmung hellt auf. Aber eine bessere Stimmung allein bringt noch kein Wachstum. Und ersetzt keine strukturelle Reform. Am Ende entscheiden die Wettbewerbsbedingungen über Wachstum.

Unser Rezeptbuch dafür ist die Soziale Marktwirtschaft: Mit Wettbewerb, Innovationsfreude, Technologieoffenheit und Freiheit. Mit einem Staat, der sich als Schiedsrichter und nicht als Mitspieler versteht. Mit einer Politik, die Bürgern und Betrieben vertraut, statt ihnen mit Misstrauen zu regulieren. Die Substanz unserer Wirtschaft ist stark - dank unseres Mittelstandes.

„MITTELSTAND WIRKT“.

„Mittelstand wirkt“. Das Motto dieses BMT ist unser Programm. Täglich stellen Betriebe, Unternehmer und Freiberufler mit ihren Mitarbeitern unter Beweis, dass sie unser Land voranbringen. Sie schaffen Arbeitsplätze, kreieren Innovationen, bestehen am Weltmarkt.



Unser Mittelstand wirkt aber nicht nur wirtschaftlich. Wir, die MIT und die MU, haben gemeinsam wichtige politische Projekte in Grundsatz- und Wahlprogramm der Union und am Ende im Koalitionsvertrag verankert wie die Unternehmenssteuerreform, die Aktivrente, den Bürokratierückbau, das Ende nationaler Alleingänge in der Europapolitik, die Reform des Bürgergeldes oder die Rückkehr zu marktwirtschaftlichem Klimaschutz.

Unsere Erfolge sind immer das Ergebnis von Miteinander und Vertrauen. MIT und MU sind nur stark dank Ihnen, liebe MIT-Streiterinnen und MIT-Streiter. Denn Sie setzen sich für unsere gemeinsamen Ziele und Werte ein. Sie geben dem Mittelstand Gesicht und Stimme - ehrenamtlich. Sie schenken uns dafür Ihre Zeit und Leidenschaft.

Deswegen ist die MIT nahezu überall zu finden: In den Kreis-, Bezirks-, Landes- und Auslandsverbänden, in den Parlamenten, in den Betrieben und Wirtschaftsverbänden. Für diesen Einsatz danken wir Ihnen allen von Herzen.

Auch die MIT ist in Bewegung. Nach dem Bundesmittelstandtag wird mit Bastian Pophal ein kluger, versierter und erfahrener Kollege die Hauptgeschäftsführung übernehmen. Wir wünschen ihm Fortune, Kraft und Freude für sein neues Amt.

Als wir uns vor zwei Jahren in Kiel trafen, hatten wir uns das Motto „Mut.Ideen.Taten“ gegeben. Der Mittelstand in Deutschland steht genau dafür. Nun ist die Politik am Zug. Vertrauen wir den Kräften und der Kreativität unseres Mittelstands. Denn „Mittelstand wirkt“.

Seien Sie uns herzlich willkommen.

Ihre

Gitta Connemann MdB
Bundesvorsitzende

Fabian Wendenburg
Hauptgeschäftsführer

UNTERLAGEN ZUM 17. BUNDESMITTELSTANDTAG

1. REGULARIEN (TAGESORDNUNGSPUNKT 2)
 - WAHL DES TAGUNGSPRÄSIDIUMS (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.1)
 - BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE TAGESORDNUNG (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.2)
 - BESTÄTIGUNG DER ANTRAGSKOMMISSION (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.3)
 - WAHL DER MANDATSPRÜFUNGSKOMMISSION (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.4)
 - WAHL DER STIMMZÄHLKOMMISSION (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.5)
2. ANLAGE ZUM BERICHT DES BUNDESSCHATZMEISTERS (TAGESORDNUNGSPUNKT 3.2)
3. BERICHT DES MITGLIEDERBEAUFTRAGTEN (TAGESORDNUNGSPUNKT 3.4)
4. BERICHT DES HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERS (TAGESORDNUNGSPUNKT 3.5)
5. DIE MITARBEITER DER BUNDESGESCHÄFTSSTELLE
6. BERUFUNG VON EHRENMITGLIEDERN (TAGESORDNUNGSPUNKT 12)
7. STANDPLANUNG AUSSTELLER
8. AUSSTELLER, SPONSOREN UND PARTNER
9. „KÖLNER ABEND“

TAGESORDNUNGSPUNKT 2 REGULARIEN

- 2.1 WAHL DES TAGUNGSPRÄSIDIUMS
- 2.2 BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG
- 2.3 BESTÄTIGUNG DER ANTRAGSKOMMISSION
- 2.4 WAHL DER MANDATSPRÜFUNGSKOMMISSION
- 2.5 WAHL DER STIMMZÄHLKOMMISSION

TAGESORDNUNGSPUNKT 2.1 WAHL DES TAGUNGSPRÄSIDIUMS

Die Bundesgeschäftsstelle der MIT schlägt dem
17. Bundesmittelstandtag folgendes Tagungspräsidium vor:

Dr. Thomas Brändlein
Mittelstandsunion Bayern

Angela Erwin MdL
Landesverband Nordrhein-Westfalen

Tilman Kuban MdB
Landesverband Niedersachsen

Marco Reuter
Landesverband Hessen

Nora Seitz MdB
Landesverband Sachsen

TAGESORDNUNGSPUNKT 2.2 VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

Der Bundesvorstand der MIT schlägt dem
17. Bundesmittelstandtag folgende Tagesordnung vor:

- **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**
- **TOP 2 Regularien**
 - 2.1 Wahl des Tagungspräsidiums
 - 2.2 Beschlussfassung über die Tagesordnung
 - 2.3 Bestätigung der Antragskommission
 - 2.4 Wahl der Mandatsprüfungskommission
 - 2.5 Wahl der Stimmzählkommission
 - 2.6 Bestätigung der Antragsfrist
- **TOP 3 Berichte**
 - 3.1 **Bericht der Bundesvorsitzenden**
Gitta Connemann MdB
 - 3.2 **Bericht des Bundesschatzmeisters**
Michael Littig

- 3.3 **Bericht der Rechnungsprüfer**
Tobias Hagemeyer und Dr. Kurt von Pannwitz
- 3.4 **Bericht des Mitgliederbeauftragten**
Stefan Lange
- 3.5 **Bericht des Hauptgeschäftsführers**
Fabian Wendenburg

- **TOP 4 Bericht des PKM-Vorsitzenden**
Christian Freiherr von Stetten MdB

- **TOP 5 Aussprache zu den Berichten**

Grußwort des Bundesvorsitzenden der JU
Johannes Winkel MdB

- **TOP 6 Bericht der Mandatsprüfungskommission**

- **TOP 7 Entlastung des Bundesvorstandes**

- **TOP 8 Wahl des Bundesvorstandes**
 - 8.1 Wahl der/des Bundesvorsitzenden
 - 8.2 Wahl der 6 stellv. Bundesvorsitzenden
 - 8.2.1 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden von der MU
 - 8.2.2 Wahl der 5 weiteren stellv. Bundesvorsitzenden
 - 8.3 Wahl des Bundesschatzmeisters
 - 8.4 Wahl des Mitgliederbeauftragten

- **TOP 9 Antragsberatungen**
 - 9.1 Leitantrag
 - 9.2 Anträge zur Änderung der Satzung und der Beitrags- und Finanzordnung

Rede des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen
Hendrik Wüst MdL

- **TOP 9 Antragsberatungen**
 - 9.3 allgemeine Anträge und Sachanträge

**Rede des Bundeskanzlers und Vorsitzenden der
CDU Deutschlands**
Friedrich Merz MdB

- **TOP 10 Auszeichnung der wachstumsstärksten
Kreisverbände**

Grußwort des Mitgliederbeauftragten der CDU Deutschlands
Philipp Amthor MdB
Parlamentarischer Staatssekretär im BM für Digitalisierung und
Staatsmodernisierung

Fortsetzung

- **TOP 8 Wahl des Bundesvorstandes**
8.5 Wahl der 35 Beisitzer
- **TOP 11 Verabschiedung scheidender Bundesvorstandsmitglieder**
- **TOP 12 Wahl der Rechnungsprüfer**
- **TOP 13 Berufung von Ehrenmitgliedern**
Nach §5 (4) der Satzung der MIT

Grußwort des Bundesvorsitzenden der CDA

Dennis Radtke MdEP

Fortsetzung

- **TOP 9 Antragsberatungen**
9.3 allgemeine Anträge und Sachanträge
- **TOP 14 Schlusswort der/des Bundesvorsitzenden**

TAGESORDNUNGSPUNKT 2.3 BESTÄTIGUNG DER ANTRAGSKOMMISSION

Der Bundesvorstand der MIT schlägt dem 17. Bundesmittelstandstag folgende Antragskommission vor, welche vom Bundesvorstand am 23./24. Mai 2025 bestellt wurde (GO der MIT, § 10 (3)):

VORSITZ:

Marco Reuter, LV Hessen

MITGLIEDER:

Gerd Albrecht, LV Thüringen
Henning Aretz, LV Nordrhein-Westfalen
Sebastian Brehm MdB, MU Bayern
Catarina Dos Santos-Wintz MdB, LV Nordrhein-Westfalen
Frank Düssler, LV Niedersachsen
Peter Erl, MU Bayern
Angela Erwin MdL, LV Nordrhein-Westfalen
Joachim Fauser, LV Baden-Württemberg
Christoph Fay, LV Hessen
Annika Fohn MdL, LV Nordrhein-Westfalen
Anke Fricke, LV Sachsen-Anhalt
Eva Großimlinghaus, LV Nordrhein-Westfalen
Patrick Holtermann, LV Schleswig-Holstein
Torsten Jakob, LV Nordrhein-Westfalen
Helena Kapp, LV Baden-Württemberg
Helmut Klapheck, LV Rheinland-Pfalz

Dr. Thomas Köster, LV Nordrhein-Westfalen
Elmar Lersch, LV Rheinland-Pfalz
Wolfgang Leyendecker, LV Nordrhein-Westfalen
Thomas Rapp, LV Baden-Württemberg
Dr. Markus Pieper MdEP, LV Nordrhein-Westfalen
Prof. Regina Polster, LV Thüringen
Dirk Reinhold, MU Bayern
Volker Rode, LV Hessen
Inka Sarnow, LV Baden-Württemberg
Sirko Scheffler, LV Sachsen-Anhalt
Stefanie Schmidt-Weiss, LV Baden-Württemberg
Simon Schmitz, LV Nordrhein-Westfalen
Stefan Simmnacher, LV Nordrhein-Westfalen
Dr. Christoph Sprich, MIT-Bundesgeschäftsstelle
Dr. Philipp Steinwärdner, LV Hamburg
Fabian Wendenburg, MIT-Bundesgeschäftsstelle

TAGESORDNUNGSPUNKT 2.4 WAHL DER MANDATSPRÜFUNGSKOMMISSION

Der Bundesvorstand der MIT schlägt dem 17. Bundesmittelstandstag folgende Mandatsprüfungskommission vor:

VORSITZ:

Stefan Simmnacher, LV Nordrhein-Westfalen

MITGLIEDER:

Helmut Klapheck, LV Rheinland-Pfalz
Markus Zaglmann, MU Bayern
Heike Diebler, LV Sachsen

TAGESORDNUNGSPUNKT 2.5 WAHL DER STIMMZÄHLKOMMISSION

Der Bundesvorstand der MIT schlägt dem 17. Bundesmittelstandstag folgende Stimmzählkommission vor:

VORSITZ:

Katja Seeger-Kleinschmager, MIT-Bundesgeschäftsstelle

MITGLIEDER:

Claudia Thomas, LV Nordrhein-Westfalen
Dietmar Schulmeister, LV Nordrhein-Westfalen
Stefan Dussin, LV Nordrhein-Westfalen
Kenny Grafenhorst, LV Mecklenburg-Vorpommern
Heike Diebler, LV Sachsen

TAGESORDNUNGSPUNKT 3.2

ANLAGE ZUM BERICHT DES BUNDESSCHATZMEISTERS

Zusammenfassung gemäß § 24 Abs. 9 PartG

Einnahmen- und Ausgabenrechnung				
	2024		2023	
Einnahmen	€	%	€	%
1. Mitgliedsbeiträge	602.327,70	46,92	603.584,85	41,29
2. Mandatsträgerbeiträge und ähnliche regelmäßige Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Spenden von natürlichen Personen	31.657,00	2,45	5.500,64	0,43
4. Spenden von juristischen Personen	2.644,54	0,21	5.510,00	0,38
5. Einnahmen aus Unternehmenstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
5a. Einnahmen aus Beteiligungen	0,00		0,00	0,00
6. Einnahmen aus sonstigem Vermögen	2.160,00	0,17	2.160,00	0,17
7. Einnahmen aus Veranstaltungen, Vertrieb von Druckschriften und Veröffentlichungen und sonstiger mit Einnahmen verbundener Tätigkeit	310.818,52	24,21	445.650,95	30,49
8. Staatliche Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Sonstige Einnahmen	21.162,25	1,65	55.547,33	3,80
10. Zuschüsse von Gliederungen	344.000,00	26,80	343.000,00	23,46
Summe	1.283.633,16	100,00	1.461.764,88	100,00
Ausgaben	€	%	€	%
1. Personalausgaben	808.545,87	57,90	772.208,43	47,78
2. Sachausgaben				
(a) des laufenden Geschäftsbetriebes	150.355,88	10,77	161.108,37	9,97
(b) für allgemeine politische Arbeit	287.330,74	20,57	628.383,67	38,88
(c) für Wahlkämpfe	0,00	0,00	0,00	0,00
(d) Ausgaben für die Vermögensverwaltung einschließlich sich hieraus ergebender Zinsen	254,34	0,02	1565,45	0,10
(e) sonstige Zinsen	5.999,04	0,43	0,00	0,00
(f) Ausgaben im Rahmen einer Unternehmenstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
(g) sonstige Ausgaben	141.562,78	10,14	49.995,98	3,09
3. Zuschüsse an Gliederungen	2.500	0,18	3.020,00	0,19
Summe	1.396.548,65	100,00	1.616.281,90	100,00
Überschuss (+) / Defizit (-)	-112.915,49		-154.517,02	

Vermögensbilanz	2024	2023
Besitzposten	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Haus- und Grundvermögen	1.784.107,95	1.784.107,95
2. Geschäftsstellenausstattung	11.581,00	84.711,40
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen an Gliederungen	140.852,25	141.792,29
II. Forderungen aus der staatlichen Teilfinanzierung	0,00	0,00
III. Geldbestände	15.764,30	27.568,65
IV. Sonstige Vermögensgegenstände	68.862,37	93.606,68
Summe	2.021.167,87	2.131.786,97
Schuldenposten	€	€
A. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Pensionsverpflichtungen	0,00	0,00
II. Sonstige Rückstellungen	69.544,04	68.144,76
B. VERBINDLICHKEITEN		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Gliederungen	111.345,66	11.341,93
II. Rückzahlungsverpflichtungen aus der staatl. Teilfinanzierung	0,00	0,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	151.354,20	98.380,06
IV. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	0,00	0,00
V. Sonstige Verbindlichkeiten	112.279,52	264.360,28
Summe	444.523,42	442.227,03
Reinvermögen	+1.576.644,45	+1.689.559,94
Summe Verbindlichkeiten und Reinvermögen	2.021.167,87	2.131.786,97

ABSTIMMUNG DES REINVERMÖGENS

€

Reinvermögen 01.01.2024	1.689.559,94
Überschuss (+) / Defizit (-) 2024	-112.915,00
Rechnerisches Reinvermögen zum 31.12.2024	<u>1.576.644,45</u>

TAGESORDNUNGSPUNKT 3.4

BERICHT DES MITGLIEDERBEAUFTRAGEN



Stefan Lange

DAS MOMENTUM NUTZEN

Selten war die MIT so sichtbar und so einflussreich wie heute – in den Medien, in unserer Mutterpartei und in der Bundesregierung. Unsere stringente und profunde Öffentlichkeitsarbeit sowie die mediale Präsenz unserer Bundesvorsitzenden prägen die Debatten und setzen Themen.

Dieses Momentum bietet uns eine Riesenchance. Und genau diese Chance sollten wir für unsere Mitgliederarbeit nutzen. Denn die MIT lebt von ihren Mitgliedern: vom Neuzugang genauso wie von den langjährig engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern.

Unsere MIT ist dabei längst eine Marke mit Gewicht. Es gilt, diesen Markenwert durch einheitliches Auftreten, starke Präsenz in der Fläche und attraktive Angebote vor Ort noch besser zu nutzen und in eine positive Mitgliederentwicklung umzumünzen.

MITGLIEDERENTWICKLUNG: ERFOLG IST ÜBERALL MÖGLICH

Wir wachsen – und zwar bundesweit. Im Norden, Süden, Osten und Westen legen Verbände zu. Kleine und große Kreis- und Landesverbände zeigen, dass erfolgreiche Mitgliederarbeit überall funktioniert – wenn es engagierte Menschen vor Ort gibt und zudem Potentiale auch konsequent genutzt werden.

Entscheidend ist, dass wir präsent sind, dass wir ins Gespräch kommen und Angebote machen, die Menschen überzeugen.

Mitgliederbindung ist dabei genauso wichtig wie Mitgliedergewinnung. Wer bereits einmal überzeugt wurde, lässt sich viel leichter halten. Und wer bleibt, muss auch nicht ersetzt werden.

MITGLIEDERBEAUFTRAGTE ALS ERFOLGSFAKTOR

Unsere Auswertungen zeigen klar: Es gibt einen Zusammenhang zwischen der Existenz eines Mitgliederbeauftragten und der Mitgliederentwicklung einer Gliederung. Deshalb freue ich mich sehr, dass der Bundesvorstand eine Satzungsänderung unterstützt, nach der künftig in allen Gliederungen Mitgliederbeauftragte gewählt werden sollen.

Das bringt Struktur, Verantwortlichkeit – und vor allem einen klaren Ansprechpartner für diese wichtige Aufgabe. Der regelmäßige Austausch mit CDU-Mitgliederbeauftragten, allen voran dem CDU-Bundesmitgliederbeauftragten Philipp Amthor, zeigt mir wie wertvoll solche Netzwerke für die Mitgliederarbeit sind.

Mit einem Netzwerk von MIT-Mitgliederbeauftragten können auch wir einen starken Resonanzraum für Austausch, Inspiration, Kampagnen und gute Praxisbeispiele schaffen. Insofern bitte ich um Ihre und Eure Unterstützung für diese Satzungsänderung.

NEUE GRUPPEN ERSCHLIESSEN

Seit meiner Wahl in Kiel 2023 arbeite ich mit motivierten Teams an unterschiedlichen Projekten.

Ein Schwerpunkt war die Frage: Welche Potenziale nutzen wir noch nicht genug? In welchen soziologischen Gruppen haben wir Nachholbedarf? Insbesondere Unternehmerinnen sowie Menschen mit Migrationsbiografie und junge Leute können und sollten wir stärker für die MIT begeistern. Sandra Schull, Simon Schmitz und Philipp Groth haben dazu dankenswerterweise im Bundesvorstand eine Gruppe gebildet, die sich intensiv um die Anbindung junger Menschen an die MIT kümmert. Die beabsichtigte Satzungsänderung dafür ist logisch und konsequent. Auch hierfür bitte ich um Ihre und Eure Unterstützung.

WIR WOLLEN UND WIR KÖNNEN HELFEN

Eines ist doch klar: Die eigentliche Mitgliederarbeit passiert in den Kreis-, Bezirks- und Landesverbänden. Fast alle Vorstände arbeiten dabei ehrenamtlich und haben nur be-

grenzte Zeit für Organisation, Werbung und Gestaltung. Umso wichtiger ist es, dass wir vor Ort entlasten. Je professioneller eine Gliederung auftritt, desto erfolgreicher ist sie auch in der Mitgliederwerbung. Bisher haben viele Verbände eigene Lösungen für Einladungen, Flyer, Social Media oder Websites gefunden – oft mit großem Einsatz an Geld, Zeit und Nerven.

Darum haben wir nach einer zentralen Lösung gesucht – und gefunden: eine Plattform, auf der CI-konform, kostengünstig und unkompliziert Werbemittel erstellt und bestellt werden können. Von Werbemitteln und Broschüren über Roll-Ups bis hin zu Social Media Content.

Die Idee hat im Bundesvorstand und Präsidium bereits große Unterstützung erfahren. Eine Anschubfinanzierung durch die Bundesebene ist in Aussicht gestellt worden und muss noch im Haushalt 2026 abgebildet werden.

Es gilt jetzt möglichst viele Landes- und Bezirksverbände einzubinden. Ich möchte Sie deswegen herzlich einladen, die Plattform am Stand der Bundesgeschäftsstelle kennenzulernen. Aus meinem Team stehen Ihnen dafür Britta Wöcköck (MIT NRW), Marie-Luise Pannwitz (Bundesgeschäftsstelle) und Joop van Zadelhoff (MU Bayern) sehr gerne zur Verfügung.

BLICK NACH VORN

Mit den neuen Werkzeugen, der festen Verankerung von Mitgliederbeauftragten in allen Gliederungen und einem lebendigen Netzwerk werden wir die MIT noch stärker machen als je zuvor.

Mehr Mitglieder bedeuten mehr Schlagkraft in der politischen Debatte – und auch eine bessere finanzielle Basis für unsere Gliederungen, ob auf Kreis-, Landes- oder Bundesebene.

Für die Unterstützung bei dieser Aufgabe danke ich Ihnen allen sehr herzlich. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die MIT weiter wachsen zu lassen, neue Menschen für uns zu gewinnen und die, die schon dabei sind, begeistern dabei zu bleiben.

WIR HABEN ALLE CHANCEN – NUTZEN WIR SIE!

Ihr

Stefan Lange

Anzeige

**DIE DEUTSCHE
AUTOMATENWIRTSCHAFT**

**Setz deine
Sicherheit
nicht
aufs Spiel**

Legale Spielhallen erkennt man
an fünf **Regeln:**
Zutritt nur ab 18 · Kein Alkohol
Geschultes Personal · **Verbraucherschutz**
Geprüfte Qualität

**AUS VERANTWORTUNG
FÜR DAS SPIEL**

automatenwirtschaft.de

TAGESORDNUNGSPUNKT 3.5

BERICHT DES HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERS / DER BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Der Berichtszeitraum seit dem letzten Bundesmittelstandstag war geprägt von unterschiedlichen politischen Phasen: Zu Beginn hat die MIT sich intensiv in die programmatische Erneuerung der CDU mit der Arbeit an einem neuen Grundsatzprogramm sowie in die Oppositionsarbeit im Bund eingebracht. In den vergangenen Monaten standen hingegen der kurze, intensive Wahlkampf, die anschließende Regierungsbildung sowie der Start der neuen Bundesregierung im Fokus unserer Arbeit.

Eine Konstante gab es während der politisch stürmischen letzten beiden Jahre allerdings: Die deutsche Wirtschaft steckt in einer Krise, die den Mittelstand unmittelbar (be-)trifft. Unsere Arbeit war und ist dabei von zwei Erkenntnissen geprägt. Erstens: Die Ursachen dieser Krise sind strukturell. Deutschland hat ein Kostenproblem am Standort, seien es Bürokratie-, Steuer-, Energie- oder Arbeitskosten. Zweitens: Globalisierung und Welthandel werden uns aus heutiger Sicht nicht aus der Krise helfen und die deutsche Wirtschaft „mitziehen“. Umso wichtiger ist es, die notwendigen Strukturreformen bei uns im Land beherzt anzupacken.

POLITISCHE SCHWERPUNKTE DER MIT

Der neu gewählte Bundesvorstand hat im Herbst 2023 fünf Fachkommissionen eingesetzt:

- Arbeit/ Soziales
- Energie/ Klimaschutz/ Umwelt
- Pflege/ Gesundheit
- Steuern/ Haushalt/ Finanzen
- Wirtschaft/ Innovation/ Forschung/ Bildung.

Darüber hinaus haben in der Berichtsphase vier Projektkommissionen für

- Verwaltungsmodernisierung
- Bürokratieabbau
- Cybersicherheit sowie
- Einzelhandel

gearbeitet und Beschlüsse des Bundesvorstands vorbereitet. Zudem haben wir zur Vorbereitung der Bundestagswahl Branchendialoge zu den Bereichen Mobilität/ Verkehr sowie Bau-/ Immobilienwirtschaft durchgeführt, weil diese Branchen sich nicht in den Kommission wiederfanden.

In diesem Geschäftsbericht finden sich Berichte zu der Arbeit der Kommissionen. Ich möchte bereits an dieser Stelle den Vorsitzenden und Mitgliedern der Kommissionen sowie meinem Team herzlich für ihren Einsatz und ihre Expertise danken. Die Kommissionen sind das inhaltliche Herzstück und Rückgrat der MIT. Ohne sie wäre unsere

politische Arbeit nicht möglich. Vielen Dank!

Im Zentrum unserer inhaltlichen Arbeit haben wir uns von zwei Fragen leiten lassen: Wie können wir die oben genannten strukturellen Wettbewerbsfaktoren in Deutschland und Europa verbessern? Und welche Zukunftsthemen laufen noch zu sehr unter dem politischen Radar und können von der MIT aktiv nach vorne gebracht werden? Zu letzterem zählen beispielsweise die Kreislaufwirtschaft, das Thema Künstliche Intelligenz, die Mobilisierung privaten Kapitals oder die Chancen digitaler Währungen für den Mittelstand – alles Themen, denen wir uns angenommen haben.

Selbstverständlich haben wir uns auch immer zu aktuellen politischen Entwicklungen positioniert, zuletzt zum Beispiel mit einem Beschluss zu einer verantwortungsvollen Umsetzung des Sondervermögens Infrastruktur.

Zudem haben wir auch zum Thema Integration und Zuwanderung Beschlüsse gefasst und dabei Integrationsverträge mit Zuwanderern gefordert. Besonders hervorheben möchte ich die gemeinsame Arbeit mit der CDA an einem Papier zur Industriepolitik, das wir auch der neuen Bundesregierung mit auf den Weg gegeben haben. Spoiler: Für uns heißt Industriepolitik immer, gute Rahmenbedingungen zu gestalten, nur als Ausnahme wie der nationalen Sicherheit in Märkte einzugreifen, Mikrosteuerung zu vermeiden und nicht in einen Subventionswettlauf mit anderen Ländern einzusteigen.

EINFLUSS IN DER CDU

Die MIT war in den letzten beiden Jahren konstant als Impulsgeber und Think Tank für Partei und Fraktion gefragt. Diese Rolle war sicherlich durch die Oppositionsrolle begünstigt, in der die Partei nicht auf Expertise aus Bundesministerien zurückgreifen konnte.

Das neue Grundsatzprogramm

Bei der Erarbeitung des Grundsatzprogramms war MIT-Mitglieder in allen Fachkommissionen vertreten. Die MIT-Vorsitzende Gitta Connemann MdB war stellvertretende Leiterin der Fachkommission „Versorgungssicherheit“ und hat an den Klausurtagungen der CDU-Programm-Kommission in Cadenabbia teilgenommen. Aus dem MIT-Präsidium waren etwa Dorin Müthel-Brenncke Mitglied der Fachkommission „Wohlstand“, unser Bundeschatzmeister Michael Littig war in der Fachkommission „Soziale Sicherung“ aktiv.

Vor dem Bundesparteitag, der vom 6.-8. Mai 2024 in Berlin stattfand, hat der MIT-Bundesvorstand über 100 Änderungs-

anträge für das Grundsatzprogramm eingebracht, von denen viele von Antragskommission und Delegierten berücksichtigt worden. Dies war auch einer sehr guten Koordinierung der Delegierten auf dem Bundesparteitag geschuldet. MIT wirkt – wenn wir zusammenstehen. Das Beispiel Grundsatzprogramm zeigt, wie wertvoll die Rolle der MIT als Parteivereinigung ist: Allein die Antragsberechtigung bei Bundesparteitagen bringt eine Chance auf Einfluss und Gestaltung, über die andere Verbände nicht verfügen.

Das neue CDU-Grundsatzprogramm trägt die Handschrift der Sozialen Marktwirtschaft. Die MIT kann sich mit diesem Grundsatzprogramm zu 100 Prozent identifizieren. Am Ende wurde das Programm einstimmig angenommen. Eine Meisterleistung von CDU-Generalsekretär Dr. Carsten Linnemann und Dr. Philipp Birkenmaier, heute CDU-Bundesgeschäftsführer.



Wirtschaftswende für Deutschland

- Unternehmenssteuern auf 25 Prozent senken
- Sozialversicherungsbeiträge wieder auf 40 Prozent zurückführen
- Soli vollständig abschaffen
- Energie bezahlbar machen: Stromsteuern und Netzentgelte absenken
- Lieferkettengesetz abschaffen
- Schuldenbremse einhalten
- Kernenergie weiter erforschen und nutzen
- Gründerschutzzone einführen
- „Fordern und Fördern“ statt Bürgergeld
- Verbindliche Integrationsverträge für Zuwanderer



www.mit-wirkt.de



Foto: Georgi Hübner/Redux

Flyer der MIT zur Bundestagswahl

Das Wahlprogramm

Durch die Dauerkrise der Bundesregierung („Ampel“) haben CDU und CSU früh mit der Vorbereitung des Wahlkampfes und daher auch mit der Arbeit an einem Wahlprogramm begonnen. Die MIT war als die Wirtschaftsvereinigung früh in dessen Erarbeitung eingebunden und hat insbesondere Vorschläge aus den Fachkommissionen, Branchendialogen, Netzwerken sowie von Wirtschaftsverbänden gebündelt und in den Programmprozess eingebracht. Im Ergebnis konnten wir mit dem Wahlprogramm hochzufrieden sein und viele Forderungen im Programm durchsetzen: Von der Wirtschafts-, Steuer-, und Energiepolitik über die Arbeitsmarkt-, Sozial- und Gesundheitspolitik bis hin zur Europapolitik. Einige Highlights können Sie hier nachlesen: [MIT wirkt: Ein Wahlprogramm für den Mittelstand | Mittelstands- und Wirtschaftsunion \(MIT\)](#)

Wahlkampf

Der Wahlkampf war kurz und heftig. Als Wirtschaftswahlkampf geplant, wurde er am Ende durch die Migrationsthemen überlagert. Damit sind unsere Themen, die zentral im Wahlprogramm und in der „Agenda 2030“ verankert waren, etwas ins Hintertreffen geraten.

Als MIT haben wir in enger Abstimmung mit unseren Landesverbänden Flyer für Print und Social Media erstellt, um die Wahlkämpfer vor Ort zu unterstützen. Dabei haben wir uns eng mit der CDU-Bundesgeschäftsstelle abgesprochen und uns an die CI der CDU gehalten, um den CDU-Wahlkampf gezielt zu flankieren.

Als MIT-Hauptgeschäftsführer war ich regelmäßig an Abstimmungsrunden mit Carsten Linnemann, seinem Team und den CDU-Landesverbänden beteiligt. Auch aus Sicht der Vereinigung kann ich sagen: Die Einbindung, Abstimmung und Unterstützung durch die CDU hat hervorragend funktioniert.

Dass Klarheit, Mut und ein ordnungspolitisches Profil sich auszahlen, zeigt unter anderem das Wahlergebnis unserer Bundesvorsitzenden: Gitta Connemann wurde mit 40,5 Prozent der Erststimmen wieder direkt in den Bundestag gewählt.



37. Parteitag der CDU: Mittelstand wählt Merz

Gitta Connemann auf dem CDU-Bundesparteitag am 03.02.2025

Regierungsbildung

In die Regierungsbildung mit der SPD waren wir eng eingebunden. Für uns war klar: Sondervermögen zu verabschieden, bevor die Weichen für Wachstum, Reformen und Konsolidierungen gestellt werden, ist die falsche Reihenfolge. Die geopo-

litischen Ereignisse und auch die Zusammensetzung des neuen Deutschen Bundestages haben aber zu der nun bekannten Abfolge der Entscheidungen geführt. Für uns war aber auch klar: Es ist in unserem Interesse, die Regierungsbildung mit der SPD voranzutreiben, weil angesichts des Wahlergebnisses die Alternativen (Minderheitsregierung oder Neuwahlen) problematischer und vor allem instabiler gewesen wären.

Die MIT-Bundesvorsitzende Gitta Connemann hat während der Koalitionsverhandlungen in der Arbeitsgruppe „Arbeit und Soziales“ mit der SPD verhandelt. Viele weitere MIT-Mitglieder waren in den anderen AGs vertreten und wurden kontinuierlich von der MIT-Bundesgeschäftsstelle „bespielt“. Auch hier mit Erfolg: Im Koalitionsvertrag konnten wir viele

Übertragungsnetzentgelte sowie Umlagen werden Betriebe und Bürger unmittelbar bei den Energiekosten entlastet.

Deutschland traut sich wieder etwas zu. Die Wirtschaftswende steht aber erst am Anfang. Deutschland muss endlich seine strukturellen Probleme angehen und den Reformstau auflösen. Alle politischen Entscheidungen müssen sich daran messen lassen, ob sie die Wettbewerbsfähigkeit am Standort verbessern. Deutschland braucht eine echte Reformagenda, um den Standort Deutschlands zu sichern.

Die MIT wird auch in der Bundesregierung kräftig mitmischen. Die MIT-Bundesvorsitzende Gitta Connemann setzt sich als Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesminis-



Wirtschaftskonferenz von CDU und MIT im Konrad-Adenauer-Haus

Punkte verankern, etwa eine Unternehmenssteuerreform, ambitionierten Bürokratieabbau, die wöchentliche statt werktägliche Höchst Arbeitszeit, die Reform des Bürgergeldes, eine marktwirtschaftliche und technologieoffene Energiepolitik oder die 1:1-Umsetzung von EU-Vorgaben. Allerdings gibt es auch Schattenseiten im Koalitionsvertrag: Eine Haltelinie beim Gesamtsozialversicherungsbeitragsatz fehlt, der Soli bleibt, das Renteneintrittsalter wird nicht thematisiert. Mehr zum Koalitionsvertrag können Sie hier nachlesen: [MIT wirkt: Verantwortung für den Mittelstand im Koalitionsvertrag | Mittelstands- und Wirtschaftsunion \(MIT\)](#)

Start der neuen Bundesregierung

Die neue Bundesregierung hat die Wirtschaftswende eingeleitet. Das Investitions-Sofortprogramm mit beschleunigten Abschreibungsmöglichkeiten und dem Einstieg in eine schrittweise Senkung der Körperschaftsteuer entlastet Unternehmen und setzt Investitionsanreize. Mit der Abschaffung der Gasspeicherumlage und der teilweisen Übernahme der

terium für Wirtschaft und Energie sowie als Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung Tag für Tag für den Mittelstand ein. Insgesamt sind 28 von 33 Regierungsmitgliedern auf Unionssseite MIT- oder MU-Mitglied – zuvorderst Bundeskanzler Friedrich Merz. Auch in der Bundestagsfraktion gibt es starken Rückhalt für unsere Politik: 73 Prozent der Mitglieder der CDU/CSU-Bundestagsfraktion sind Mitglied von MIT oder MU, darunter der Fraktionsvorsitzende Jens Spahn.

Alte und neue Formate in der MIT

In der MIT haben wir in den vergangenen Jahren wieder hochrangige und teilweise neue Veranstaltungsformate ausgerichtet. Die Planung, Ausrichtung und Finanzierung dieser Veranstaltungen binden in der Bundesgeschäftsstelle viele Ressourcen. Sie sind aber ein essentieller Teil unseres Portfolios geworden und zahlen positiv auf die Marke MIT ein.

Bundesmittelstandstag 2023

Beim Bundesmittelstandstag in Kiel wurde Gitta Conne-

mann mit 90,1 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Der CDU-Vorsitzende und heutige Bundeskanzler Friedrich Merz, Ministerpräsident Daniel Günther und CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann waren unsere Gastredner. Mit unserem Leitantrag „Mut.Ideen.Taten.Grundsätzlich Mittelstand“ haben wir den Ton für die Zeit bis zur Bundestagswahl und darüber hinaus gesetzt. Die Delegierten haben zudem einer Erhöhung der Bundesumlage ab 1.1.2025 auf 40 Euro pro Mitglied und Jahr zugestimmt. Die Mittelstandsunion Bayern hat ihrerseits die Bundesumlage pro Mitglied und Jahr ebenfalls erhöht. Vielen Dank dafür!



Wiederwahl Gitta Connemann auf dem Bundemittelstandstag 2023

Parlamentarische Abende/ Verleihung des Deutschen Mittelstandspreises

Der „Deutsche Mittelstandspreis“ der MIT ist mittlerweile eine nicht mehr wegzudenkende Größe im politischen Berlin. Wir setzen diese Tradition mit der Gastgeberin Gitta Connemann im Allianz-Forum am Brandenburger Tor daher mit großer Freude fort. Der Jury rund um die Vorsitzende Jana Schimke ist es dabei wichtig, nicht nur wirtschaftspolitische, sondern auch europapolitische und gesellschaftspolitische Akzente zu setzen. Zu unseren Preisträgern gehörten daher neben den Unternehmen Sonotec aus Halle und Webnetz aus Lüneburg die Verlegerin Friede Springer,



Fabian Wendenburg interviewte den Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Reiner Haseloff, für das Mittelstandsmagazin

die Holocaust-Überlebende Charlotte Knobloch, der luxemburgische Ministerpräsident Luc Frieden, die Ökonomin Veronika Grimm, der Philosoph Julian Nida-Rümelin und der jetzige EU-Kommissar Magnus Brunner aus Österreich. Friedrich Merz hat jeweils die Laudatio auf Friede Springer und Charlotte Knobloch gehalten. Mit Christian Lindner und Marco Buschmann waren auch zwei FDP-Politiker als Laudatoren dabei: schwarz-gelbe Signale aus der MIT.

Wirtschaftskonferenz mit der CDU

„Deutschland kann es besser“: Unter dieser Überschrift haben wir im Januar 2024 erstmals gemeinsam mit der CDU eine Wirtschaftskonferenz im Konrad-Adenauer-Haus ausgerichtet. Höhepunkt war eine Key Note von Friedrich Merz mit einem anschließenden Gespräch mit Gitta Connemann. Carsten Linnemann hat ein Wirtschaftspanel mit Arbeitgeberpräsident Dr. Rainer Dulger, der Wirtschaftsweisen Prof. Dr. Veronika Grimm, der Unternehmerin Tijen Onaran und dem Chef der Börse Stuttgart, Dr. Matthias Voelkel moderiert. Anschließend gab es Pitches von fünf Mittelständlern: Bernard Krone aus Spelle, Kenbi aus Berlin, OHB aus Bremen, die UPM Biochemicals aus Leuna und Waschbär aus Mühlhausen. Insgesamt ein großer Erfolg als Einstimmung in ein heißes politisches Jahr.

Präsenz bei CDU-Parteitag und JU-Deutschlandtagen

Auch in den letzten Jahren waren wir mit unserem MIT-Stand wieder bei CDU-Bundesparteitagen und JU-Deutschlandtagen präsent. Es gelingt uns dabei, uns am Stand mit MIT-Mitgliedern ins Gespräch zu kommen, uns mit Politikern zu vernetzen und Neumitglieder zu gewinnen.

Comer Wirtschaftsgespräche

Im Mai 2024 und im Juli 2025 haben wir mit den „Comer Wirtschaftsgesprächen“ ein neues Format ins Leben gerufen, mit dem wir den hochrangigen Austausch von Politik und Wirtschaft in der Sommerresidenz von Konrad Adenauer am Comer See ermöglichen. Hier bietet sich die Gelegenheit zum informellen Gespräch und zum Schulterschluss für die Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen. Mein Vorgänger Thorsten Alsleben hatte die Idee zu diesem hochrangigen Event und war in seiner Rolle als Geschäftsführer der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) als Mit-Veranstalter bzw. als Panelist mit dabei.

Klausurtagungen des MIT-Bundesvorstands

Im März 2024 waren wir auf Einladung der Sächsischen Sparkassenvereinigung zu Gast in Dresden. Im Fokus der Tagung stand die Beratung von Änderungsanträgen zum CDU-Grundsatzprogramm. Höhepunkte waren die Diskussion mit Sachsen Ministerpräsident Michael Kretschmer über den anstehenden Landtagswahlkampf, die Führung durch das Grüne Gewölbe und ein Privatkonzert des Star-Cellisten und Intendanten der Dresdner Musikfestspiele Jan Vogler. Im Mai 2025 fand unsere Klausurtagung auf Einladung der Deutschen Vermögensberatung AG in Frankfurt am Main

statt. Dies war das erste Treffen des Bundesvorstands nach der Regierungsbildung, so dass die Ergebnisse des Koalitionsvertrages kontrovers diskutiert wurden. Gäste waren der hessische Europa- und Entbürokratisierungsminister Manfred Pentz, der CDU-Spitzenkandidat für die rheinland-pfälzische Landtagswahl, Gordon Schnieder sowie der hessische CDU-Generalsekretär Leopold Born.

JU-MIT

Die Arbeitsgruppe Junge MIT hat sich nach dem letzten Bundesmittelstandstag mit dem klaren Ziel gegründet, eine Plattform und ein starkes Netzwerk für junge Mitglieder der MIT aufzubauen. Damit wird nicht nur der innerparteiliche Nachwuchs gestärkt, sondern auch die Zukunftsfähigkeit der Mittelstands- und Wirtschaftsunion langfristig gesichert.



Simon Schmitz, Sandra Schmulz und Philipp Groth

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Philipp Groth, Simon Schmitz und Sandra Schmulz zusammen und hat in den vergangenen zwei Jahren in einem bemerkenswerten Arbeitstempo und mit großer Kontinuität zweimal pro Monat getagt. Ergebnis dieser intensiven Arbeit ist unter anderem ein erfolgreiches Kick-off-Meeting mit allen interessierten Landesgeschäftsführern, das den Grundstein für eine bundesweite Vernetzung gelegt hat. Auf Landesebene wurde inzwischen eine stabile Koordinationsstruktur etabliert: Jeder Landesverband hat einen festen Ansprechpartner für die Junge MIT benannt, sodass die Anliegen junger Mitglieder nun bundesweit strukturiert vertreten werden.

Darüber hinaus konnten durch die Arbeitsgruppe bereits zwei inhaltlich hochkarätige Veranstaltungen durchgeführt werden: Eine Diskussionsrunde mit Tilman Kuban MdB sowie eine Veranstaltung mit Thomas Röwekamp MdB. Diese Formate haben gezeigt, dass die Junge MIT nicht nur Netzwerke schafft, sondern auch inhaltliche Debatten mitgestaltet und die Anliegen junger Mittelständler in die politische Diskussion trägt.

Ein besonderer Erfolg war die Erarbeitung und Einbringung einer Satzungsänderung im Bundesvorstand. Diese wird auf dem Bundesmittelstandstag 2025 zur Abstimmung gestellt und soll die Junge MIT organisatorisch wie politisch handlungsfähiger machen. Damit wird ein wichtiger Schritt hin zu einer dauerhaften institutionellen Verankerung innerhalb der MIT vollzogen – ein Signal der Erneuerung, das über die Junge MIT hinaus in die gesamte Organisation wirkt.

Die Arbeitsgruppe hat damit in kurzer Zeit beachtliche politische und organisatorische Grundlagen geschaffen, die eine starke Stimme der jungen Generation im Mittelstand sichern. Sie leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Verjüngung, Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der MIT.

Digitaltalks

In den vergangenen Jahren haben wir in unregelmäßigen Abständen Digitaltalks mit Experten durchgeführt, an denen bis zu 120 MITglieder teilgenommen haben. Themen waren unter anderem die Chancen durch Künstliche Intelligenz, die Situation im Europäischen Binnenmarkt, Grundsteuer und kommunale Wärmeplanung, die Zukunft der Innenstädte, Cyberwirtschaft und Cybersicherheit, die Folge der US-Präsidentschaftswahlen, die Weltraumwirtschaft u.v.m. Die Digitaltalks sind ein einfaches und effektives Format, um MITglieder zu erreichen und um Impulse zu setzen.

Konjunkturbrief

Besonders bewährt hat sich auch unser MIT-Konjunkturbrief, der monatlich erscheint und von unserem „Chef-Volkswirt“ Dr. Christoph Sprich erstellt wird. Ein super Produkt, das mittlerweile bei vielen politischen Entscheidern auf dem Desktop oder Schreibtisch landet.

Finanzielle Situation

Die Bundesgeschäftsstelle ist nun abgezahlt. Darauf können wir alle stolz sein. Im eigenen Eigentum zu arbeiten, steht der Mittelstands- und Wirtschaftsunion gut zu Gesicht. Gleichzeitig hat die schnelle Tilgung unsere Liquidität strapaziert. Dies galt in 2023/2024 umso mehr, als dass die Erhöhungen der Bundesumlage erst im laufenden Jahr 2025 greifen. Mittelfristig ist die MIT damit finanziell solide aufgestellt. Gleichwohl wissen wir, dass wir das Potenzial haben, die Einnahmeseite signifikant zu verbessern. Denn die MIT wird wahrgenommen und nachgefragt. Es ist eine Aufgabe der kommenden Jahre, die Strukturen zu schaffen, um dieses Potenzial zu heben. Dabei müssen Bundesvorstand und Bundesgeschäftsstelle eng zusammenarbeiten, weil das Team in Berlin in der derzeitigen Situation mit dem Alltagsgeschäft sehr gut ausgelastet ist.

Entwicklungen in der Bundesgeschäftsstelle

In den letzten zwei Jahren war das Team in der Bundesgeschäftsstelle nach vielen Wechseln relativ stabil. Allerdings haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig Kontakt zu Politikern oder Unternehmens- und Verbandsvertretern.

Daher ist es nicht überraschend, dass auch wir Fluktuation und Abwerbungen erleben. 2023 hat uns unser langjähriger Mitarbeiter und politischer Referent Richard Praetorius verlassen, nach der Bundestagswahl 2025 ist auch sein Nachfolger Lukas Hanstein zu einem Verband gewechselt. Lars Jüngling-Dahlhoff, Gitta Connemanns persönlicher Referent, ist ihr im Mai 2025 ins Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefolgt.

Als Neuzugänge begrüßen wir Hava Bakaev als Assistentin der Bundesvorsitzenden und ab September 2025 Shereef Salzman als politischen Referenten. Mariam Kirvalidze wird ab Oktober 2025 unser Team als Trainee bereichern. Für Kontinuität sorgen Dr. Juliane Berndt als Pressesprecherin, Faiqa Nishat-Mansouri als Organisationsreferentin, Katja Seeger-Kleinschmager als Büroleiterin und Dr. Christoph Sprich als politischer Referent. Das gilt auch für Bastian Pophal, der seit Mai 2023 bei der MIT als politischer Referent tätig ist. Er wird mir im Oktober 2025 als Hauptgeschäftsführer nachfolgen, da auch ich mich entschieden habe, die MIT zu verlassen und wieder auf Seiten eines Wirtschaftsverbandes zu arbeiten.

Ich freue mich sehr, dass der MIT-Bundesvorstand mit Bastian Pophal einen hervorragend geeigneten Nachfolger gefunden hat und wünsche ihm viel Glück, Erfolg und Freude für diese Aufgabe. Diese Gelegenheit möchte ich dafür nutzen, Ihnen allen für Ihre Unterstützung herzlich zu danken. Die MIT lebt von Ihnen, den MITgliedern. Sie erlauben mir und dem Team unserer Arbeit machen zu können. Vielen Dank dafür! Mein besonderer Dank gilt darüber hinaus Gitta Connemann, die mir die Chance gegeben hat, die MIT mit ihr gemeinsam zu führen. Für diese Erfahrung bin ich sehr dankbar. Michael Littig danke ich für das super Zusammenspiel und für das Vertrauen und meinen Kolleginnen und Kollegen in der Bundesgeschäftsstelle für das Teamwork und den Spaß in politisch und strukturell herausfordernden Zeiten.

Fabian Wendenburg

Anzeige

ERST MIT UNS

HALTEN HÄUSER EIN KLEBEN LANG

Mit neuen Klebstoffen machen
wir Holz zum Baustoff der Zukunft.

IHRE-CHEMIE.DE



IHRE
CHEMIE
FÜR MORGEN

DIE BUNDESGESCHÄFTSSTELLE



Fabian Wendenburg

Hauptgeschäftsführer

Herausgeber und Chefredakteur Mittelstandsmagazin

Seine Tätigkeit als Hauptgeschäftsführer der MIT endet zum 30. September 2025.

☎ 030/220798-0 // ✉ wendenburg@mit-bund.de



Katja Seeger-Kleinschmager

Büroleiterin

Büroorganisation, Personalwesen, Finanzen/Haushalt (operatives Controlling), Rechtliches,

Organisation: Bundesmittelstandstag

☎ 030/220798-11 // ✉ seeger@mit-bund.de



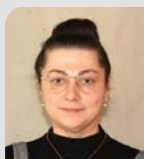
Faiqa Nishat-Mansouri

Organisationsreferentin

MIT- und Partei-Veranstaltungen, Präsidiums- und Bundesvorstandssitzungen, Klausurtagungen,

Parlamentarischer Abend der MIT

☎ 030/220798-27 // ✉ nishat-mansouri@mit-bund.de



Hava Bakaev

Assistenz Bundesvorsitzende / Hauptgeschäftsführer

Terminanfragen und -koordinierung sowie Reisplanung für die Bundesvorsitzende und den Hauptgeschäftsführer,

Betreuung der Telefonzentrale

☎ 030/220798-20 // ✉ bakaev@mit-bund.de



Juliane Berndt

Leiterin Kommunikation

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Medienanfragen, Pressemitteilungen, -gespräche und -auswertung, Newsletter,

Social Media, Chefin vom Dienst Mittelstandsmagazin

☎ 030/220798-17 // ✉ berndt@mit-bund.de



Bastian Pophal

Politischer Referent

Themenfelder: Arbeit und Soziales, Handel, Tourismus

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2025 tritt er die Stelle des Hauptgeschäftsführers der MIT an.

☎ 030/220798-21 // ✉ pophal@mit-bund.de



Shereef Salzmänn

Politischer Referent

Themenfelder: Klimaschutz/Energie/Umwelt

☎ 030/220798-13 // ✉ salzmänn@mit-bund.de



Dr. Christoph Sprich

Politischer Referent

Themenfelder: Wirtschaft, Innovation, Forschung, Bildung, Steuern, Haushalt, Finanzen

MIT-Konjunkturbrief Mittelstand aktuell, Organisation: Cadenabbia

☎ 030/220798-16 // ✉ sprich@mit-bund.de

EHEMALIGE KOLLEGEN DER BUNDESGESCHÄFTSSTELLE



Lukas Hanstein
Politischer Referent



Lars Jüngling-Dahlhoff
Persönlicher Referent der Bundesvorsitzenden und Referent für besondere Aufgaben

Anzeige

WERBUNG IST...

 **38,04 Mrd. Euro**
an Investitionen in Deutschland

26,68 Mrd. Euro
an Netto-Werbeerlösen der Medien 

5,5 Mrd. Euro an
Sponsoringeinnahmen  **für Spitzen- und Breitensport**

...und noch viel mehr:



www.zaw.de



Die Werbewirtschaft

Für produktive Rahmenbedingungen – in Deutschland und auf EU-Ebene: ohne Werbeverbote und bürokratischer Überregulierung | für Datenschutz und Digitalregulierung im Ermöglichungsmodus und mit fairen Wettbewerbsbedingungen für alle.

PRESSE UND KOMMUNIKATION

Im Berichtszeitraum konnte die bundesweite Medienpräsenz der MIT erneut erheblich gesteigert werden. Durch eine regelmäßige Präsenz in überregionalen Medienmarken wurde die MIT-Sicht auf Kernthemen des Mittelstands wie Bürokratierückbau, hohe Energiepreise sowie die übermäßige Belastung mit Steuern und Abgaben deutschlandweit zur Kenntnis gebracht. Auf diese Weise wurde die Notwendigkeit zu einer Politikwende in Deutschland forciert.

PRESSE, POLITISCHE TALKSHOWS, PODCASTS UND TV-MAGAZINE

Zur Verbreitung der MIT-Positionen ist eine kontinuierliche Erwähnung in Printmedien weiterhin unerlässlich. Neben einer hohen Frequenz an Wortmeldungen bei tagesaktuellen Entwicklungen gab es von der MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann auch zahlreiche Interviews und Namensartikel zu Thematiken des Mittelstands.



Gitta Connemann im ARD-MoMa am 21. Mai 2025

Auch durch Auftritte in den reichweitenstärksten politischen Talkshows Deutschlands konnte die öffentliche Wahrnehmung von MIT-Positionen erhöht werden. Bei mehreren Auftritten in der ARD-Talkshow „Hart aber fair“ legte Gitta Connemann die Unions-Konzepte für eine Wirtschaftswende in Deutschland dar, zuletzt in der Ausgabe vom 27. Januar 2025 mit dem Titel: „Abstiegsangst: Wie kommt die deutsche Wirtschaft voran?“ (Einschaltquote: 2,29 Mio. zzgl. Hunderttausende Abrufe in der ARD-Mediathek).

Die MIT-Bundesvorsitzende ist zudem gefragte Gesprächspartnerin für politische Magazine. Im ARD-Morgenmagazin erläuterte Gitta Connemann am 21. Mai 2025 die Grundzüge des Sofortprogramms der neuen unionsgeführten Bundesregierung. Im „Frühstart“ bei Ntv schilderte unsere Bundesvorsitzende am 9. April 2025 die Gefahren einer ausufernden Zollpolitik.



Zu Gast bei „Hart aber Fair“ am 27. Januar 2025

Im ZDF-Mittagsmagazin legte Connemann am 13. März 2024 die Notwendigkeit einer Reform des Streikrechts dar. Mehrfach war unsere Bundesvorsitzende auch bei Phoenix zu Gast, etwa am 2. Dezember 2024 zum Thema: „Standortkrise - Stressfaktoren der deutschen Wirtschaft“. Auch im „Bericht aus Berlin“ (ARD) brachte Gitta Connemann unsere Positionen zum Ausdruck, etwa in der Ausgabe vom 30. März 2025, als es um die Erwartungen der Wirtschaft an die neue Bundesregierung ging.



Die MIT-Bundesvorsitzende ist gern gesehener Gast bei PHOENIX



Gitta Connemann im Ntv-„Frühstart“ am 9. April 2025

Ein gern gesehener Gast ist unsere Bundesvorsitzende auch in den boomenden Politik-Podcasts. So war sie zum Beispiel bei „Table Today“ am 25. Juni 2024 zu Gast. Im „Cicero“-Podcast am 23. Februar 2024 warnte sie vor einer Deindustrialisierung Deutschlands.

SOCIAL MEDIA

Die MIT hat im Berichtszeitraum ihre Social-Media-Aktivitäten erneut ausgeweitet: Die vier für die politisch-ökonomische Kommunikation relevanten Kanäle – X (vormals Twitter), LinkedIn, Facebook und Instagram – werden weiterhin



Gitta Connemann bei WELT-TV:

„Robert Habeck ist die Dubai-Schokolade der Wirtschaftspolitik. Sieht auf Instagram gut aus, kommt aber nur grüne Soße raus“

Erfolgreicher LinkedIn-Post am 28. Oktober 2024

wochentäglich mindestens einmal pro Tag mit neuen Inhalten bespielt. Diese Kontinuität führte zu einer deutlichen Zunahme bei den Followern und Impressions. So folgen der MIT auf Twitter nun über 10.800, auf LinkedIn rund 11.000, bei Facebook über 12.700 und bei Instagram rund 5000 Follower (Stand: Juni 2025).

Einzelne Postings erreichen pro Kanal eine sechsstelligen Anzahl von Social-Media-Nutzern. Ein Instagram-Video vom 22. November 2023 über Gitta Connemanns Auftritt bei „WELT Fernsehen“ zum Thema „Verfassungswidriger Haushalt der Ampel“ wurde über 120.000 Mal abgerufen. Und ein LinkedIn-Beitrag zur verfehlten Wirtschaftspolitik der Ampel vom 28. Oktober 2024 wurde fast 160.000 Mal angesehen.

MITTELSTANDSMAGAZIN

Das Mittelstandsmagazin ist das Mitgliedermagazin der MIT und erscheint vier Mal im Jahr. Es geht an alle rund 25.000 Mitglieder der MIT sowie an Führungskräfte, Unternehmer, Journalisten und zahlreiche Politiker der Union. Damit erreicht das Mittelstandsmagazin mit jeder Ausgabe rund 100.000 Leser. Die Redaktion setzt auf selbst recherchierte Artikel mit einem Schwerpunkt auf Wirtschaft und Politik. Als Interviewpartner des Chefredakteurs stehen regelmäßig hochrangige Politiker oder prominente Experten zur Verfügung – seit dem Bundesmittelstandstag 2023 unter anderem Friedrich Merz, Markus Söder, Carsten Linnemann, Prof. Lars Feld und Reiner Haseloff.

Die Landesbeilage, die redaktionell von den Landesverbänden verantwortet wird, deckt die Berichterstattung über die Landes-, Bezirks-, Kreis- und Ortsebene ab.

24 WIRTSCHAFT

FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG, 18.

Gitta Connemann hat den falschen Eingang gewählt, oder vielleicht auch nicht. Ob die CDU-Ablegerin sich zunächst an die Pforte der mittelständischen Fabrik im ostfriesischen Teil ihres Wahlkreises, ganz traditionell nicht es hier aus, nach Arbeit und klassischer Industrie, mit Gebäuden aus rotem Backstein.

Der Weg in den Besuchertrakt des Lerner-Leila-Werks führt dann aber durch einen modernen Showroom, einen gläsernen Pavillon. Die 1973 gegründete Energiefabrik hat sich längst auf die neue Zeit eingestellt. Statt der „Kochmaschinen“, an denen das Hauspersonal der Gründerzeit über Kohlefeuer die Dämpfe bis und berechneten musste, um den richtigen Hitzegrad zu finden, bietet das Unternehmen gläserne Kamine und Öfen an, die moderne Wohnungen in den heimischen Schein leuchten. Heutzutage tragen „Förster Herzer“, wie es in der Firmenzeitschrift heißt.

Tradition und Moderne, klassische und neue Industrie, das muss jetzt auch die CDU-Wirtschaftspolitik ergiebig ausmachen, wenn sie zu der Montag mit der konkreten Arbeit an einem Regierungsprogramm beginnt. Connemann spielt dabei eine besondere Rolle, nicht nur, weil sie seit zweiwöchigen Tagen als Vorsitzende der Mittelstands- und Kleinunternehmen (MKU) in der CDU steht, sondern auch, weil sie die jüngste Generaldirektorin Carsten Lammert ist. Soeben sind sie auch ein besonderes Mitglied der CDU, das sie mit einer Kandidatur für den Parteipraktikum, das sogenannte Personalwahlrecht der Fabrik, in die Wahlen bringen und die Kandidatur zurückgeben, für die Zustimmung in die Programmkommission, besonders eng zugeordnet zu sein.

Die CDU erneuert dabei, auch Strukturen werden neu zu denken“, sagt sie ein paar Tage später per Videokonferenz in Paderborn. CDU-Richt, aber ein einflussreiches Teil ihrer Wahlkreise. Das ist noch so ein Gegenstand, den sie in ihrem politischen Leben verstanden, in ihrer Heimat im Industrieland, in der Bundesrepublik. Der Süden des Saarlandes ist katholisch, eine klassische CDU-Hochburg. Früher Interzonen und erst seit Wahlkampf gekommen. Der Norden war eine der Heimat vieler Religionen, mit einer Vorreiter der Protestanten, und hier liegt die SPD vornehmlich mit fast 40 Prozent der Stimmen bei der letzten Bundestagswahl. Das wird, das in Paderborn wiederum die CDU erreicht.

Dieser alles neu werden müssen, sagt Connemann wieder, auch deshalb so, weil ihre Wahl in die Spitze des Wirtschaftsflügels nunmehr der Partei zunächst eher als Rückschritt gilt. Sie steht sich in der Abstimmung gegen die Düsseldorf-Thomas Jazdzewski durch, der zu Angela Merkel Zeiten der Start-up-Besessenen das damalige Wirtschaftsministerium Peter Altmaier war und seinen Bedenken deshalb als der modernere Bewerber gilt. Connemann Bruder in Landau, der Mann ist Förster, die Wirtschaft ihres Wahlkreises ist vor allem Mittelstand geprägt. Sie selbst hat nach einer Lehre als Verkäuferin und einem Jurastudium bei einem landwirtschaftlichen Arbeitsverband gearbeitet.

Spricht man sie auf den interparteilichen Wahlkampf an, plant es nicht aus ihr heraus. „Super. Sie ist ruhig. Es heißt, da kommt die Landfrau“, ergänzt sie. „Ja, und ich bin stolz auf meine Herkunft. Wir müssen alles abdecken, die New Economy und die traditionellen Bereiche. Beide nicht für Zukunfts.“

Sie ist 22 Jahre alt und im Bundestag, nicht immer war die Ökonomie der wichtigste Thema. Noch heute haben Kritiker ihr vor, dass sie kein Wirtschaftswissenschaftler ist. Die Bundesregierung vor Wirtschaft ist eine Analyse der Wirtschaft, die sie selbst hat nach einer Lehre als Verkäuferin und einem Jurastudium bei einem landwirtschaftlichen Arbeitsverband gearbeitet.

Stolze Landfrau

Die Ostfriesin Gitta Connemann führt den Wirtschaftsfügel der CDU. Und will, dass die Partei ihren Wählern etwas zumutet.

Von Ralph Bollmann



Gitta Connemann, 60, ist seit 2021 Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Kleinunternehmen (MKU).

der zugleich als Präsident des Arbeitgeberverbandes Nordmetall aussteigt, ist sie lange bekannt, heute hat er seinen fiktionalen Nachfolger angelehnt. So schick der Showroom auch aussteigt, ein Teil der Redepolitik ist derzeit in Karlsruhe. Während der Corona-Zeit haben viele Haushalte in die Heimwerkertätigkeit ihre Wohnung investiert, neben Möbeln also auch Kamine gekauft, die sonst jetzt für eine gewisse Stütze des Marktes. Nach dem räumlichen Überfall auf die Ukraine kamen die steigenden Energiekosten hinzu, ein großer Faktor für eine Fabrik, in der Eisen geschmolzen werden muss. Und dann setzt auch noch die Staat eine Regulierung, von der das Unternehmen monotonweise nicht profitiert, nicht konsequent um. Die Kamine sind für alte Kamine aus der Zeit vor 2010, die die Check, eigentlich auf Ende 2014 terminiert, wurde von den Subventionen auf die lange Bank geschoben – auch weil sie nach dem Ende des Kaminbaus die Kaminchen nicht vertreiben wollen. Das Argument der Ökonomen hat sich aber auf das neue Gesetz eingestellt und die Kapazitäten erweitert, sind wollen sie auch, das es ungewiss ist.

Connemann selbst trägt mit dem Phänomen für mehr Zusammenhang von Heizungen vielleicht nicht ganz so zügig. So ist sie aber ziemlich oft, wenn Unternehmen Forderungen aus der Vorkasse vorlegen, um die Kosten der Energiekosten zu decken. Sie ist auch in der Energiekosten sind zwar wieder ge-

merkt im fernem Wahlkampf 2025 beschreiben, für ein Regierungsprogramm, das auch Zammungen nicht ohne sein. Die Wahl der Parteien, wenn man sie recht versteht, in Sachen Zammungen, aber wieder auf den Rücken legt. „Mir ist wichtig, dass wir das Gemeinwohl vor Individualinteressen stellen“, sagt Connemann am Bildschirm in ihrem Paderborger Büro. „Das bedeutet, dass wir uns selbst nicht zu Gunsten der anderen aufgeben.“

Sie sieht es in ihrem geschäftig, als einem die Staat in eine große Rolle. Sie ist auch in der Energiekosten, ein Chaos. Connemann, ein Chaos. Connemann, ein Chaos. Connemann, ein Chaos.

am alternativen, die gesteuert. Mit den Stützungen des nicht-minimierten Konsum, auch in der Gruppe. 3. Konsum, auch in der Gruppe. 3. Konsum, auch in der Gruppe.

STREIT

„Eine Demokratie, in der nicht gestritten wird, ist keine.“ Helmut Schmidt

Soll man das Streikrecht einschränken?

Es darf nicht sein, dass Lokführer dem ganzen Land ihren Willen aufzwingen, sagt Gitta Connemann, Chef des CDU-Wirtschaftsfüglers. Gewerkschaftsvorsitzender Claus Weselsky kontert: Wer den Arbeitskampf unterbinden will, lenkt nur von den eigentlichen Problemen ab.



»Die Akzeptanz für unsere Streiks ist viel höher, als Sie das kundtun!«

Weselsky: Die Deutsche Bahn herrscht über alles. Es ist das einzige Unternehmen, das die Freiheit hat, die Freiheit hat, die Freiheit hat. Es ist das einzige Unternehmen, das die Freiheit hat, die Freiheit hat, die Freiheit hat.

In Union wie Frankreich und den USA gibt es keine Streiks. In Union wie Frankreich und den USA gibt es keine Streiks. In Union wie Frankreich und den USA gibt es keine Streiks.

schaffen. Über ein Gesetz werden viele Zugleistungen und Lokführern, um den Mitgliedern der Tarifverträge zu ermöglichen, dass sie in der Bundesrepublik bleiben. Das bedeutet, dass sie in der Bundesrepublik bleiben.

Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ widmete Gitta Connemann am 18. August 2024 ein ganzseitiges Porträt

MIT:NEWSLETTER

Der MIT:NEWSLETTER ist ein unverändert wichtiges Element für die Kommunikation mit unseren Mitgliedern. Der Newsletter wird in der Regel alle zwei Wochen donnerstags online an Mitglieder der MIT und Interessenten verschickt. Trotz gleich bleibender Mitgliederzahlen steigerte sich die Empfängerzahl leicht auf rund 22.000 Empfängern im Juni 2025.

Der MIT:NEWSLETTER wird im Durchschnitt laut technisch möglicher Zählung von jedem vierten Empfänger geöffnet. Die tatsächliche Öffnungsrate liegt nach Erfahrungswerten

Im „Streitgespräch“ in der ZEIT lieferte sich Gitta Connemann am 1. Februar 2024 ein Wortgefecht mit dem damaligen GDL-Chef Claus Weselsky zum Thema Streikrecht

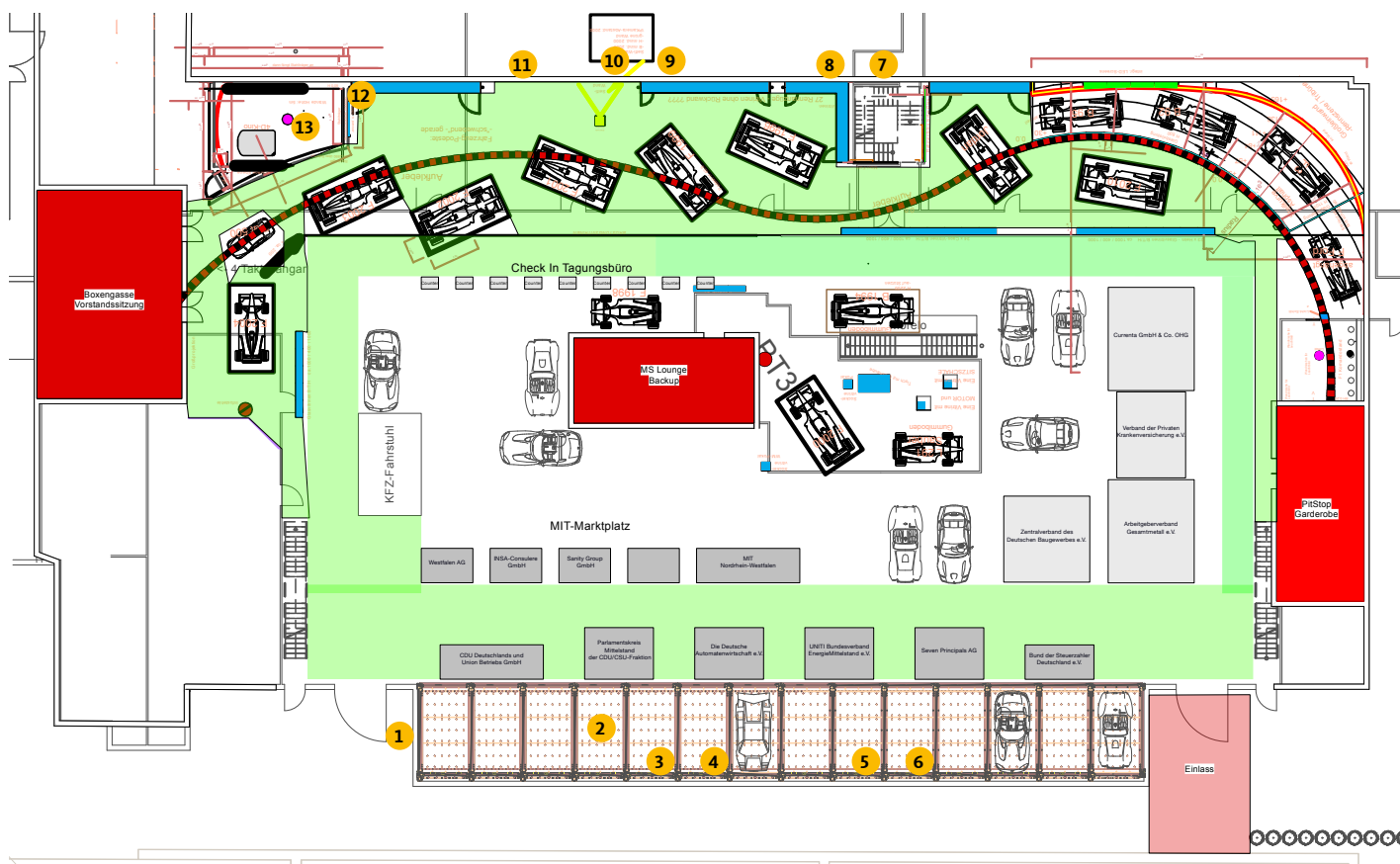
jedoch deutlich höher – bei etwa 44 bis 48%. Denn seit einem Apple-Softwareupdate kann die Öffnungsrate auf Apple-Endgeräten nicht mehr exakt statistisch erfasst werden. Über den MIT:NEWSLETTER bieten wir unseren MIT-Mitgliedern, aber auch externen Sponsoren und Werbepartnern an, sich mit preiswerten Anzeigen einer attraktiven Zielgruppe zu präsentieren.

Sollten Sie als Mitglied unseren Newsletter noch nicht erhalten, schicken Sie gerne eine E-Mail an mail@mit-bund.de.



»Wir können uns solche Megastreiks nicht leisten. Wir brauchen Regeln!«

STANDPLANUNG AUSSTELLER



Organisation/Unternehmen/Verband	Standnummer
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V.	1
Currenta GmbH & Co. OHG	2
Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.	3
Arbeitgeberverband Gesamtmetall e.V.	4
Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.	5
Seven Principals AG	6
UNITI Bundesverband EnergieMittelstand e.V.	7
Die Deutsche Automatenwirtschaft e.V.	8
Parlamentarischer Mittelstand der CDU/CSU-Fraktion	9
CDU Deutschlands und Union Betriebs GmbH	10
N.N.	11
Sanity Group GmbH	12
INSA-Consulere GmbH	13
Westfalen AG	14
MIT Nordrhein-Westfalen	15

SPONSOREN UND PARTNER

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN UND PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!





Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20.30 Uhr

Begrüßung



Gitta Connemann MdB
MIT-Bundesvorsitzende

Musikalische Untermalung

music+event
Jürgen Zimmermann

WOHLSTAND
GEHT NICHT OHNE
WIRTSCHAFT
SONDERN NUR **MIT**

GESCHÄFTSBERICHT

1. BUNDESVORSTAND 2023-2025
2. BERICHT ÜBER DIE INHALTLICHEN BESCHLÜSSE DES BUNDESVORSTANDS UND DES PRÄSIDIUMS 2023-2025
3. ARBEITSBILANZ 2023-2025
4. BERICHTE AUS DEN LANDESVERBÄNDEN
5. BERICHTE AUS DEN AUSLANDSVERBÄNDEN
6. BERICHTE AUS DEN KOMMISSIONEN
7. DIE ARBEIT DES PKM
8. BERICHT ÜBER DIE BESCHLÜSSE DES 15. BUNDESMITTELSTANDSTAGS
9. BERICHT ÜBER DIE MIT-ANTRÄGE AN DEN PARTEITAG DER CDU IN 2024

BUNDESVORSITZENDE



Gitta Connemann MdB
LV Niedersachsen

EHRENVORSITZENDE



Prof. Dr. h.c. Hansjürgen Doss
LV Rheinland-Pfalz



Peter Rauen
LV Rheinland-Pfalz

STELLV. BUNDESVORSITZENDE



Ruth Baumann
LV Baden-Württemberg



Sebastian Brehm
MU Bayern



Dorin Müthel-Brenncke
LV Mecklenburg-Vorpommern



Dr. Matthias Heider
LV Nordrhein-Westfalen



Volker Rode
LV Hessen



Jana Schimke
LV Brandenburg

BUNDESSCHATZMEISTER



Michael Littig
LV Rheinland-Pfalz

BENANNTER VERTRETER DES PKM



Christian Frhr. von Stetten MdB
LV Baden-Württemberg

GEWÄHLTE BEISITZER IM PRÄSIDIUM



Henning Aretz
LV Nordrhein-Westfalen



Peter-Friedrich Erl
MU Bayern



Georg Gerdes
LV Niedersachsen

MITGLIEDERBEAUFTRAGTER



Stefan Lange
LV Schleswig-Holstein

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



Fabian Wendenburg

BEISITZER



Stephan Albani MdB
LV Niedersachsen



Holger Cosse
LV Niedersachsen



Valentina Dahms
MU Bayern



Angela Erwin MdL
LV Nordrhein-Westfalen



Christoph Fay
LV Hessen



Anke Fricke
LV Sachsen-Anhalt



Dr. Thomas Geppert
MU Bayern



Fabian Gramling MdB
Baden-Württemberg



Philipp Groth
LV Schleswig-Holstein



Dr. Falk Hartmann
LV Hessen



Thomas Jarzombek MdB
LV Nordrhein-Westfalen



Dr. Georg Kippels MdB
LV Nordrhein-Westfalen



Andrea Klieve
LV Nordrhein-Westfalen



Georg Gerdes
LV Niedersachsen



Bärbel Edith Kohler
LV Nordrhein-Westfalen



Johannes Kraft
LV Berlin



Irmgard Lohmann
LV Niedersachsen



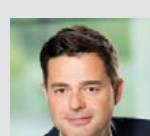
Peter Luths
LV Niedersachsen



Norbert Müller
LV Sachsen



Bernd Ohlemeyer
LV Nordrhein-Westfalen



Mike Mohring MdL
LV Thüringen



Jörg Meurer
LV Rheinland-Pfalz

BEISITZER



Werner Lübbecke
LV Niedersachsen



Sandra Schmall
LV Bremen



Dr. Harald Pohlmann
LV Nordrhein-Westfalen



Lucas Spiegel
LV Rheinland-Pfalz



Dirk Reinhold
MU Bayern



Dr. Philipp Steinwälder
LV Hamburg



Inka Sarnow
LV Baden-Württemberg



Stefan Thielen MdL
LV Saarland



Simon Schmitz
LV Nordrhein-Westfalen



Olaf Werner
LV Niedersachsen

Anzeige



Staatsmodernisierung? Gelingt nur mit dem Mittelstand!

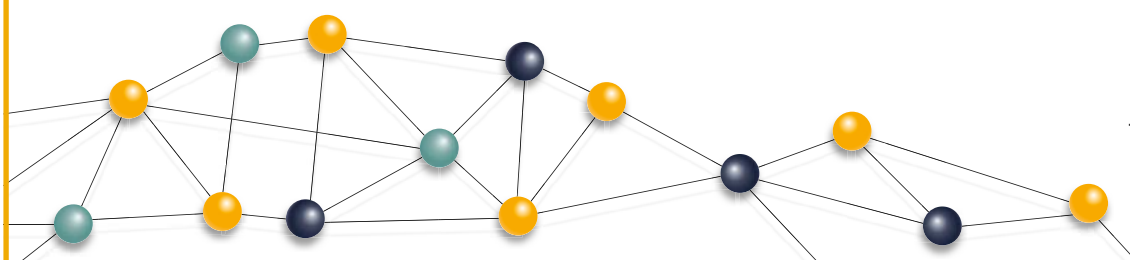
Wir sind Ihr Partner für digitale Souveränität und Resilienz.

Als mittelständisches IT-Unternehmen mit langjähriger Erfahrung im öffentlichen Sektor entwickeln wir Lösungen zur Umsetzung des OZG und der Registermodernisierung – Made in Germany, für Europa. Unser Anspruch: eine bürgernahe, vernetzte Verwaltung, welche die Kommunikation zwischen Behörden, Bürgern und Unternehmen spürbar erleichtert. Mit Ende-zu-Ende-Lösungen, sicherer Geräteverwaltung und resilienten Infrastrukturen stärken wir die digitale Souveränität und machen den Staat zukunftsfähig.

Zukunft gestalten wir mit dem Mittelstand! Treffen Sie uns am Stand 6.



7p-group.com



BERICHT ÜBER DIE INHALTLICHEN BESCHLÜSSE DES BUNDESVORSTANDS UND DES PRÄSIDIUMS 2023–2025

Alle Beschlüsse des MIT-Bundesvorstands finden Sie unter folgenden Link: <https://www.mit-bund.de/beschluesse-bundesvorstand>

Organ	Beschlussfassung	Datum
Bundesvorstand	Europäische Taxonomie mittelstandsfreundlich & zukunftsgerecht gestalten (MIT-Präsidium)	09.05.2023
Bundesvorstand	Gegen staatliche Eingriffe - für mehr Wettbewerb: 11. GWB-Novelle verhindern [MIT-Präsidium]	09.05.2023
Bundesvorstand	Mittelstand durch zielgerichtete Förderpolitik stärken [MIT-Präsidium]	09.05.2023
Bundesvorstand	Stagflation vermeiden - Wachstumspotenziale heben [MIT-Präsidium]	09.05.2023
Bundesvorstand	Arbeitszeiterfassung unbürokratisch umsetzen – Arbeitszeitrecht reformieren [MIT-Präsidium]	17.05.2023
Bundesvorstand	Wärmewende ideologiefrei gestalten [MIT-Präsidium]	08.06.2023
Bundesvorstand	EU-Medizinprodukteverordnung strukturell weiterentwickeln	04.07.2023
Bundesvorstand	Für verbesserte Versorgungs- und Behandlungsmöglichkeiten von Lipödem-Betroffenen	04.07.2023
Bundesvorstand	Gesundheit in Deutschland: Zukunft der ambulanten Versorgung – Fremdkapital und Kontrolle	04.07.2023
Bundesvorstand	Medikamentenversorgung in Deutschland nicht gefährden	04.07.2023
Bundesvorstand	Nach der Pandemie ist vor der Pandemie	04.07.2023
Bundesvorstand	Strompreistreiber Netzentgelte bremsen	04.07.2023
Bundesvorstand	Gesundheit und Pflege nachhaltig und generationengerecht finanzieren	05.07.2023
Bundesvorstand	Zukunftsinvestitionen in Alterssicherung stärken	06.07.2023
Bundesvorstand	Klare Leitplanken für die Regulierung von Nachhaltigkeit	06.07.2023
Bundesvorstand	Zukunftsinvestitionen in Alterssicherung stärken	06.07.2023
Bundesvorstand	Die Mittelstandsampel: Wertschätzung des Mittelstands stärken	01.08.2023
Bundesvorstand	Umsatzsteuer-Senkung beibehalten Preiserhöhung bei Schul-Caterern abwenden Familien entlasten	25.09.2023
Bundesvorstand	Vorfahrt für Exporte: Ausfuhrgenehmigungen beschleunigen	14.11.2023
Bundesvorstand	Verhältnismäßigkeit im Streikrecht wahren - Keine Streiks an Feiertagen	16.11.2023
Bundesvorstand	Forschungsstandort Deutschland stärken	28.11.2023
Bundesvorstand	EU-Verordnung über Zahlungsfristen zurückziehen	07.12.2023
Bundesvorstand	Bürgerräte abschaffen Parlamentarische Demokratie stärken	07.12.2023
Bundesvorstand	Volle Kraft für Kernkraft - Nutzen und erforschen Klimaangebot sichern Klima schützen	11.12.2023

Bundesvorstand	Geplante Novelle des Bundeswaldgesetzes stoppen [MIT-Präsidium]	19.01.2024
Bundesvorstand	Hände weg vom GWB - Grundgesetz der Marktwirtschaft in der Wirtschaftskrise schützen	09.03.2024
Bundesvorstand	Gegen neue Werbeverbote	09.03.2024
Bundesvorstand	Fachkräfteeinwanderung durch Zeitarbeit aus Drittstaaten ermöglichen	09.03.2024
Bundesvorstand	Bürokratisierung stoppen	09.03.2024
Bundesvorstand	Verwaltungsmodernisierung für den Mittelstand	09.03.2024
Bundesvorstand	Forderungen Europa 2030	13.03.2024
Bundesvorstand	Strommarkt für Wirtschaft und Verbraucher zukunftsfähig ausrichten	13.03.2024
Bundesvorstand	Telefonische Krankschreibung abschaffen	19.06.2024
Bundesvorstand	Verbote und Ideologie beenden: für eine ehrliche Verkehrspolitik für Wirtschaft und Verbraucher	02.07.2024
Bundesvorstand	Finanzierung der Hochschulbildung zukunftsfest machen	02.07.2024
Bundesvorstand	Industriepolitik: So viel wie nötig, so wenig wie möglich	02.07.2024
Bundesvorstand	Mittelstand vor Handelskonflikten bewahren	02.07.2024
Bundesvorstand	EU-Medizinprodukteverordnung grundlegend überarbeiten und praxistauglich machen	08.07.2024
Bundesvorstand	Entfesselung der Energie- und Klimapolitik durch Vereinfachung und Europäisierung	15.07.2024
Bundesvorstand	Grundsatzpapier zum Energiesystem Deutschland	17.07.2024
Bundesvorstand	Unternehmensteuern umfassend reformieren	17.07.2024
Bundesvorstand	WAHL-O-MAT Reformieren Polarisierungen vermeiden Differenzierung ermöglichen Ergebnisse transparent machen	24.07.2024
Bundesvorstand	Privates Kapital mobilisieren Kapitaldeckung stärken Transformation umsetzen	25.07.2024
Bundesvorstand	Zukunftsbranche in Gefahr - Games-Standort Deutschland sichern [MIT-Präsidium]	21.08.2024
Bundesvorstand	Standort Deutschland: Herausforderungen für den Mittelstand	15.10.2024
Bundesvorstand	Klimageld: CO2-Bepreisung zur Entlastung von Bürgern und Unternehmen nutzen	17.10.2024
Bundesvorstand	Cybersicherheit ausbauen - Unternehmen und Gesellschaft in Deutschland schützen	17.10.2024
Bundesvorstand	Verordnung über Entwaldungsfreie Lieferketten stoppen	13.11.2024

Bundesvorstand	Kraftwerksleistung sichern - marktwirtschaftlich und nachfrageorientiert	28.01.2025
Bundesvorstand	Netzentgelte als Kostentreiber der Energiewende	28.01.2025
Bundesvorstand	Versorgungssicherheit in einem erneuerbaren Energiesystem	28.01.2025
Bundesvorstand	Handel in Sicherheit: Für eine robuste Außenwirtschaftspolitik	28.01.2025
Bundesvorstand	Innovationskraft durch Forschung freisetzen	28.01.2025
Bundesvorstand	Kreislaufwirtschaft als Zukunftsmarkt stärken	28.01.2025
Bundesvorstand	Maßnahmen für die Gestaltung der Zukunft der Bildung	28.01.2025
Bundesvorstand	Mit Startups durchstarten: Beste Chancen für Gründer	28.01.2025
Bundesvorstand	Prüfung von CSRD-Berichten: Markt öffnen - Kosten senken	28.01.2025
Bundesvorstand	Handwerk im Fokus: Fundament des Mittelstands stärken	30.01.2025
Bundesvorstand	Bürokratierückbau: Impulse für Wachstum, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit	06.02.2025
Bundesvorstand	Frankfurter Erklärung: Luftverkehrsstandort Deutschland stärken, Wettbewerbsverzerrungen beenden	24.05.2025
Bundesvorstand	Digitalisierung des Mittelstands stärken	24.05.2025
Bundesvorstand	Erbschaftssteuer einfacher und rechtssicher ausgestalten	24.05.2025
Bundesvorstand	Vermögenssteuer: Gefahr für Standort und Unternehmen	24.05.2025
Bundesvorstand	Kommunale Finanzen zukunftsfest gestalten	24.05.2025
Bundesvorstand	Kassensturz & Prüfung: Unternehmenssteuerreform vollziehen - Soli abschaffen	24.05.2025
Bundesvorstand	Staatsquote begrenzen - Freiheit, Sicherheit und Eigenverantwortung sichern	24.05.2025
Bundesvorstand	Die Zukunft des Einzelhandels	08.07.2025
Bundesvorstand	Innovative Gesundheitsversorgung sichern, mittelständische Strukturen stärken, Planwirtschaft entgegentreten	08.07.2025
Bundesvorstand	Sofortprogramm für bessere Bildung im Handwerk	08.07.2025
Bundesvorstand	Sondervermögen Infrastruktur in der Umsetzung	08.07.2025
Bundesvorstand	Unternehmensportal einführen - Once Only umsetzen	08.07.2025
Bundesvorstand	Koalitionsvertrag umsetzen: Prioritäre Maßnahmen für Arbeitsmarkt und Sozialstaat	08.07.2025
Bundesvorstand	Sofortprogramm für bessere Bildung im Handwerk	08.07.2025
Bundesvorstand	Mittelstand entlasten: Stromsteuersenkung für alle	08.07.2025

ARBEITSBILANZ 2023 BIS 2025

2023

8.-9. September	Bundesmittelstandstag
25.-26. September	Sitzung des Bundesvorstands
20.-22. Oktober	JU-Deutschlandtag 2023
11. November	Sitzung des Präsidiums
11. November	Sitzung des Bundesvorstands
14. November	Mittelstandspreis 2023
7. Dezember	Sitzung des Präsidiums
7. Dezember	Sitzung des Bundesvorstands

2024

22. Januar	Sitzung des Präsidiums
22. Januar	Sitzung des Bundesvorstands
23. Januar	CDU/MIT-Wirtschaftskonferenz
7. Februar	Sitzung des Präsidiums
12. März	MIT-Digitaltalk "Grundsteuer und kommunale Wärmeplanung"
4. Mai	Sitzung des Präsidiums
4. Mai	Sitzung des Bundesvorstands
6.-8. Mai	CDU-Parteitag
14.-16. Juni	Comer Wirtschaftsgespräche 2024
27. Juni	MIT-Digitaltalk "Zukunft der Innenstädte!"
2. Juli	Sitzung des Präsidiums
2. Juli	Sitzung des Bundesvorstands
30. September	MIT-Digitaltalk "Zukunft der Pflegeversicherung"
2. Oktober	MIT-Digitaltalk "KI und Mittelstand"
15. Oktober	Sitzung des Präsidiums
15. Oktober	Sitzung des Bundesvorstands
17. Oktober	Digitaltalk des Fachnetzwerks Industrie

25.-27. Oktober	JU-Deutschlandtag 2024
21. November	Digitaltalk des Fachnetzwerks Industrie
28. November	Treffen des Fachnetzwerks Start Ups mit Gitta Connemann und Gründern

2025

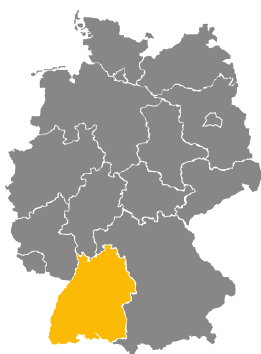
6. Januar	MIT-Kreisvorsitzendenkonferenz
16. Januar	MIT-Digitaltalk "Trump 2.0"
28. Januar	Sitzung des Präsidiums
28. Januar	Sitzung des Bundesvorstands
4. Februar	CDU-Parteitag
13. Februar	MIT-Digitaltalk "Cybersicherheit"
20. Februar	MIT-Digitaltalk "Lunar-Economy"
23. Februar	Sitzung des Präsidiums
9. April	MIT-Digitaltalk "Rohstoffe"
15. April	MIT-Digitaltalk "Mindestlohn"
23. April	Sitzung des Bundesvorstands
20. Mai	MIT MdB-Empfang
23.-24. Mai	BUVO-Klausurtagung
12. Juni	MIT-Lunchtalk "Wirtschaftsstandort Deutschland"
3. Juli	MIT-Digitaltalk "Wachstumsperspektiven"
8. Juli	Sitzung des Präsidiums
8. Juli	Sitzung des Bundesvorstands
15. Juli	MIT-Lunchtalk "Zukunft des EU-Binnenmarktes"
19.-20. Juli	Comer Wirtschaftsgespräche 2025

ZUSÄTZLICH GAB ES:

45 Kommissionssitzungen

4x Branchendialog Mobilität • 3x Branchendialog Bau- und Immobilien

7x Mittelstandsmagazin • 24x Konjunkturbrief



BADEN-WÜRTTEMBERG

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Baden-Württemberg
Stammheimer Str. 10
70806 Kornwestheim
E-Mail: info@mit-bw.de
Website: www.mit-bw.de

LANDESVORSITZENDER



Bastian Atzger

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER

N.N.

SCHATZMEISTER

Rainer Eschbach

Mitgliederzahl:
2.603 (Stand: 31.08.2025)



06.10.2023 Diskussionsrunde mit Gitta Connemann MdB im TK Elevator, Testturm Rottweil

Nicht nur die Medizin braucht Weitblick, TK Elevator Testturm, Rottweil

Am Ort des TK Elevator Testturms in Rottweil diskutierte Gitta Connemann, Bundesvorsitzende der Mittelstandsunion, mit Branchenexperten über die Herausforderungen im deutschen Gesundheits- und Medizintechnikmarkt. Sie kritisierte die hohen bürokratischen Auflagen, die Innovationen erschweren und die Versorgungssicherheit gefährden. Experten berichteten von den Belastungen durch EU-Verordnungen, Lieferengpässen und die steigenden Kosten für Medizinprodukte. Die Veranstaltung unterstrich die Notwendigkeit, Bürokratie abzubauen und die Qualitätssicherung zu reformieren, um die medizinische Versorgung nachhaltig zu sichern.

MIT Wasen

Jedes Jahr lädt die MIT Bezirk Nordwürttemberg mit der MIT Land zum MIT-Wasenabend in der Almhütte Royal ein, bei dem jedes Jahr rund 80 Mitglieder von MIT und CDU zusammenkommen. Prominente Gäste, darunter Abgeordnete und Verbandsvertreter, waren vor Ort und diskutierten bei gutem Essen politische Themen. Die Veranstaltung war von guter Stimmung geprägt, und alle waren sich einig, dass sie auch in den kommenden Jahren wieder stattfinden soll.

11.10.2024 Klartext mit Julian Reichelt, Europapark

Am 11. Oktober 2024 fand im Europapark Rust eine kontroverse Veranstaltung mit Julian Reichelt statt, bei der er gesellschaftspolitische Themen offen diskutierte. Trotz Kritik innerhalb der CDU blieb Reichelt uneingeschränkt und sprach über Migration, Meinungsfreiheit und aktuelle politische Entwicklungen. Die Veranstaltung zeigte die unterschiedlichen Meinungen zu Reichelt in der Partei und betonte, dass seine Reden



Klartext mit Julian Reichelt, Europapark

eher Kritik auf journalistischer Basis sind. Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion verteidigt den Wert der Meinungsvielfalt und betont die Bedeutung von Differenzierung in der politischen Einordnung.

05.11.2024 1. Mittelstandsforum in Allmendingen mit Wolfgang Bosbach

Alb Donau Ulm

Bei Schwenk Zement in Allmendingen sprach Wolfgang Bosbach vor über 200 Gästen über aktuelle politische und wirtschaftliche Themen. Er betonte die Stärken Deutschlands wie Fachkräfte und Innovationen, kritisierte aber soziale Gerechtigkeit und die politische Lage. Bosbach warnte vor den Auswirkungen der US-Wahlen und forderte mehr Investitionen in Bildung. Die Veranstaltung markierte den Start eines neuen Mittelstandsforums zum Austausch in der Region.



1. Mittelstandsforum in Allmendingen mit Wolfgang Bosbach

20.02.2025 Mittelständischer Wahlkampendspurt mit Wolfgang Bosbach, Crailsheim

Am 20. Februar 2025 fand der MITmittelständische Wahlkampf-Endspurt mit Wolfgang Bosbach in Onolzheim statt, bei dem über 200 Teilnehmer aktuelle politische Themen diskutierten. Die Veranstaltung betonte die Bedeutung des Mittelstands für den Wohlstand und den Bedarf an vernünftiger Wirtschaftspolitik. Der Höhepunkt war Bosbachs inspirierende Rede, die den Dialog zwischen Politik und Wirtschaft förderte.

15.03.2025 Klausurtagung Push Data

Der MIT-Landesvorstand Baden-Württemberg traf sich im März, um zentrale Themen zu diskutieren und das Wirtschaftsforum weiterzuentwickeln. Dabei kritisierte er die CDU-Politik zur Schuldenbremse und forderte einen Kurswechsel, um negative Folgen wie Austritte und den Einfluss der AfD zu vermeiden. Zukünftig lag der Schwerpunkt auf landespolitischen Themen und digitalen Plattformen, mit besonderer Unterstützung durch Andreas Pusch.



Landesmittelstandstag

12.07.2025 Landesmittelstandstag Hechingen

Im Rahmen des Landesmittelstandstages in Hechingen wurde turnusgemäß der Landesvorstand neu gewählt. Der Landesvorsitzende Dr. Bastian Atzger wurde im Amt bestätigt und wird durch ein neues Team aus erfahreneren und engagierten Unternehmerpersönlichkeiten unterstützt. Die inhaltliche Marschroute soll daher in Zukunft noch deutlicher in Richtung der Politik auf Entlastungen und Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands fokussiert werden.



Klausurtagung Push Data



BAYERN

Mittelstands-Union der CSU Bayern
Mies-van-der-Rohe-Str. 1
80807 München
E-Mail: mu@csu-bayern.de
Website: www.mu-bayern.de

LANDESVORSITZENDER



Sebastian Brehm

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Markus Zaglmann

SCHATZMEISTER

Wolfgang Heim

Mitgliederzahl:
4.021 (Stand: 31.08.2025)



Eine stimmungsvolle Talkrunde sorgte für viele Lacher - v.l.: Eva Grünbauer (Moderatorin), Sebastian Brehm, Angela Inselkammer (DEHOGA), Markus Ferber und Christine Völzow (vbw)

Die MU hatte in den vergangenen Jahren zahlreiche Aktivitäten, welche hier in Teilen aufgeführt sind.

AUFBRUCHSTIMMUNG BEI MU BEZIRKS- UND KREISVORSITZENDENKONFERENZ

Nürnberg. Im Februar 2024 fanden sich rund 50 Bezirks- und Kreisvorsitzende der Mittelstands-Union aus ganz Bayern im Novotel in Nürnberg zusammen. Der MU-Landesvorsitzende Sebastian Brehm und der neue MU-Landesgeschäftsführer Markus Zaglmann diskutierten mit den Bezirks- und Kreisvorsitzenden unter anderem über die beschlossene Beitragserhöhung und deren Auswirkungen vor Ort. Dreh- und Angelpunkt war aber die lang ersehnte Kommunikationsoffensive.

„MEHR ANREIZE FÜR INVESTITIONEN“ - MU FEIERT FRÜHJAHRSEMPFANG IN MÜNCHEN

München. Im April 2024 lud die MU zum Frühjahrsempfang ins Haus der Bayerischen Wirtschaft nach München ein. Die rund 150 Zuschauer staunten nicht schlecht, als Moderatorin Eva Grünbauer (bekannt aus SAT.1 Bayern) bei einer Umfrage im Saal aufzeigte, dass zahlreiche Nichtmitglieder zu Gast waren. Bei der Begrüßung legte MU-Landesvorsitzenden Sebastian Brehm den Fokus auf das schwache Wirtschaftswachstum im Bund und forderte die Rückkehr zur Leistungsgerechtigkeit. In seiner Hauptrede thematisierte der langjährige Europaabgeordnete Markus Ferber die wirtschaftlichen Zusammenhänge des sogenannten „Green Deals“. Entscheidend sei eine ökonomische Seriosität, welche die Finanzierung stets vor Träumereien stelle.

KLAUSURTAGUNG DES MU-LANDESVORSTANDES

Bad Gögging. Der MU-Landesvorstand weilte im April 2024 zu einer Klausurtagung im Hotel Monarch im schönen Kurort Bad Gögging. Dort vertreten waren auch prominente Politiker mit riesigem Erfahrungsschatz, wie der Europaabgeordnete Markus Ferber. Gemeinsam plante der Landesvorstand zahlreiche Vorhaben, die bis zur Bundestagswahl 2025 Früchte tragen sollten. Wirtschaftspolitische Themen sollten wieder stärker in den Fokus der politischen Debatten rücken.

MU LUD ZUR EUROPAKONFERENZ

Wackersdorf. Unter dem Motto „Europäische Wirtschaft stärken“ veranstaltete die MU im Mai 2024 eine hochkarätig besetzte Europakonferenz im Landkreis Schwandorf. Rund vier Wochen vor der Europawahl wurde damit die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit in den Mittelpunkt gerückt. Auch hier konnte Moderatorin Eva Grünbauer (bekannt aus SAT.1Bayern) wiederholt zahlreiche Nichtmitglieder begrüßen. Manfred Weber, MdEP, CSU-Spitzenkandidat zur Europawahl, erläuterte in seiner Hauptrede zum Mittelstand: „Da arbeiten Leute, die sich um ihre Kunden und Produkte kümmern, die in ihren Mitarbeitern nicht Nullen, sondern Menschen sehen, die sich in ihren Wohnorten in das gesellschaftliche Leben einbringen“, so Weber.



„MU-Europakonferenz“: Die MU forderte mehr Wirtschaft in Europa

MU FORDERT RÜCKKEHR ZUR KERNKRAFT

Erlangen. Der MU-Landesvorstand besuchte im Juli 2024 den Hauptsitz der Framatome GmbH in Erlangen. Der international führende Hersteller kerntechnischer Lösungen begrüßte das politische Gremium und zeigte die Möglichkeiten moderner Kernkraft auf. „Es braucht eine Offensive zur Rückkehr zur Kernkraft“, forderte der Landesvorsitzende Sebastian Brehm. Das Vorhaben sei realisierbar. „Im Gespräch mit den Framatome-Experten wurde bestätigt, dass die fünf existierenden Kraftwerke Emsland, Isar 2, Neckarwestheim 2, Brokdorf und Grohnde technisch unkompliziert reaktiviert und schnellstmöglich wieder ans Netz gehen könnten“, erklärte der MU-Landesvorsitzende. Aus der MU-Forderung wurde schließlich eine offizielle Forderung der CSU im Bundestagswahlkampf.

„LEISTUNG WIRD SICH WIEDER LOHNEN!“ - SEBASTIAN BREHM MIT 99 PROZENT BESTÄTIGT

Bamberg. Der Bayerische Mittelstandstag im Oktober 2024 war der Auftakt zur Bundestagswahl 2025. Mit dem umfassenden Leitantrag wurde ein Richtungswechsel aufgezeigt. Der Leistungsgedanke soll verstärkt in den Vordergrund gerückt werden und Anreize für Arbeit und Investitionen geschaffen werden. Das zentrale Motto lautete: „Leistung wird sich wieder lohnen!“ Neben verschiedenen Grußworten bejubelten die



Der neue MU-Landesvorstand wurde gewählt, v. l.: Peter Erl, Dr. Thomas Geppert, CSU-Vorsitzender Dr. Markus Söder MdL, Sebastian Brehm MdB, Jutta Leitherer, Wolfgang Heim

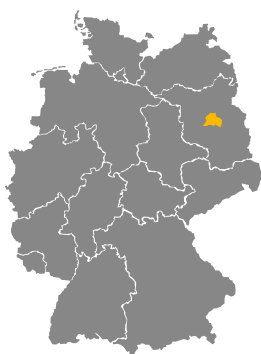
rund 150 Teilnehmer die Rede der MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann, MdB sowie die Hauptrede des CSU-Vorsitzenden und Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL. Bei den turnusgemäßen Wahlen wurde der Nürnberger Bundestagsabgeordnete und MU-Landesvorsitzende Sebastian Brehm, MdB von den Delegierten auf der Landesversammlung mit 99 Prozent wiedergewählt. Neuer stellvertretender MU-Landesvorsitzender ist Peter Erl aus Niederbayern.



Jutta Leitherer, Peter Götz und MU-Landesvorsitzender Sebastian Brehm

STANDORTBESTIMMUNG NACH DER BUNDESTAGSWAHL

Bad Gögging. Im Mai 2025 fand die Klausurtagung des MU-Landesvorstandes statt. Enttäuscht zeigten sich die Mittelständler, dass mit dem MU-Landesvorsitzenden Sebastian Brehm ein langjähriger Bundestagsabgeordneter und Finanzexperte aufgrund der Wahlrechtsreform nicht mehr im Parlament vertreten ist. Neben einem Rückblick auf die Bundestagswahlen und die Koalitionsverhandlungen diskutierten die Vorstandsmitglieder über die Rolle der MU, das politische Netzwerk und die zukünftige Agenda. Sammlung in Bamberg Peter Götz als Ehrenmitglied sowie Konrad Nagler (54 Jahre Mitglied im MU-Landesvorstand) für sein Lebenswerk in der MU geehrt.



BERLIN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Berlin
Steifensandstraße 8
14057 Berlin
E-Mail: lgs@mit-berlin.de
Website: www.mit-berlin.de

LANDESVORSITZENDER



Christian Gräff MDA

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Stefan Böhm

SCHATZMEISTER

Dietmar Hölscher

Mitgliederzahl:
846 (Stand: 31.08.2025)



Berliner Mittelstandskongress

DIE MIT BERLIN BLICKT AUF ZWEI EREIGNISREICHE UND ERFOLGREICHE JAHRE ZURÜCK.

Unsere Mitgliederentwicklung zeigt seit vielen Jahren eine erfreuliche Stabilität. Zwar stellt die demografische Entwicklung – auch in Berlin – viele Verbände vor große Herausforderungen, doch ist es uns gelungen, mögliche Rückgänge auszugleichen: Durch die Gewinnung zahlreicher Start-ups, innovativer Dienstleistungsunternehmen sowie engagierter Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmensverbänden konnten wir neue Impulse setzen und frische Perspektiven in unsere Arbeit einbringen.

UNSER NÄCHSTES ETAPPENZIEL IST EHRGEIZIG UND MOTIVIEREND ZUGLEICH:

Wir wollen die Marke von 1.000 Mitgliedern überschreiten! Dafür werden wir innerhalb der MIT Berlin passgenaue Instrumente für eine gezielte Mitgliederwerbekampagne entwickeln, um unsere Reichweite zu vergrößern und noch mehr Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte für unsere Arbeit zu begeistern.

Besonders stolz sind wir auf die zahlreichen Mitglieder, die innerhalb Berlins und in den Bezirken Verantwortung übernehmen und unsere Themen Schritt für Schritt voranbringen. Ein wichtiger Meilenstein steht bereits im Kalender: Am 20. September 2026 finden die Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin sowie zu den Bezirksverordnetenversammlungen statt. Wie schon in der Vergangenheit wird die MIT Berlin ihre Kandidatinnen und Kandidaten mit einer Vielzahl an Maßnahmen tatkräftig unterstützen – engagiert, sichtbar und verlässlich.

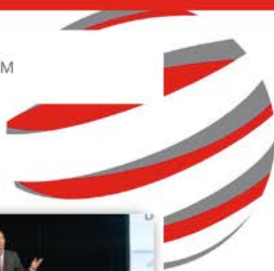
Der Landesverband Berlin und seine Kreisverbände setzen zudem kontinuierlich auf Dialog und Austausch. In regelmäßigen Veranstaltungen bringen wir Unternehmerinnen und Unternehmer, Vertreter aus Verbänden sowie politische Entscheidungsträger zu aktuellen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen zusammen.

BERLINER MITTELSTANDSKONGRESS (BMK)

Ein besonderes Highlight ist dabei der Berliner Mittelstandskongress (BMK). Bereits zum zehnten Mal fand er in Kooperation mit dem Handelsverband Berlin-Brandenburg e. V. (HBB), der DEHOGA Hotel und Gaststättenverband Berlin e. V. sowie dem



[BMK 2024](#) ▾
 [PARTNER](#)
[PRESSE](#) ▾
 [RÜCKBLICK](#) ▾
 [DATENSCHUTZ](#)
[IMPRESSUM](#)



Am 3.12.2024 im bcc am Alexanderplatz

Eintritt
frei!

10. Berliner Mittelstandskongress

Fachkräfte aus dem Ausland und Arbeit über 67 – die Rettung für den deutschen Mittelstand?

Überall in Deutschland suchen Unternehmen Mitarbeiter in allen Branchen und für nahezu alle Aufgaben. Der demographische Wandel hat Deutschland jetzt voll erfasst. In der Metropolenregion Berlin kommt noch eine zusätzliche Hürde für die Unternehmen dazu: wenn sie potenziell neue Mitarbeiter finden, fehlt bezahlbarer Wohnraum.













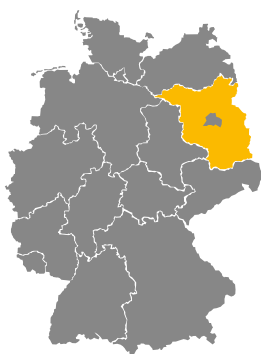







Verband Deutscher Grundstücksnutzer e. V. (VDGN) statt. Unter dem Motto „Fachkräfte aus dem Ausland und Arbeit über 67 – die Rettung für den deutschen Mittelstand?“ bot der Kongress spannende Diskussionen, praxisnahe Einblicke und wertvolle Netzwerkmöglichkeiten. Der BMK hat sich als führende Infor-

mations- und Austauschplattform für Berlins Unternehmer etabliert – ein Ort, an dem Ideen entstehen, Kontakte geknüpft und Lösungen entwickelt werden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.berliner-mittelstandskongress.de.



BRANDENBURG

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Brandenburg
Gregor-Mendel-Str. 3
14469 Potsdam
E-Mail: info@mit-bb.de
Website: www.mit-bb.de

LANDESVORSITZENDER



Uwe Feiler MdB

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER

N.N.

SCHATZMEISTER

Dr. Eckehard Frisch

Mitgliederzahl:
351 (Stand: 31.08.2025)

Der MIT-Landesverband Brandenburg kann auf eine engagierte und ereignisreiche Amtszeit zurückblicken, in der wir uns mit zahlreichen Projekten und Veranstaltungen aktiv für die Interessen des Mittelstands eingesetzt haben. Unser Ziel war und ist es, Wirtschaftskraft, Unternehmergeist und regionale Verantwortung in Brandenburg zu stärken – und dabei die Stimme der mittelständischen Wirtschaft deutlich hörbar zu machen.

VIelfÄLTIGE PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

Ein zentrales Element unserer Arbeit waren die von uns organisierten Foren mit Expertinnen und Experten sowohl innerhalb der MIT als auch aus externen Fachbereichen. Diese Formate boten unseren Mitgliedern wertvolle Impulse, neue Perspektiven und Gelegenheit zu vertieftem Austausch über aktuelle wirtschafts- und gesellschaftspolitische Herausforderungen.

Mit unserer Aktion „Wir pflanzen Zukunft.“ haben wir uns auch für ökologische Verantwortung stark gemacht. Durch Baumpateschaften in verschiedenen Regionen Brandenburgs setzten wir ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit und regionale Umweltgestaltung.

ENGAGEMENT IN PROTEST- UND UNTERSTÜTZUNGSAKTIONEN

Die MIT Brandenburg stand in den vergangenen Jahren Seite an Seite mit denjenigen, die auf Missstände in der Wirtschafts- und Landwirtschaftspolitik aufmerksam machen wollten. Wir organisierten und beteiligten uns an Sternfahrten anlässlich der Bauerproteste und förderten Protestaktionen zum Erhalt des PCK Schwedt. Ebenso unterstützten wir Sternfahrten gegen die Wirtschaftspolitik der damals amtierenden Bundesregierung.

Darüber hinaus begleiteten und förderten wir MIT-Veranstaltungen unserer Kreisverbände – von Stammtischen über Kamingespräche bis hin zu thematischen Diskussionsrunden.

PRÄSENZ VOR ORT

Uns war es wichtig, nah bei den Menschen und Unternehmen zu sein. Dazu gehörten Vor-Ort-Termine bei Schlüsselunternehmen wie dem PCK in Schwedt und Tesla in Grünheide. Diese Besuche boten nicht nur Einblicke in die wirtschaftliche Entwicklung der Region, sondern ermöglichten auch direkte Gespräche mit Verantwortlichen aus Wirtschaft und Politik.

POLITISCHE UNTERSTÜTZUNG UND NACHWUCHSFÖRDERUNG

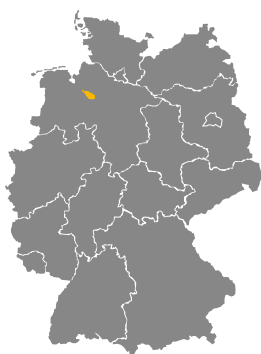
Ein Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf dem Aufbau und der Unterstützung von MIT-Kandidatinnen und -Kandidaten für die Kommunal- und Landtagswahlen 2024 sowie die bevorstehende Bundestagswahl 2025. Wir sehen es als unsere Aufgabe, engagierte Persönlichkeiten mit mittelständischem Profil in politische Verantwortung zu bringen.

KOOPERATIONEN UND ZUKUNFTSPROJEKTE

Besonders hervorzuheben ist unser gemeinsames Projekt zum Bürokratieabbau mit der Jungen Union Brandenburg. Ziel ist es, praxisorientierte Vorschläge zu entwickeln, die den administrativen Aufwand für Unternehmen reduzieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts nachhaltig stärken.

FAZIT

Die Jahre 2023 bis 2025 waren geprägt von einer Vielzahl an Projekten, Veranstaltungen und Initiativen, die den MIT-Landesverband Brandenburg als aktiven, verlässlichen und meinungsstarken Partner für den Mittelstand positioniert haben. Wir werden diesen Kurs auch in den kommenden Jahren konsequent fortsetzen – für ein wirtschaftlich starkes, zukunftsfähiges Brandenburg.



BREMEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Bremen
Am Wall 135
28195 Bremen
E-Mail: info@mit-bremen.de
Website: www.mit-bremen.de

LANDESVORSITZENDER



Thomas Ventzke

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER

N.N.

SCHATZMEISTER

Jörn Krauskopf

Mitgliederzahl:
72 (Stand: 31.08.2025)

Das vergangene Jahr war für die MIT Bremen und unserer Region von zahlreichen Herausforderungen, aber auch von bedeutenden Fortschritten geprägt. Als Landesvorsitzender möchte ich einen umfassenden Rückblick auf die wichtigsten Aktivitäten, Entwicklungen und Erfolge des vergangenen Jahres geben.

1. SITUATION IN DEN KREISVERBÄNDEN BREMEN UND BREMERHAVEN

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Analyse und Unterstützung der beiden Kreisverbände Bremen und Bremerhaven. In Bremen standen wir vor der Aufgabe, die Organisation zu stärken und die Mitgliederbeteiligung zu fördern. In Bremerhaven wurden insbesondere die lokale Wirtschaft und Infrastruktur in den Fokus gerückt. Unsere Kreisverbände haben zahlreiche Initiativen gestartet, um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort sichtbar zu machen und die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren zu intensivieren.

2. VERANSTALTUNGEN UND REGIONALE AKTIVITÄTEN

Im vergangenen Jahr wurde eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt, um den Dialog mit Mitgliedern, Unternehmen und Interessierten zu fördern. Die In-foveranstaltung in der Innenstadt von Bremerhaven war ein wichtiger Meilenstein, bei dem Themen wie Stadtentwicklung, Verkehr und soziale Infrastruktur im Mittelpunkt standen. In Bremen fand der Unternehmerabend statt, der dem Austausch zwischen Wirtschaft und Politik diente und wertvolle Impulse für die regionale Wirtschaft setzte.

Des Weiteren organisierten wir den Energy-Port CDU/MIT in Bremerhaven, eine Plattform für den Austausch über innovative Energietechnologien und nachhaltige Entwicklung. Gerade das Thema CO₂-Neutralität ist mit diesem Hafen von zentraler Bedeutung.

Interessant war die Veranstaltung zum Thema „Innovation und Ethik“, einem Vortrag von Prof. Lin Hi, der Uni Vechta, bei der wir die Bedeutung verantwortungsvoller Innovationen betontet wurde. Diese Veranstaltungen trugen dazu bei, den Besucher Biotechnische Visionen der Zukunft näher zu bringen.

3. PFLEGE UND WEITERENTWICKLUNG DER DIGITALEN PRÄSENZ

Die Homepage unseres Landesverbandes ist in der Aktualisierungsphase, um Transparenz zu schaffen und aktuelle Informationen zugänglich zu machen. Die digitale Kommunikation wurde ausgebaut, um insbesondere jüngere Zielgruppen besser zu erreichen und die Mobilisierung für unsere politischen Anliegen zu stärken.

4. WIRTSCHAFTLICHE SITUATION UND HAUSHALTSPOLITIK

Ein zentrales Thema war die wirtschaftliche Lage des Landes Bremen. Der Haushalt des Landes ist aktuell desolat, was die Notwendigkeit einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Haushaltspolitik verdeutlicht. Die Verwechslung der Zuständigkeiten zwischen dem Land Bremen und der Kommune Bremen führte manchmal zu Missverständnissen, insbesondere im Zusammenhang mit zuletzt geförderten ESF-Sozialfonds. Hier gilt es, die Kommunikation und Koordination weiterhin zu verbessern. Allerdings muss die MIT im Zusammenspiel der Politik auf Finanzierungslücken der Kommune für den Weser-Jade-Port, die BSAG (Bremer Straßenbahn AG), die Gesundheit Nord GENO hinweisen. Hier gibt es Missverhältnisse zwischen der Kommune Bremen und der Kommune Bremer-

haven. Auf Bundesebene wurden wichtige Hilfen für das Land Bremen bereitgestellt, um die wirtschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen. Besonders der Ausbau und die Modernisierung der Hafeninfrastruktur ist elementar wichtig für die gesamte Republik.

7. PERSONALIEN UND NEUE ENTWICKLUNGEN

Im vergangenen Jahr konnten wir wichtige Personalentscheidungen treffen. Sandra Schmall engagiert sich weiterhin im Bund und als Vorsitzende der Jungen Union Bremen, um die Interessen junger Menschen und den Mittelstand zu vertreten und ging als Spitzenkandidatin der Wahlkreises Bremerhaven für die Bundestagswahl ins Rennen. Maximilian Charlet, als Kreisvorsitzender der MIT Bremerhaven wurde als Baustadtrat gewählt und trägt maßgeblich zur

Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur bei. Diese Personalien sind für die Zukunft unserer MIT und unserer Region von großer Bedeutung.

8. AUSBLICK UND ZIELE FÜR DAS KOMMENDE JAHR

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass wir gemeinsam viel bewegen können. Für das kommende Jahr setzen wir uns weiterhin das Ziel, die wirtschaftliche Stabilität zu fördern, die regionale Infrastruktur auszubauen und den Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen zu intensivieren. Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen Bund, Land und Kommunen weiter stärken und unsere Position als verlässlicher Partner in Bremen und Bremerhaven ausbauen.



HAMBURG

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Hamburg
Leinpfad 74
22299 Hamburg
E-Mail: info@mittelstand-hamburg.de
Website: www.mittelstand-hamburg.de

LANDESVORSITZENDER



Prof. Dr. Götz T. Wiese

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Oliver Spatz

SCHATZMEISTER

Dr. Philipp Steinwärdner

Mitgliederzahl:
252 (Stand: 31.08.2025)

Foto des Landesvorsitzenden
Credit: Stephanie Anestis
Foto des Landesgeschäftsführers
Credit: Tobias Koch



Gitta Connemann MdB und Dr. Christoph Ploß MdB beim Wirtschaftspolitischen Neujahrsfrühstück Anfang 2025 (Credit: Oliver Spatz)

AUS DER ARBEIT DES LANDESVORSTANDS

Dem Landesverband kommt im Stadtstaat Hamburg eine besondere Rolle zu: Anders als in vielen Flächenstaaten ist die Landesebene nicht zuletzt aufgrund der kurzen Wege prägend für die Wahrnehmung der MIT-Arbeit, obgleich den aktiven Kreisverbänden eine wichtige Rolle für die lokale Anbindung zukommt. Auch in den vergangenen zwei Jahren wurden bestehende und neue Kontakte in der Handelsmetropole Hamburg gepflegt, zahlreiche Gespräche mit Unternehmen, Verbänden und Kammern geführt.

Dass der scheidende Landesvorsitzende Prof. Dr. Götz Wiese bis vor Kurzem zugleich Abgeordneter der Hamburgischen Bürgerschaft war und dort als Obmann für Wirtschaft, Arbeit und Innovation der CDU-Fraktion fungierte, war fraglos ein Vorteil: Mit dem Abgeordnetenmandat im Rücken können Themen und Anliegen leichter zwischen Wirtschaft, Parteivereinigung und Parlament bewegt und adressiert werden.

Aus der Hamburger Bürgerschaftswahl im März 2025 ging die CDU gestärkt hervor und schob sich mit 19,8 Prozent vor die Grünen. Als zweitstärkste Fraktion im Landesparlament erfreut sie sich einer gestiegenen Wahrnehmung, wovon auch die MIT in ihrer weiteren Arbeit profitieren dürfte.

Dass die Union nach der diesjährigen Bundestagswahl nun wieder die Bundesregierung anführt, hilft ebenfalls, den Einfluss der MIT als Wirtschaftsflügel zu betonen und engagierte MITstreiter zu gewinnen.

Im 4. Quartal 2025 wird ein neuer Landesvorstand gewählt werden.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Mitgliederzahl konnten wir im Vergleich zu vor zwei Jahren um rund zehn Prozent steigern. Zugleich bewegt sich der absolute Wert auf für großstädtische Ansprüche zu geringem Niveau. Nach wie vor besteht in Hamburg viel Potenzial, zumal der Senat aus SPD und Grünen die Anliegen der (mittelständischen) Wirtschaft nicht ausreichend berücksichtigt und eine mit Vorschusslorbeeren gestartete Wirtschaftssenatorin inzwischen wenig Initiative zeigt, dem Standort Hamburg nachhaltige Impulse zu geben. Wir setzen gemeinsam alles daran, Mitglieder hinzuzugewinnen und mit gezielter Ansprache sowie glaubhafter inhaltli-

cher Arbeit die Unternehmer/-innen und Freiberufler/-innen zu erreichen, für die wir sprechen.



„Wie geht es weiter in Hamburg und im Bund?“ Franziska Hoppermann MdB und Prof. Dr. Götz Wiese MdHB in intensivem Austausch mit dem rund 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (Credit: Oliver Spatz)

VERANSTALTUNGEN

Zwischen wiederkehrenden Anlässen wie (Neu-)Mitgliederabenden und vorweihnachtlichem Glühweintrinken bemühen wir uns stets um ein thematisch breites Spektrum unserer Angebote. Eine Auswahl aus den vergangenen bald zwei Jahren:

Unter dem Motto „Junge MIT Niedersachsen meets ;-) Junge MIT Hamburg“ gab es im Mai 2024 mehr als heiße Luft, nämlich ein zünftiges Grillen mit den niedersächsischen Kolle-



Gemeinsames Grillen der Jungen MIT Hamburg und Niedersachsen im Garten der CDU-Landesgeschäftsstelle an einem Alster-Seitenkanal (Credit: Philipp Ziebart)

ginnen und Kollegen zum gemütlichen Ausklang von deren Hamburg-Tag, der mit Unternehmensbesuchen begonnen hatte.

Ein Besuch bei Nexperia, führender Produzent von Halbleitern der Kategorie „Schrauben und Muttern“ (O-Ton Vorstand), ermöglichte den Blick hinter die Kulissen inklusive des großflächigen, hochsterilen Reinraums, samt Schutzanzügen für alle Beteiligten.

So warben wir für die Unternehmensvisite bei einem der führenden Halbleiterhersteller (Credit: MIT Hamburg)

Die MITSommerLounge beim Abend der Wirtschaft ist inzwischen eine kleine Tradition im Sommer. Politik, Pferde und Panorama standen daher auch 2024 und 2025 im Vordergrund, wenn in Kooperation mit dem Hamburger Renn-Club in der Woche des Derby-Meetings ein hochkarätiger Gast zu einem aktuellen wirtschaftspolitischen Thema sprach: im letzten Jahr z.B. Lukas Kilian, Generalsekretär der CDU Schleswig-Holstein. Beim anschließenden Buffet genossen die Gäste direkten Blick auf den Zieleinlauf, und manch einer wettete auch auf die Rennen des Tages.

Mit dem Lieferkettengesetz hingegen gewinnt man im Mittelstand keinen Beliebtheitspreis. Da ignorieren aber nicht hilft, führte Markus Brinkmann, Partner und Co-Leader Global Forensics der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, kenntnisreich durch die neuesten Entwicklungen in der komplexen Thematik mit dem Fokus darauf, was Unternehmer jetzt und in Zukunft erwartet.

Eine Besuchergruppe empfingen wir im Advent 2024 in Hamburgs Hohem Haus. In dem prächtigen, gar nicht so hanseatisches Understatement ausstrahlenden Rathaus wartete neben einem Gespräch mit Götz Wiese, wirtschafts-

politischer Sprecher der CDU-Fraktion, und einem Kurzfilm über die Arbeitsweise des Landesparlaments die Sitzung der Hamburgischen Bürgerschaft – gewissermaßen ein „democracy deep dive“ live aus der Loge.

Vor der heißen Phase des Doppelwahlkampfes zu Bundestag und Bürgerschaft luden wir im Januar 2025 ausgewählte Mitglieder und Multiplikatoren zu einem wirtschaftspolitischen Neujahrsfrühstück ein, zu dem wir die MIT-Bundesvorsitzende Gitta Connemann MdB ebenso begrüßen durften wie den Vorsitzenden der Hamburger CDU-Landesgruppe im Bundestag, Dr. Christoph Ploß MdB.

Nachdem sich der Staub der Urnengänge gelegt hatte, beleuchteten wir in einer Wahlnachlese die konkreten Resultate des Koalitionspokers von CDU/CSU und SPD. Zu Gast war Franziska Hoppermann MdB, wiedergewählte Hamburger Bundestagsabgeordnete, neue CDU-Bundesschatzmeisterin und an den Arbeitsgruppenverhandlungen in Berlin im Arbeitsbereich „Bürokratierückbau, Staatsmodernisierung, moderne Justiz“ sowie an den Sondierungsrunden in Hamburg beteiligt. Der Diskussionsbedarf war immens, und Hoppermann berichtete aus erster Hand von den Ereignissen und Herausforderungen rund um die Regierungsbildung. Nicht zu vergessen sind bei alledem die Aktivitäten auf Ebene der Kreisverbände: Hervorzuheben sind etwa die MITtel-

stands-Lunches, die der KV Nord unter Vorsitz der kürzlich neu in die Bürgerschaft eingezogenen Dr. Antonia Goldner MdHB mit wechselnden Orten und Themen veranstaltete, an denen stets Mitglieder wie Interessierte teilnahmen und aus denen so manches Neumitglied gewonnen werden konnte.



Partycrasher-Codewort unter Mittelständlern: das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz auf dem Prüfstand
(Credit: Oliver Spatz)

VORSTANDSSITZUNGEN

Der Landesvorstand kam etwa alle drei Monate zusammen, sei es in Präsenz oder digital. Der geschäftsführende Vorstand als operatives Zentrum schaltete sich bei Bedarf auch zwischendurch zusammen, um anstehende Entscheidungen zu treffen bzw. vorzubereiten.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unsere Website hält aktuelle Inhalte der MIT in Hamburg und im Bund bereit. Regelmäßig verschicken wir einen Newsletter, der sowohl unsere Mitglieder als auch einen Kreis von Sympathisanten erreicht, auf Veranstaltungen hinweist und relevante Informationen transportiert. Die Sozialen Medien werden in Form von Facebook und seit diesem Jahr auch Instagram bespielt. Ein Auftritt bei LinkedIn ist in Vorbereitung. Dazu kommen bisweilen Beiträge von Mitgliedern des Landesvorstands etwa in Branchenmagazinen, um uns auch auf dieser Ebene Sichtbarkeit und Gehör zu verschaffen.

Anzeige



HESSEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Hessen
Michael-Henkel-Str. 4-6
36043 Fulda
E-Mail: geschaeftsfuehrer@mit-hessen.de
Website: www.mit-hessen.de

LANDESVORSITZENDER



Marco Reuter

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER:



Simon Filipp

SCHATZMEISTER

Robert Lange

Mitgliederzahl:
1.968 (Stand: 31.08.2025)



Beim Landesmittelstandstag 2023 in Münster bei Dieburg wurde Marco Reuter mit 100 % der Stimmen als Landesvorsitzender bestätigt. Mit prominenten Gästen und einem starken Team beschloss die MIT klare inhaltliche Linien für Bürokratieabbau, Steuerreformen und wirtschaftliche Vernunft.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die MIT Hessen blickt auf eine erfreuliche Mitgliederentwicklung im Berichtszeitraum: Mit einem Wachstum von 2 % setzen wir den positiven Trend der vergangenen Jahre fort. Besonders hervorzuheben ist der Kreisverband Gießen, der mit einem Anstieg von 34 % das landesweit stärkste Wachstum verzeichnet. Auch bleibt der Kreisverband Fulda weiterhin ein Aushängeschild: Mit knapp 600 Mitgliedern behauptet der Verband seinen Platz als bundesweit zweitstärkster und zeigt eindrucksvoll, wie stark die MIT in der Fläche verankert ist.

Wichtige Projekte:

BÜROKRATIERADAR

Mit dem ersten Bürokratie-Radar hat die MIT Hessen ein klares Zeichen gesetzt: Der Abbau bürokratischer Hürden ist zentrales Anliegen unserer politischen Arbeit für die kommenden Jahre. Der Radar ermöglicht es Mitgliedern, unkompliziert Bürokratieprobleme zu melden, damit wir diese gezielt auf allen Ebenen politisch adressieren können. Rückenwind kam von der damals neuen Landesregierung, die mit Manfred Pentz erstmals einen Minister für Entbürokratisierung berufen hatte. Die MIT Hessen begleitet diesen Prozess mit voller Kraft, um Hessen zum Vorbild für wirksamen Bürokratieabbau in Deutschland zu machen. Meldungen an unseren Bürokratie-Radar sind per E-Mail an buerokratieradar@mit-hessen.de möglich.

TASK FORCE UNTERNEHMENSSTEUERREFORM

Die MIT Hessen hat eine „Task Force Unternehmenssteuerreform“ ins Leben gerufen, um gezielt Impulse für eine wachstumsorientierte Steuerpolitik zu setzen. Mit zehn konkreten Reformvorschlägen wollen wir die steuerliche Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands stärken, Investitionen erleichtern und Unternehmen entlasten. Zu den Kernforderungen zählen unter anderem die Senkung der Unternehmenssteuern auf 25 %, die steuerliche Gleichstellung aller Rechtsformen sowie die Reform von Gewerbe- und Grunderwerbsteuer. Das Konzept basiert auf wirtschaftlicher Praxisnähe – eine Reform von der Wirtschaft für die Wirtschaft. Die MIT Hessen lädt ausdrücklich zur Mitwirkung ein: Mitglieder können ihre Erfahrungen und Vorschläge aktiv in die Arbeit der Task Force einbringen.

KEINE 15 EURO MINDESTLOHN

Mit der Kampagne „Keine 15 Euro Mindestlohn“ positionierte sich die MIT Hessen klar gegen eine politisch motivierte Überhöhung des Mindestlohns. Die geplanten Anhebungen bringen viele Betriebe an ihre Belastungsgrenze. Aus diesem Grund haben wir eine Kampagnenwebsite ins Leben gerufen, über die wir Stimmen aus der Praxis sammeln, um die realen Auswirkungen sichtbar zu machen – denn wirtschaftliche Vernunft braucht eine starke Stimme.

Gerne können Sie sich die bisherigen Beispiele anschauen oder eigene einreichen: www.keine15euromindestlohn.de

KOMMISSIONEN

Die MIT Hessen setzt bei ihrer inhaltlichen Arbeit auf fachlich breit aufgestellte Kommissionen. Für Landesvorsitzenden Marco Reuter sind sie ein wirkungsvolles Instrument, um kompetente Mitglieder gezielt einzubinden und zu aktivieren. Die Kommissionen und ihre Vorsitzenden sind: Bildung (Claudia Kott) / Bürokratieabbau (Matthias Wilkes) / Digitales (Steffen Reitz) / Energie und Netzstabilität (Patrick Heck) / Gesundheit (Volker Rode und Dr. Reinhard Völker) / Internationaler Handel (Dr. Andreas Ritzenhoff) / Landwirtschaft (Raif Toma) / Leerstandsgesetz (Tanja Jost) / Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (Dr. Vinzenz Bödeker und Matthias Wilkes) / Sicherheit und Verteidigung (Stefan Ament und Jörg Dreger) / Transatlantische Beziehungen (Patrick Heck) / Verkehr (Christoph Fay) / Werte und Kompass der Sozialen Marktwirtschaft (Sebastian Reischmann) / Wohnen – Vermögensaufbau für alle (Holger Schwaab)

VERANSTALTUNGEN

Die MIT Hessen war im Berichtszeitraum mit zahlreichen Veranstaltungen präsent – politisch, fachlich und immer nah an den Mitgliedern. Die folgenden Bilder geben einen lebendigen Einblick in unser Engagement vor Ort. Einige Beispiele für unsere Veranstaltungen:

Beim **Landesmittelstandstag** 2023 in Münster bei Dieburg wurde Marco Reuter mit 100 % der Stimmen als Landesvorsitzender bestätigt. Mit prominenten Gästen und einem starken Team beschloss die MIT klare inhaltliche Linien für Bürokratieabbau, Steuerreformen und wirtschaftliche Vernunft.

Auslaufmodell-Ladenschluss

In Gelnhausen diskutierte die MIT Hessen unter dem Titel „Auslaufmodell Ladenschluss?“ über die Zukunft von Mini-Märkten und rechtssichere Lösungen für moderne Nahversorgung. Experten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft lieferten wertvolle Perspektiven zur Vereinbarkeit von Flexibilität und Sonntagsschutz.



Die Landwirtschaftskommission lud nach Altenstadt zum Dialog mit Landwirten und politischen Vertretern ein. Inmitten aktueller Herausforderungen stellte sich die MIT deutlich an die Seite der heimischen Landwirtschaft.

Europawahl



Zur Europawahl 2024 fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, eine davon mit dem Hessischen Finanzminister Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz und dem Finanzpolitischen Sprecher der CSU Sebastian Brehm in Fulda unter dem Leitmotiv „Anpacken für Deutschland: Soziale Marktwirtschaft 2.0“ – mit Blick auf Mittelstand und Wettbewerbsfähigkeit in Europa.

Verkehrskommission

Die Verkehrskommission besuchte gemeinsam mit der Frankfurter CDU die Wartungshallen der Lufthansa am Flughafen Frankfurt. Im Anschluss wurde die Frankfurter Erklärung mit konkreten Forderungen für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehrsstandort verabschiedet.

Wahlkampftour

Auch im Bundestagswahlkampf war die MIT Hessen sehr aktiv und veranstaltete eine eigene Wahlkampftour. Hierzu durften wir Gitta Connemann und weitere spannende Persönlichkeiten bei uns begrüßen.

In Korbach traf sich die MIT Hessen zu einer **Landesdelegiertenversammlung** zusammen, um die Delegierten für den Bundesmittelstandstag zu wählen. Verbunden wurde die Veranstaltung mit der Besichtigung eines Start-ups in der Betonbranche.



MECKLENBURG-VORPOMMERN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 173
19053 Schwerin
E-Mail: info@mit-mv.de
Website: www.mit-mv.de

LANDESVORSITZENDE



Dorin Müthel-Brenncke

LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN



Ulrike Mischke

SCHATZMEISTER

Marco Dinsel

Mitgliederzahl:
252 (Stand: 31.08.2025)



Kandidatinnen und Kandidaten MV zur Bundestagswahl 2025

AKTIVITÄTEN

11.01.2024 Sitzung Landesvorstand

Zum Jahresauftakt berichtete die Landesvorsitzende aus dem Bundes- und Landesverband. Die Jahresplanung 2024 war Hauptthema der ersten Sitzung in diesem Jahr.

13.03.2024 MIT afterwork Kreisverband Schwerin

Wie steht es um die Gesundheitspolitik? Das war das Thema des 6. afterwork-Treffens der MIT Schwerin. Als kompetente Gesprächspartnerin konnten wir die Bundestagsabgeordnete Simone Borchardt gewinnen.

14.03. Sitzung Landesvorstand

Mit Philipp Geib, Mitarbeiter des Bildungsministeriums MV, hatten wir einen Experten in Bildungsfragen zu Gast. Nach seinem Impulsvortrag „Wirtschaft als verpflichtendes Schulfach?“ entspann sich eine rege Diskussion.

28.03.2024 Veranstaltung mit der Konrad-Adenauer-Stiftung

Wie schon zur Tradition geworden, stand im MIT Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte eine weitere Veranstaltung im Haus des Gastes in Waren an. Der Referent war Jascha Dopp, Referatsleiter für EU-Grundsatzangelegenheiten im Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten MV. Er ist gleichzeitig Spitzenkandidat der CDU MV für die Europawahl am 09.06.2024.

13.04.2024 Landesparteitag der CDU MV mit Vorstandswahlen

MIT stark vertreten im neuen Landesvorstand! Die CDU Mecklenburg-Vorpommern kam am 13.04.24 in Rostock zu ihrem Parteitag zusammen, um turnusmäßig einen neuen Landesvorstand zu wählen. Zuvor hatte Generalsekretär Daniel Peters MdL angekündigt, für das Amt des Vorsitzenden zu kandidieren. Der bisherige Vorsitzende Franz-Robert Liskow MdL trat nicht erneut zur Wahl an. Die Delegierten wählten Daniel Peters mit 93,83% Zustimmung. Generalsekretär wurde mit 93,94% der Bundestagesabgeordnete Philipp Amthor. Unsere Landesvorsitzende Dorin Müthel-Brenncke war auch unter den Delegierten und freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Landesspitze der CDU MV. „Besonders erfreulich ist, dass nicht nur der Landesvorsitzende und der Generalsekretär Mitglieder in der MIT MV sind, sondern auch die stellvertretende Landesvorsitzende Katy Hoffmeister, MdL, der Landesschatzmeister Sebastian Ehlers MdL, der

Mitgliederbeauftragte Stephan Bunge und die Beisitzer Simone Borchardt, MdB, Wendy Ruddies, Marco Krüger und Franz-Robert Liskow, MdL.“

29.05.2024 19. Landesmittelstandstag

Der 19. Landesmittelstandstag der MIT MV fand im Restaurant „carlo615“ in Rostock statt. An der regen Teilnahme und den geführten Gesprächen wurde klar, dass ein großer Diskussionsbedarf besteht. Die Unternehmer, die Selbstständigen, die Handwerker - kurzum der Mittelstand unserer Gesellschaft - haben die Nase voll von der rot-dunkelroten Regulierungswut in unserem Land. Immer mehr Auflagen und immer mehr Bürokratie blockieren den Aufschwung. Die Landesregierung lässt den Mittelstand im Stich. Erfreulich war, dass die Führungsspitze der CDU MV mit dem Landesvorsitzenden Daniel Peters, MdL und dem Generalsekretär Philipp Amthor, MdB ebenfalls zu Gast waren.

Der Mittelstandstag stand aber auch ganz im Zeichen der Vorstandswahlen. Herzlichen Glückwunsch an unsere wiedergewählte Landesvorsitzende Dorin Müthel-Brenncke. 100% sind einfach überzeugend! Ihre Stellvertreter Stephan Meyer und Dr. Helmut Schmidt erreichten das gleiche überzeugende Wahlergebnis. Eine neue Funktion im Vorstand übernimmt Marco Dinsel. Er ist der Nachfolger unseres langjährigen Schatzmeisters Peter Bauer. Lieber Peter, an dieser Stelle nochmal ganz herzlichen Dank für deine wertvolle Arbeit. Schöne Randnotiz: der Landesmittelstandstag hat Thomas Diener, MdL als Neumitglied aufnehmen können.

27.06.2024 Sitzung Landesvorstand

Aktivierung von Kreisverbänden, Entwicklung von Veranstaltungsformaten und Ausbau der Zusammenarbeit mit der JU waren die bestimmenden Themen der Sitzung.

06./07.09.2024 Vorstandsklausur

Der Landesvorstand der MIT MV traf sich zu einer 2 tägigen Klausur im Kurhaus am Inselfsee in Güstrow. Zum Auftakt der Veranstaltung konnten wir als Referentin Birgit Köpnick, Schulleiterin des Regionalen Beruflichen Bildungszentrums Müritz, gewinnen. Unter dem Leitmotiv „Ausbildung für den Arbeitsmarkt der Zukunft“ erhielten wir einen umfassenden Einblick in die täglichen und anstehenden Herausforderungen der beruflichen Bildung.

Das zurückliegende Wahlwochenende mit Landtagswahlen in Thüringen und Sachsen waren natürlich auch ein großes Thema auf der Klausurtagung.

Zu unserem gemeinsamen Abendessen durften wir den bildungspolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Torsten Renz, MdL begrüßen. Er zeichnete ein aktuelles, allerdings auch trauriges, Bild der Bildungspolitik in MV. Keine guten Voraussetzungen für die Gewinnung zukünftiger Arbeitskräfte.

Mit einem Vortrag von Tom Hardtke, Geschäftsführer der Dröge GmbH, starteten wir in den zweiten Tag der Klausurtag. Herr Hardtke hat vor zwei Jahren eine Firmennachfolge angetreten. Ein positives Beispiel, wie diese erfolgreich gelingen kann. In der Summe zwei Tage, die uns für die weitere Arbeit im Landesvorstand wertvolle Impulse geben konnte.

12.11.2024 Glühweintreffen im Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte

Erneut trafen sich MIT- und CDU-Mitglieder zur Saisonöffnung an Bennos Glühweinstand auf dem Warener Neuen Markt. 25 Jahre steht der beliebte Stand schon auf dem Warener Markt. Unser Landtagsabgeordneter Thomas Diener und auch Norbert Möller, der Bürgermeister der Stadt, dankten Benno Kruse für sein Engagement. Traditionsgemäß trug Benno ein Gedicht vor und bedankte sich bei den Gästen für ihre Treue. Anschließend wurde bei Glühwein und Bratwurst noch das eine oder andere Thema diskutiert, denn an diesen mangelt es in diesen Tagen wirklich nicht.

21.11.2024 Sitzung Landesvorstand

Neben den Berichten aus Bund, Land und den Kreisverbänden stand die Beschlussfassung zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf der Tagesordnung. Dieser wurde im Vorstand einstimmig gefasst und wurde als Antrag zur Satzungsänderung dem Landesmittelstand vorgelegt.



(v.l.n.r.): Landesmittelstandstag Daniel Peters, Landesvorsitzender CDU MV/ Dorin Müthel-Brenncke, Landesvorsitzender MIT MV/ Simone Borchardt, MdB/ Dr. Helmut Schmidt stellvertr. Landesvorsitzender MIT MV

25.11.2024 Mitgliederversammlung Kreisverband Landkreis Rostock

Auf dem Gelände des Flughafens Rostock-Laage bekamen die Mitglieder einen spannenden Einblick in den Ablauf des Flughafens und den aktuellen Herausforderungen in dieser

Branche. Fest steht, dass die Wirtschaft in unserem Landkreis, unserem Land und im Bund eine verlässliche Wirtschaftspolitik benötigt und nicht den aktuellen Zick-Zack-Kurs. Das Resümee der Mitglieder: wieder mehr die „Einfach mal machen!“ Mentalität. Nach diesem spannenden Exkurs standen die Vorstandswahlen des Kreisverbandes an. Zum Kreisvorsitzenden wurde Stephan Meyer gewählt. Seine Stellvertreter wurden Knut Splett-Henning und Kathrin Lange. Neben der Schatzmeisterin Birgit Anders komplettieren Olaf Skoeris, Caroline Brandt und Heiko Jörn als Beisitzer den Kreisvorstand.

27.11.2024 Mitgliederversammlung Kreisverband Ludwigslust-Parchim

Der Kreisverband Ludwigslust-Parchim hat einen neuen Vorstand. Der neue Vorsitzende Christian Geier wurde einstimmig auf der Kreismitgliederversammlung gewählt. Ihm zur Seite stehen die ebenso frisch gewählten Vorstandsmitglieder Dietrich Monstadt MdB (stellv. Vorsitzender), Wolfgang Dittmann (Schatzmeister), Rainer Kibelka und Ralf Melzer (beide Beisitzer). Maik Rudolph wurde zum Ehrenvorsitzenden des MIT Kreisverbandes gewählt. Er trat nach 12 Jahren nicht mehr als Kreisvorsitzender an. Großer Dank gilt unseren langjährigen Vorstandsmitgliedern Guido Landsmann, Lutz Heinrich und Dietmar Spessart für ihr großartiges Engagement im Sinne unsere MIT.

14.12.2024 Landesvertreterversammlung CDU MV

Unser Team für die Bundestagswahl - MIT stark vertreten! Die Landesvertreterinnen und Landesvertreter wählten Philipp Amthor, MdB auf Platz 1 der Landesliste. Auf Platz 2 wurden die Bundestagsabgeordnete Simone Borchardt und auf Platz 3 Georg Günther gewählt. Auf Platz 4 folgten Dr. Stephan Bunge, auf Platz 5 der Bundestagsabgeordnete Dietrich Monstadt und auf Platz 6 Michael Ebert. Auf den Plätzen 7 bis 10 kandidierten Dorin Müthel-Brenncke, Jenny Gundlach, Dr. Sonja von Campenhausen und Armin Noeske. Damit waren unter den 10 Kandidaten 7 MIT-Mitglieder.

23.01.2025 Sitzung Landesvorstand

Neben dem Bericht der Landesvorsitzenden aus dem Bundes- und Landesverband waren die Mitgliederentwicklung, die Aktivitäten der Kreisverbände sowie die Planung des Landesmittelstandstages die bestimmenden Themen.

11.02.2025 Bund der Steuerzahler zu Gast beim Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte

Auf einer gemeinsamen Veranstaltung der Wirtschafts- und Mittelstandsunion des Kreisverbandes MSE sowie der CDU am 11.02.2025 weilte der Vorsitzende des Bundes der Steuerzahler e. V., Reiner Holznagel, in Waren. Thema der Veranstaltung waren finanzpolitische Herausforderungen der nächsten Regierung. Auf der sehr gut besuchten Veranstaltung ordnete er die gegenwärtige Situation ein und unterbreitete Vorschläge insbesondere in Hinblick auf die Interessen des Mittelstandes: Entbürokratisierung, Senkung der Energie-

kosten, die Höhe der Lohnnebenkosten sowie die Steuerlast der Unternehmen.

27.03.2025 Sitzung Landesvorstand

Die Auswertung der Bundestagswahl war das Hauptthema der Landesvorstandssitzung. Eine angeregte Diskussion der Teilnehmer zu den laufenden Koalitionsverhandlungen wurde geführt.

08.05.2025 20. Landesmittelstandstag

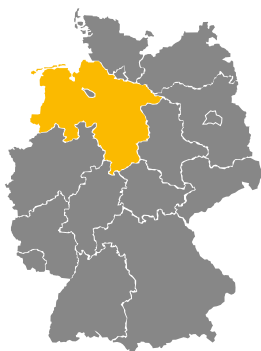
Am 8. Mai fand in Rostock unser 20. Landesmittelstandstag statt. Im Mittelpunkt standen selbstverständlich die Wirtschaftsthemen unserer MIT Mitglieder und die anschließende Wahl unserer Delegierten zum Bundesmittelstandstag. Die lebhafte Antragsdiskussion zu Themen wie Amt und Mandat, Neuordnung der Subventionspolitik zu Gunsten von Steuerentlastungen, fachliche Qualifikation von Ministern und Staatssekretären und viele mehr zeigten erneut das große Interesse an der Mitgestaltung zu wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen. Im Anschluss fand in geselliger Atmosphäre und unter großer Beteiligung der traditionellen Jahresempfang der MIT Mecklenburg-Vorpommern unter der Schirmherrschaft der MIT KV Rostock statt. Als Gastredner war es uns Ehre und Freude zugleich, unseren CDU-Landesvorsitzenden, Daniel Peters MdL, begrüßen zu dürfen. Er ging in seinem Grußwort, ein Jahr vor der Landtagswahl in MV, insbesondere auf die Einordnung des Koalitionsvertrages und die Regierungsbildung in Berlin ein. Unsere MIT Landesvorsitzende, Dorin Müthel-Brenncke, fasste das Stimmungsbild kurz und bündig zusammen: „Optimistisch, aber nicht euphorisch. Vor uns liegt eine Menge Arbeit. Packen wir es an!“



(v.l.n.r.): Landesmittelstandstag Stephan Meyer, stellvertr. Landesvorsitzender MIT MV/ Dorin Müthel-Brenncke, Landesvorsitzende MIT MV/ Dr. Helmut Schmidt, stellvertr. Landesvorsitzender MIT MV

Mitgliederentwicklung

Aktuell engagieren sich 246 Mitglieder (Stand: 31. Mai 2025) im MIT Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Im Vergleich zum Vorjahr 2024 konnten wir damit ein Wachstum um 6,5% generieren.



NIEDERSACHSEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Niedersachsen
Loebenstraße 30
30175 Hannover
E-Mail: info@mittelstand-niedersachsen.de
Website: www.mittelstand-niedersachsen.de

LANDESVORSITZENDER



Holger Bormann

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



Steffen Preugschat

SCHATZMEISTERIN

Ellen Keck-Wolterding

Mitgliederzahl:
4.629 (Stand: 31.08.2025)



Landesvorstand im Düsseldorfer Landtag

Die MIT erfreut sich in ganz Niedersachsen an engagierten Vorsitzenden und Mitglieder, die vor Ort regelmäßige Veranstaltungen, Betriebsbesichtigungen durchführen und sich in der Politik für den Mittelstand einsetzen. Durch ihr Engagement ist die Mitgliederzahl von 2023 bis dato auf bis zu 4.600 Mitglieder gestiegen, trotz Austritten.

2023 – EIN JAHR DER BEGEGNUNGEN UND NEUEN FORMATE

Landes- und Bezirkstage

Im ersten und zweiten Quartal fanden in ganz Niedersachsen alle Landes- und Bezirkstage statt. Zugleich wurden in den Stadt- und Kreisverbänden die Vorsitzenden neu gewählt.

Besuch bei Fritz Kola und dem NDR in Hamburg – Junge MIT unterwegs

Die Junge MIT erhielt spannende Einblicke in die Erfolgsgeschichte von Fritz Kola direkt vom Gründer persönlich. Anschließend ging es zum Norddeutschen Rundfunk, wo eine exklusive Studiobesichtigung und Gespräche mit den Verantwortlichen auf dem Programm standen.

1. Unternehmertag in Lucklum

Über 100 Teilnehmer kamen zum ersten MIT-Unternehmertag in Lucklum. In praxisnahen Talks mit namhaften Juristen und Steuerberatern standen Themen wie Insolvenzvermeidung, Fachkräftegewinnung und weitere Herausforderungen des Mittelstands im Fokus.

Landesvorstandssitzungen

Der Landesvorstand tagte viermal – digital oder in Präsenz. Gastgeber waren 2023 Rheinmetall in Unterlüß, das Rittergut Nordsteimke bei Wolfsburg (mit anschließendem Sommerfest) und das Unternehmen Novocal des stellv. Landesvorsitzenden Alexander Prox im Saterland.

Landesmittelstandstag im Wattenmeerhaus in Wilhelmshaven

Der Landesmittelstandstag im Wattenmeerhaus fand großen Anklang bei den Mitgliedern. Neben Fachthemen stand die Neuwahl des Landesvorstands im Mittelpunkt: Holger Bormann wurde mit großer Mehrheit als Landesvorsitzender bestätigt.

Harzwanderung mit politischen Spitzen

Gemeinsam mit Sven Schulze, Wirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt, und Sebastian Lechner, CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzender in Niedersachsen, wanderte die MIT durch den Nationalpark Harz und besuchte neue touristische Attraktionen.



Harzwanderung

Bundesmittelstandstag in Kiel

Beim Bundesmittelstandstag in Kiel wurde die niedersächsische Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann im Amt als Bundesvorsitzende bestätigt.

Startup Night bei Heise in Hannover

Innovative Gründer präsentierten ihre Geschäftsmodelle bei der MIT-Startup Night im Medienunternehmen Heise – ein lebendiger Abend voller Ideen und Netzwerkmöglichkeiten.

Klausurtagung in Stade

Die jährliche Klausurtagung des Landesvorstands bot Raum für strategische Themen, Neuausrichtungen und Ideenentwicklung. Begleitet wurde sie von einem Rahmenprogramm, um direkt mit Mittelständlern aus der Region ins Gespräch zu kommen.



StartUp Night

2024 – AUSTAUSCH, DIGITALISIERUNG UND MITTELSTAND IM FOKUS

Junge MIT in Hamburg bei Google und Remondis

Die Junge MIT besuchte den deutschen Hauptsitz von Google in Hamburg und diskutierte u. a. über den Einsatz Künstlicher Intelligenz. Beim Termin bei Remondis standen innovative Entsorgungs- und Recyclingmodelle im Mittelpunkt.

Kreisvorsitzendenkonferenz und Landesvorstand in Georgsmarienhütte

Im zweijährigen Rhythmus findet die Kreisvorsitzendenkonferenz statt – 2024 kombiniert mit einer Landesvorstandssitzung im Stahlwerk in Georgsmarienhütte.

Recruiting Day in Lüneburg

Beim Recruiting Day bei WebNetz in Lüneburg ging es um moderne Mitarbeitergewinnung und aktuelle Trends im Social-Media-Bereich.

Junge MIT in Berlin

Die Junge MIT tauschte sich mit dem Verband „Zukunft Fahrrad“ aus und besuchte die Stiftung Familienunternehmen, um das Zusammenspiel von Traditionsbetrieben und Start-ups zu beleuchten. Ergänzt wurde das Programm durch Gespräche mit dem Energieunternehmen EWE zur aktuellen Energiesituation in Niedersachsen.

Sommerfest auf Schloss Hämelschenburg

Rund 150 Gäste folgten der Einladung von Holger Bormann in das imposante Schloss Hämelschenburg. Vor dem Fest fand eine Landesvorstandssitzung mit Sebastian Lechner als Gast statt.

2. Unternehmertag in Cloppenburg

Im Zukunftshaus Cloppenburg stand der regionale Mittelstand im Fokus. Drei Betriebsbesichtigungen zeigten die wirtschaftliche Stärke der Region.



Sommerfest auf der Hämelschenburg



Junge MIT in Berlin

Klausurtagung in Meppen & Betriebsbesichtigung bei Rosche

Zum Jahresende traf sich der Landesvorstand in Meppen zur zweitägigen Klausur. Schwerpunktthema war die bevorstehende Bundestagswahl. Bei der Firma Rosche in Haselünne stand anschließend die Praxis im Vordergrund.

2025 – WAHLJAHRE, NETZWERKE UND DIGITALE FORMATE

Landes- und Bezirkstage

Im ersten Halbjahr wurden alle Landes- und Bezirkstage durchgeführt. Vor der Wahlkampfveranstaltung mit Friedrich Merz in Vechta organisierte die MIT ein „Warm-up“-Treffen.

Landesvorstandssitzungen in Berlin und Düsseldorf

Ein besonderes Highlight war die Sitzung in der CDU-Bundesgeschäftsstelle im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin sowie die erstmalige gemeinsame Vorstandssitzung mit der MIT NRW in Düsseldorf – inklusive Austausch mit dem NRW-Landtagspräsidenten André Kuper.

3. Unternehmertag im Landkreis Stade

Rechtliche und steuerliche Fragen bildeten den Schwerpunkt des 3. Unternehmertags in Harsfeld. Das Rahmenprogramm umfasste Besuche beim Hausbauunternehmen



Kreisvorsitzendenkonferenz und LaVo im Stahlwerk Georgsmarienhütte



Unternehmertag in Cloppenburg

Viehbrock, beim Forschungszentrum CTK-Nord in Stade und beim Baustoffrecyclingcenter Harsfeld.

Landesmittelstandstag in der Meyer Werft

Ende Juni tagte der Landesmittelstandstag 2025 in der Meyer Werft in Papenburg – ein eindrucksvoller Ort, der die Innovationskraft norddeutscher Industrie widerspiegelt.

Erfolgreiche Reihe „Digitale MITtagsgespräche“

Seit 2024 lädt die MIT Niedersachsen zu einstündigen Online-Talks mit prominenten Gästen ein – offen für Mitglieder und interessierte Nicht-Mitglieder. Die Themen reichten von Wirtschaftspolitik bis Zukunftstechnologien. Zu den Gästen zählten u. a. Jens Spahn MdB, Marie-Christine Ostermann, Jens Gieseke MdEP, Michael Kiesewetter, Hildegard Müller, Prof. Dr. Jens Südekum und Gitta Connemann.

Weitere Aktivitäten

Die Arbeitsgruppe Energie erstellte gemeinsam eine Broschüre zur aktuellen Energiepolitik.

- Kreis-, Bezirks- und Landestage
- PKM-Mittagsgespräche gemeinsam mit der MIT im Landtag
- Traditionelle Jahresabschlussveranstaltungen auf dem Weihnachtsmarkt



MIT Warm-up



Mut zu Reformen ist gefragt!

DUV zur aktuellen rentenpolitischen Debatte:

In den letzten zwanzig Jahren hat die Rentenpolitik zentrale Aufgaben versäumt: Weder wurde die gesetzliche Rente demografiefest ausgestaltet noch die Rahmenbedingungen für betriebliche Altersversorgung oder Riester-Rente nachhaltig verbessert.

Es ist höchste Zeit für einen Kurswechsel. Statt eines bloßen „Weiter so“ braucht es eine gerechtere Verteilung der Lasten in der gesetzlichen Rente zwischen Jung und Alt sowie zwischen Beitragszahlern und Rentnern. Die Instrumente liegen längst auf dem Tisch. Parallel dazu muss die private Altersvorsorge entschlossen gestärkt werden – idealerweise durch eine staatliche Förderung vom 6. Lebensjahr an.

Dringend notwendig ist auch die seit Jahren angekündigte Reform der Riester-Rente. Sie sollte unmittelbar an die geplante Frühstart-Rente anknüpfen.

Eine Frühstart-Rente kann nur dann sinnvoll wirken, wenn sie als Einstieg in eine private Vorsorge von 6 bis 66 Jahren dient – mit flexiblen Zuzahlungen, einfacher Handhabung und niedrigen Kosten. Untrennbar verbunden damit ist die Modernisierung des Riester-Sparens, die sich ohne weitere Verzögerung an dem bereits im Referentenentwurf vorgesehenen Altersvorsorgedepot orientieren kann.

Der Deutsche Unternehmensverband Vermögensberatung e.V. (DUV) vertritt die Interessen von Unternehmen aus der Finanzdienstleistungsbranche in Deutschland. Als Verband nehmen wir Stellung zu relevanten Fragen des Vermögensaufbaus, der Vermögenssicherung und der Altersvorsorge.



NORDRHEIN-WESTFALEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Nordrhein-Westfalen
Wasserstraße 5
40213 Düsseldorf
E-Mail: info@mit-nrw.de
Website: www.mit-nrw.de

LANDESVORSITZENDE



Angela Erwin MdL

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Stefan Simmnacher

SCHATZMEISTER

Hendrik Schmitz MdL

Mitgliederzahl:
5.942 (Stand: 31.08.2025)



Angela Erwin bei Ihrer Wiederwahl in Mönchengladbach mit ihren beiden Ehrenvorsitzenden Hartmut Schauerte und Hendrik Wüst

25. LANDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG/ MITTELSTANDSTAG 2023 IN MÖNCHENGLADBACH (REDBOX)

21. Oktober 2023

„Sicherheit bringt Wohlstand“ lautete der Titel des Mittelstandstages und zeigte die thematische Ausrichtung auf sicherheitspolitische Schwerpunkte deutlich. Mit prominenten Gästen wie Ministerpräsident Hendrik Wüst und NRW-Innenminister, Herbert Reul, war die etwa 300 Delegierte und Gäste umfassende Tagung ein voller Erfolg. Mit dabei war auch die Bundesvorsitzende Connemann sowie viele Parlamentarier aus Europa, Bund und Land.

Erstmalig seit Corona führte die MIT NRW auch wieder eine Wirtschaftsschau in vollem Umfang mit etwa 25 Ausstellern durch und vielen Exponaten und Präsentationen durch.

Sehr deutlich war auch das Wahlergebnis für Angela Erwin als Landesvorsitzende, die mit 97,1% der Stimmen wiedergewählt wurde. Hendrik Wüst wurde zum Ehrenvorsitzenden der MIT gewählt. Neben den Vorstandswahlen beschloss die MIT NRW im Rahmen der Antragsberatungen diverse Positionierungen, unter ande-



Talk mit Innenminister Reul und IHK-Hauptgeschäftsführer Steinmetz beim Mittelstandstag.

rem „Arbeit – Bildung – Fachkräfte“, zur Energiewende oder zur Wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen. Mit dem dortigen nochmals drängenden Beschluss zur endgültigen Abschaffung der Straßenausbaubeiträge war die MIT dann kein Jahr später erfolgreich. Bisher gelang es auch den Beschluss zu einer Verhinderung einer Rohstoffabgabe durchzusetzen und auch in Sachen PFAS war die Position der MIT NRW klar. Auch in diesem Thema konnten wir in Europa viel verhindern, was unserer Chemieindustrie enormen Schaden zugefügt hätte.

Sämtliche Landesdelegiertenversammlungen der MIT erhalten Sie als Videos in unserem Youtube-Channel MITNRW oder unter www.mit-nrw.de/videos

„MITtendrin in NRW-Touren“

Seit 2022 führt die Landevorsitzenden meist ganztägige Touren in Nordrhein-Westfalen durch. In einer Mischung aus Betriebsbesuchen, Gesprächs- und Austauschterminen mit Unternehmern oder Verbändegesprächen will die MIT NRW nah an den Unternehmen dran sein. Bisher wurden bereits über ein Dutzend solcher Touren durchgeführt. Zu diesen gibt es immer ein anschauliches Youtube-Video in unserem Channel und natürlich dann auch in allen Social Media Netzwerken.

„Social Media Seminare“

Geleitet von Sophia Okonkwo bietet die MIT seit Beginn 2025 regelmäßig Kleingruppenschulungen in Sachen Social Media an. Maximal 8-10 Personen können bei uns mehr über Videoschnitt, Canva, die diversen Portale und die jeweiligen Nutzungsmöglichkeiten lernen.

„Interessentenansprache/Sprechstunde des Landesgeschäftsführers“

Ca. alle 2 Monate lädt der Landesgeschäftsführer digital alle Neumitglieder in der MIT wie auch Neumitglieder in der CDU, die „Interesse an der MIT“ angeklickt haben ein. Dabei geht es um ein paar Infos zu unserer Organisation, Arbeitsweisen, Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit etc.

„Sommer BBQ“ (gemeinsam mit dem Parlamentskreis Mittelstand)

Exklusiv soll dieses Netzwerkevent sein. Geladen sind nur Parlamentarier, Mitglieder der Landesregierung, hochrangige Funktionsträger der MIT NRW, Diplomatisches Korps, Mitglieder von Bundes- und Landesregierung sowie Hauptgeschäftsführer, Präsidenten von Verbänden, ausgewählte Unternehmer und Public Affairs Chefs.

„Fachgespräche“

Diese Formate finden seit Modernisierung der Landesgeschäftsstelle wieder regelmäßig statt zuletzt mit Marion Walsmann MdEP und Vertretern des Handels in NRW auf Top-Niveau (LIDL; REWE, Aldi, Deichmann Industrie- und Handelskammern) statt.

„Vorstandssitzungen mit Außenwirkung“

Fast ausnahmslos tagt die MIT in der Wirtschaft und verknüpft damit Themen und Networking mit Unternehmen und Verbänden. So besuchte die MIT die Bauverbände, die Provinzial-Versicherung, Microsoft, Dynamit Nobel in dessen Werk in Burbach, das Hansella-Werk in Viersen, das mittelständische Glasbauunternehmen oder die DVAG-Akademie. Auch tagte die MIT NRW in den vergangenen Jahren gleich drei Mal gemeinsam mit anderen Landesverbänden, jeweils auch mit gemeinsamen Resolutionsbeschlüssen: Gemeinsam mit der MIT Hessen im Panzerfaustwerk, gemeinsam mit Rheinland-Pfalz (u.a. mit Herbert Reul) im Katastrophengebiet in Bad Neuenahr und zuletzt mit Niedersachsen in Düsseldorf. Folgende Minister diskutierten dabei bereits in dieser Legislatur mit/bei der MIT: NRW-Wirtschaftsministerin Neubaur, Innenminister Reul, Wissenschaftsministerin Brandes, Heimatministerin Scharrenbach und Finanzminister Op-tendrenk.

Viele weitere Formate bieten die 8 Facharbeitsgemeinschaften auf Landesebene sowie die Landesgeschäftsstelle sowie natürlich die über 100 Untergliederungen der MIT NRW an.

POLITIK, VERBANDSARBEIT UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Verbandsorganisation

Die MIT ist in allen Kreisen und kreisfreien Städten organisiert und setzt seit einigen Jahren zudem auf die Aktivierung von MIT-Verbänden auf Stadt- und Gemeindeebenen. Denn vor Ort können die Probleme am besten angesprochen und direkte Veränderungen erreicht werden. Mit derzeit etwa knapp 6.000 Mitgliedern ist die MIT NRW der größte Landesverband. Hauptaugenmerk liegt aber auch zukünftig auf der Gewinnung von neuen Mitgliedern und der weiteren Aktivierung von Verbänden.



Wahlkampftour bei Oliver Pöpsel, u.a. mit Besichtigung des Kuchenmeister-Werks

Öffentlichkeitsarbeit

Eine Übersicht der Pressemitteilungen finden Sie unter www.mit-nrw.de/presse. Außerdem findet man viele MIT- Veranstaltungen auf Youtube und Facebook in bewegten Bildern. Die Landesdelegiertentagungen finden Sie dort ebenso, wie beispielsweise auch die großen Foren. O-Töne der Redner und prominenten Gäste sind jederzeit abrufbar.

Wahlkampf

Die MIT NRW hatte bereits im Landtagswahlkampf 2022 ihren enormen Nutzen für die CDU bewiesen. Natürlich ist die MIT NRW zuvorderst bei den Landtagswahlen gefordert und stellt dafür auch erhebliche Budgetpositionen bereit. In geringerem Umfang engagierte sich die MIT NRW aber auch im Europawahlkampf 2024 und vor allem auch im Bundestagswahlkampf 2025. Eine ganze Reihe von Veranstaltung mit Angela Erwin und vor allem auch Einsatz im Hinblick auf den Wahlkampfendspurt in Oberhausen brachte man ein. Dazu eine Social Media Kampagne für „unsere“ MITler, die online vorgestellt wurden.

Geschäftsstelle im Heinrich-Köppler-Haus

Die „alte Villa“ in der Düsseldorfer Wasserstraße soll ein Haus der offenen Tür für alle MIT-Mitglieder und Gesprächspartner aus der Wirtschaft sein. Deswegen erneuerte man in 2025 die Räumlichkeiten der MIT und bietet seitdem auch ein ansehnliches Entree mit einer Art Kaffeelounge. Seitdem wird dies fleißig für kleinere Veranstaltungen, zukünftig auch mit digitaler Übertragungstechnik, genutzt. An der Modernisierung wirkten auch viele Spender mit und ermöglichten, dass die MIT-Geschäftsstelle nun wirklich ein attraktiver Ort ist. Dankeschön an sie!



Angela Erwin eröffnet in ihrer Funktion als MIT-Landesvorsitzende gemeinsam mit der NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur das neue Vorwerk-Hautquartier in Wuppertal.

RESOLUTIONEN / BESCHLÜSSE UND POSITIONEN

Wichtige Beschlüsse der Landesdelegiertenversammlung/ des Landesvorstandes:

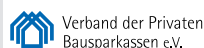
- „Keine Anschluss und Benutzungszwänge für die Fernwärme“ - Beschluss des 25. Mittelstandstages.
- „Rohstoffabgabe stoppen - zirkuläre Wirtschaft stärken“ - Beschluss des 25. Mittelstandstages
- „Straßenausbaubeiträge abschaffen - Beschluss des 25. Mittelstandstages
- „Mittelstand für Sicherheit: NRW und Hessen stärken die wehr- und sicherheitstechnische Industrie“ -Resolution der Landesvorstände
- „Entlastungen statt neuer Belastungen für Mittelstand und Industrie – jetzt!“ Resolution des Landesvorstandes
- „Künstliche Intelligenz muss Standortschwerpunkt für Nordrhein-Westfalen werden“ – Beschluss des Landesvorstandes

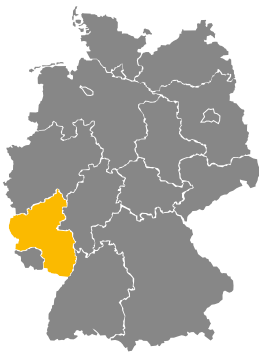
Diese und viele weitere Beschlüsse finden Sie ebenfalls unter www.mit-nrw.de.

Internet-Angebot und Social Media

Die MIT NRW ist auf (fast) allen Social Media-Kanälen aktiv. Folgen Sie uns bei facebook, Youtube, Instagram und LinkedIn. In 2025 zieht sich die MIT NRW von X/Twitter zurück.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN UND PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!





RHEINLAND-PFALZ

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 1a-d
55116 Mainz
E-Mail: info@mit-rlp.de
Website: www.mit-rlp.de

LANDESVORSITZENDER



Gereon Haumann

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Helmut Klapheck

SCHATZMEISTER

Jörg Meurer

Mitgliederzahl:
707 (Stand: 31.08.2025)



Unternehmen in Not
Wege aus der Krise,
Perspektiven der sozialen Marktwirtschaft

MIT GITTA CONNEMANN

Seit 2021 Bundesvorsitzende der **Mittelstands- und Wirtschaftsunion** - MIT.
Klare Positionen, aufmerksames Zuhören, verständliche Sprache, gewinnende Persönlichkeit - viele empfinden Gitta Connemann als Ausnahme-Politikerin.
Connemann, Jahrgang 1964, gelernte Verkäuferin, studierte Anwältin, seit 2002 Mitglied des Bundestages – in ihrem Wahlkreis Unterems immer direkt gewählt mit bis zu 54 % der Stimmen. "Sie kümmert sich", sagen die Menschen in ihrer Heimat. Und wenn sie im Bundestag spricht, – und nicht einfach nur Texte abliest, – hört man ihr zu.



Traditioneller Neujahrsempfang 2024



MIT:MACHEN

Die Mitgliederzahl des Landesverbandes stagniert noch. Der Schlüssel zur Mitgliederwerbung sind aktive Kreisverbände vor Ort. Dort zeigen sich zum Teil signifikante Unterschiede der Mitgliederentwicklung. Die Bereitschaft zur Mitarbeit in der MIT korreliert stark mit der Zustimmung zur CDU insgesamt. Mit der vorgezogenen Bundestagswahl und der Bildung der neuen Bundesregierung unter Führung der Union ist eine völlig neue Situation entstanden, die große Chancen birgt, die MIT als Garanten für eine gute Wirtschafts- und Mittelstandspolitik deutlich sichtbar zu machen. Das will die MIT Rheinland-Pfalz auch im Zuge der Landtagswahl im Frühjahr 2026 nutzen und mit eigener Präsenz neue Mitglieder werben.

Zugleich hat die MIT auch die finanzielle Basis ihrer Arbeit mittelfristig gesichert mit einer Erhöhung des Jahresbeitrags in zwei Schritten für die Jahre 2025 und 2027

MIT:GESTALTEN

Die beiden Jahre seit dem Bundesmittelstandstag 2023 standen im Zeichen der Erneuerung der Union mit dem neuen Bundesvorsitzenden Friedrich Merz und dem Generalsekretär Carsten Linnemann. Es galt, die wirtschaftspolitische Kompetenz christlich demokratischer Politik wieder sehr viel deutlicher werden zu lassen. Deshalb hat die MIT auch intensiven Einfluss auf die Diskussion um ein neues CDU-Grundsatzprogramm mit Erfolg ausgeübt. Auch der Landesverband Rheinland-Pfalz hat dabei Akzente gesetzt. Besonders bei den Themen solide Staatsfinanzen mit einer Initiative zur Festigung der Schuldenbremse und beim Thema Zukunft des Generationenvertrags. Auf Initiative der MIT RLP gab es am 1. März 2024 eine große Forumsveranstaltung gemeinsam mit Seniorenunion, Junge Union und CDA, bei der bekannte Experten zu den Entwurfstexten des Grundsatzprogramms Stellung nahmen.

Ebenso engagiert sich die MIT bei der Erarbeitung der Wahlaussagen zur Landtagswahl 2026 mit eigenen Vorschlägen zu wichtigen mittelstandsrelevanten Themen wie z.B. Ausbildungsfähigkeit junger Menschen, Verkehrsinfrastruktur mit Umsetzung des Sonderprogramms Bund im Land, die wirtschaftliche Zukunftssicherung der ländlichen Räume und die Digitalisierung in der Landes- und Kommunalverwaltung. Bei der Bundestagswahl unterstützte die MIT gezielt Kandidaten aus ihren Reihen.

Für den Landtagswahlkampf 2026 erarbeitet die MIT ein Konzept, mit dem 6 MIT-Präsenzveranstaltungen mit dem Spitzenkandidaten der CDU mit einer Kampagne in den Social Media systematisch verbunden werden. Damit wollen wir die Reichweite unserer Aussagen deutlich erhöhen und sowohl den Spitzenkandidaten als auch die MIT selbst breiter bekannt machen.

Auch in Zeiten von Social Media behalten Präsenzveranstaltungen für die Öffentlichkeit mit den Gelegenheiten zu vielen persönlichen Gesprächen ihre große Bedeutung, nicht zuletzt für die Werbung neuer Mitglieder. Als wahrer Zustimmungsmagnet erweist sich dabei unsere Bundesvorsitzende, so. z. B. bei einem großen Neujahrsempfang Anfang 2024 in Neuwied, bei einem Forum in Pirmasens Anfang 2025 oder beim Landesmittelstandstag 2024 am 25. Oktober in Bad Kreuznach.

Bei diesem Landesmittelstandstag wurde Gereon Haumann mit über 90% der Stimmen als Landesvorsitzender bestätigt. Seine Stellvertreter sind Kerstin Rudat, Frank

Hoffmann und Ayes Khan, die jeweils ihre Regionen, aber auch als Unternehmer verschiedene Branchen repräsentieren. Der neue Landesvorstand will, so wie das im Bund gelungen ist, dass die Union mit klaren wirtschaftspolitischen einen erfolgreichen Wahlkampf bestreitet.

Im Bundesvorstand ist die rheinland-pfälzische Mittelstandsunion mit Michael Littig als Bundesschatzmeister und Jörg Meurer und Lucas Spiegel als Beisitzer vertreten. In allen Fachkommissionen des MIT-Bundesverbandes arbeiten Persönlichkeiten aus Rheinland-Pfalz mit und unterstützen die gemeinsame Arbeit der Mittelstands- und Wirtschaftsunion auf Bundes- und Landesebene.

MIT: GROSSER DANK

Wir bedanken uns bei allen MIT-Streitern und Freunden des Mittelstands für die freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit, für ihre Mitgliedschaft und das Engagement, damit unsere Stimme als das marktwirtschaftliche Korrektiv wahrgenommen wird.



SAARLAND

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Saarland
Stengelstr. 5/IV
66117 Saarbrücken
E-Mail: mit@cdu-saar.de
Website: www.mitsaar.de

LANDESVORSITZENDE



Shajan Aliyazdi

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Dennis Detzler

SCHATZMEISTER

Daniel Bura

Mitgliederzahl:
339 (Stand: 31.08.2025)

ENTFESSELUNG: AUFBRUCH AUS DER LETHARGIE DES AMPELSTILLSTANDES

Nach der Neuwahl des Landesvorstandes, welcher sich aus jungen, frischen Gesichtern, wie auch aus erfahrenen Mittelständlern zusammengesetzt wurde beschleunigt versucht wieder an Profil zu gewinnen. Die ehemalige Landesvorsitzende Sarah Gillen gab das Amt an Shajan Aliyazdi ab, welcher sich in einer Wahl gegen 2 Mitbewerber/innen durchsetzen konnte.

Als erster Schwerpunkt wurde die Unterstützung der Kandidaten für den Deutschen Bundestag im Bundesland Saarland ausgegeben. Hierzu wurden Themen aufgegriffen, die nicht nur den Mittelständlern, sondern auch der Bevölkerung Sorgen und Ängste bereiten. Energieversorgung, sichere Arbeitsplätze, Strukturwandel, Modernisierung, Bürokratieabbau wie auch Unternehmensgründung waren hier Schwerpunkte.

Diesbezüglich fanden in Kooperation mit den Kreisverbänden Netzwerkveranstaltungen mit Kandidaten in den Landkreisen statt. Flankiert wurden diese Aktionen mit gesteigerten Social-Media-Aktivitäten. Eine Strategie zur massiven Steigerung dieser Aktivitäten wurde beschlossen, nach und nach weiter umgesetzt und trägt bereits Früchte.

VERANSTALTUNGEN AUSZUG

Unternehmensgründungen Start-Ups:

Gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Christopher Salm, Fraktionsmitgliedern der Saarbrücker Stadtratsfraktion sowie Start-Up-Gründerinnen und Gründern diskutierte der Landesvorsitzende Shajan Aliyazdi Voraussetzungen, Bedingungen und Impulse um branchenunabhängig Gründungen dauerhaft zu erleichtern. Die Erfahrungen, von denen die Gründerinnen und Gründer berichteten werden ins Wahlkampfprogramm Landtagswahl einfließen.

Firmenbesuch Peter Groß Bau:

Gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten und Kandidaten Markus Uhl besuchte der Landesverband den größten Betrieb der Baubranche im Land. Die große Teilnehmerzahl spiegelte das große Interesse wieder. Deutlich wurde, dass viele Unternehmen in Deutschland nur konkurrenzfähig produzieren können, wenn sie sich innovativ auf Nischenprodukte konzentrieren. Breite Massenware wird hauptsächlich von ausländischen Mitbewerbern hergestellt.

Firmenbesuch Deltatecc:

Gemeinsam mit dem Bundestagskandidaten Philipp Hoffmann besuchte der Landesverband die vom Kreisverband Saarlouis initiierte Veranstaltung bei einem der größten Onlinehändlern für Elektronikartikel. Unterstützt vom bekannten Fußballmanager Rainer Calmund, der auch eine Laudatio hielt, wurde der CDU Kandidat vorgestellt. Besonders präsent war das Thema öffentlicher Nahverkehr und die damit verbundenen Herausforderungen für Unternehmen im ländlichen Raum.

Firmenbesuch Christ Catering:

Gemeinsam mit dem CDU Landesvorsitzenden Stephan Toscani sowie der Landtagsabgeordneten Ute Mücklich-Heinrich unterstützte der Landesverband eine vom Kreisverband Saarlouis initiierte Veranstaltung nach der gewonnen Bundestagswahl. Besprochen wurden die im Koalitionsvertrag festgehaltenen Schwerpunkte bzgl. Technologieoffenheit, Bürokratieabbau wie auch das Thema Zuwan-

derung in Arbeit. Die Art der Veranstaltung, Kombination aus Politik und Netzwerken wird positiv gesehen und zukünftig häufiger genutzt.

Projektbesuch Saarbrücker Schanzenberg:

Gemeinsam mit der MIT Saarbrücken besuchte der Landesverband eines der größten privaten Bauentwicklungsprojekte des Landes. Nach einer Führung durch die Projektleitung wurden Herausforderungen in der Baubranche diskutiert. Deutlich wurde auch hier wie Bürokratie, Übereulierungen und Vorschriften Investitionen hemmen, Kosten in die Höhe treiben und dem Wirtschaftsstandort Deutschland, gerade im Grenzgebiet zu Luxembourg und Frankreich schaden.

Shajan Aliyazdi Alexander Boos
Landesvorsitzender Verfasser, Stellv. Landesvorsitzender

Anzeige

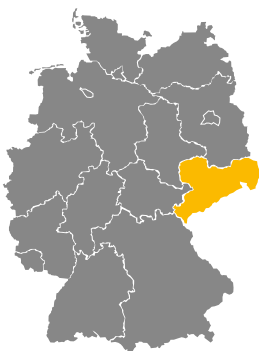


Starkes Netzwerk – starke Stimme

Folgen Sie uns auf LinkedIn:



VDA | Verband der Automobilindustrie



SACHSEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Sachsen
Fetscherstraße 32/34
01307 Dresden
E-Mail: post@mit-sachsen.de
Website: www.mit-sachsen.de

LANDESVORSITZENDER



Nora Seitz MdB
im Amt seit dem
14. November 2023

Bisheriger Landesvorsit-
zender:
Jan Hippold, im Amt bis
14. November 2023

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER

Seit dem 1.6.2025 personell nicht besetzt

SCHATZMEISTER

Christian Pawelczyk

Mitgliederzahl:
492 (Stand: 31.08.2025)



Mitteldeutschlandtag

WEICHENSTELLUNG FÜR SACHSEN

Die sächsische Mittelstands- und Wirtschaftsunion hat in den vergangenen zwei Jahren wieder eine Menge Themen behandelt und zeitgleich auch versucht die wirtschaftlichen und politischen Weichen für die Zukunft in Sachsen zu stellen.

Die MIT Sachsen bleibt eine Größe in Sachsen und das fast schon ganz selbstverständlich. Das zeigte deutlich der Programmprozess innerhalb der CDU Sachsen, hin zum Regierungsprogramm der anstehenden Landtagswahlen. Nie waren so viele MITler in den Prozess involviert. Dazu kamen auch die später stattfindenden Koalitionsverhandlungen im Land. Die Stimme der MIT war eine gewollte und gut vertretene innerhalb der Verhandlungen. In ganz unterschiedlichen Bereichen

Ebenso können wir stolz sein, dass ein überwiegender Teil der Mitglieder unseres Landesvorstandes bzw. unserer MIT sich in den unterschiedlichen Wahlen im vergangenen Jahr stellten. Zum einen hatten wir Kandidaturen für die Kommunal- und Europawahl im Mai und dann natürlich auch im September während der Landtagswahl. Immer wieder besetzten die Mitglieder unseres Landesvorstandes die vorderen Plätze und übernehmen Verantwortung für unser Land.

Auch bei der vorgezogenen Bundtagswahl im Winter diesen Jahres waren auf den ersten Plätzen viele MITlern und heute besetzen wir dank recht erfolgreicher Ergebnisse die größte Parlamentariergruppe im 21. Deutschen Bundestag. Wenn die Stimme aus der Wirtschaft und dem Unternehmertum endlich wieder Gehör findet, kann am Ende auch der Politikwechsel gelingen.

Neben dem ehemaligen Landesvorsitzenden zog ebenfalls die aktuell amtierende Landesvorsitzende Nora Seitz in den Deutschen Bundestag ein. Beide sitzen für die sächsische Wirtschaft gemeinsam im Ausschuss für Arbeit und Soziales, der wahrscheinlich in den kommenden Jahren die wichtigste Arbeit für Deutschland machen wird. Hier werden die Weichen für die wichtigsten Reformen des kommenden Jahrzehnts gestellt.

In Sachsen selbst haben sich die verschiedenen KV's wie auch der Landesvorstand in den unterschiedlichen Themen engagiert. Ein brennendes regionales Thema war die Automobilbranche, die durch die aktuelle Umstrukturierung bei VW in Zwickau schwer belastet ist. Es braucht zukunftsfähige Lösungen, bei denen auch auf die Automobilzuliefererbranche schauen. Denn wenn VW wackelt, wird es

auch für alle anderen angehängten Branchen schwierig in den nächsten Jahren zu funktionieren.

Auch schauen wir gespannt auf Wirtschaftsprogramme wie das ITAS-Programm, welches sich aus dem Zulieferernetzwerk AMZ formiert hat. Immer in engem Austausch mit der Wirtschaft und den Arbeitnehmern.

Ebenso trieb uns das Thema Solarwirtschaft in Sachsen sehr stark um, welches wir allerdings nichts retten konnten. Dabei war vor allem ein Besuch bei Meyer Burger und ein Austausch mit Heckart Solar wichtig um die Abstimmung zwischen den Unternehmen und uns als MIT zu schaffen. Problematisch war dabei, dass wir nichts mehr tun konnten. Die Entwicklungen waren einfach zu weit fortgeschritten, um sie noch aufhalten zu können. Meyer Burger und Heckart Solar zogen sich beide wegen fehlender Signale aus dem sächsischen Markt zurück, obwohl beide Unternehmen gern am deutschen Wirtschaftsstandort weiter gemacht hätten.

Neben den inhaltlichen Arbeiten haben wir wieder einmal mit unserem gewählten Mitglied Norbert Müller wie auch der Landesvorsitzenden Nora Seitz an den Bundesvorstandssitzungen teilgenommen. Ebenso haben die regelmäßigen Abstimmungen in den Landesvorstandssitzungen stattgefunden. Dank der stellvertretenden Landesvorsitzenden Heike Diebler gab es in diesem Jahr noch ein neues For-

mat, mit dem wir versucht haben, neue Mitglieder anzuwerben. Der „Politikradar“ bewehrte sich in unsicheren Zeiten als stabiles Austauschformat zwischen Sachsen und Berlin. Zum einen konnten wir während den Wahlen nochmal auf die Themen der CDU aufmerksam machen, einen Einblick in die ersten Wochen des neuen Bundestags geben und ebenso die Diskussion zwischen den Mitgliedern und den gewählten Abgeordneten nach den Koalitionsverhandlungen halten. Man hatte so den Raum, um gemeinsam zu diskutieren. Auch in den kommenden beiden Jahren wird es dieses Format weitergeben und sich weiterentwickeln.

Am meisten freuen wir uns schon jetzt auf den Ende August stattfindenden Mitteldeutschlandtag. Am 28./29.08 diskutieren wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern über die Themen die Sachsen in den kommenden Jahren beschäftigen werden. Mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und natürlich unseren MIT Mitgliedern. Ein besonderes Highlight ist, das wir alle 3 Ministerpräsidenten und unsere Wirtschaftsminister aus allen 3 Ländern zugesagt haben.

Am Ende bleibt vor allem der Dank an die Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und Landesvorstand der MIT Sachsen für die gute Zusammenarbeit. Und auch wenn nicht alles so gelungen ist wie wir uns das vielleicht gewünscht haben, so haben wir in den vergangenen Jahren doch viel erreicht und freuen uns auf die vor uns liegende Zeit.

Anzeige



**GRÖSSTER
INTERESSENVERBAND
SELBSTSTÄNDIGER
VERMÖGENSBERATER**

Der Bundesverband Deutscher Vermögensberater (BDV) vertritt als größter Berufsverband die Interessen selbstständiger Vermögensberaterinnen und Vermögensberater. Dabei fühlen wir uns auch den Interessen der über 7 Millionen Kundinnen und Kunden unserer Mitglieder verpflichtet.

Infos unter www.bdv.de

BDV ZUM THEMA RENTENPOLITIK

Beherzte Reformen erforderlich!

- > Die Rentenpolitik der zurückliegenden zwei Jahrzehnte war von gravierenden Versäumnissen geprägt: Weder wurde die gesetzliche Rente demografiefest gemacht noch wurden die Rahmenbedingungen für die betriebliche Altersversorgung oder die Riester-Vorsorge grundlegend verbessert.
- > Die Zeit drängt. Es darf kein „Weiter so“ in der Rentenpolitik geben. In der gesetzlichen Rente muss es zu einer besseren Lastenverteilung zwischen Jung und Alt, zwischen Rentempfängern und Beitragszahlern kommen. Korrespondierend muss es in der privaten Altersvorsorge endlich starke Impulse geben, mit einer staatlichen Förderung am besten vom 6. bis zum 66. Lebensjahr.
- > Die Reform der Riester-Rente muss endlich umgesetzt werden!
- > Denn wenn eine Frühstart-Rente Sinn macht, dann doch nur als Ausgangspunkt für eine private Vorsorge vom 6. bis zum 66. Lebensjahr, und zwar mit Zuzahlungsmöglichkeiten und einfacher, kostengünstiger Abwicklung. Und sie muss fest verbunden sein mit der Reform des Riesters-Sparens. Diese kann sich ohne weiteren Zeitverlust an der im Referentenentwurf bereits vorliegenden, wegweisenden Idee eines Altersvorsorgedepots orientieren.



SACHSEN-ANHALT

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Sachsen-Anhalt
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg
E-Mail: info@mit-sachsen-anhalt.de
Website: www.mit-sachsen-anhalt.de

LANDESVORSITZENDER



Harald Kremer



LANDESGESCHÄFTS-
FÜHRER

Tobias Schmidt

SCHATZMEISTER

Yves Stephan

Mitgliederzahl:
403 (Stand: 31.08.2025)



Landesvorstand der MIT Sachsen-Anhalt

MIT-LANDESDELEGIERTENTAG

Der Landesvorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung in Sachsen-Anhalt hat sich im Rahmen eines MIT-Landesdelegiertentages am 09. November 2024 in Aschersleben neu aufgestellt. Bisher hat der Vorstand insgesamt 5mal, sowie der geschäftsf. Vorstand 8mal getagt. Neben zahlreichen Veranstaltungen in den Kreis- und Regionalverbänden pflegt der Vorstand enge Kontakte in die mitteldeutschen Landesverbände Thüringen und Sachsen. Durch MIT-Vorstandsmitglieder aus Sachsen-Anhalt wurden gemeinsame MIT-Vorstandssitzungen in Sachsen und Thüringen besucht. Enge Beziehungen bestehen auch zum Partnerverband Niedersachsen. Aktuell werden (Stand Juli 2025) eine gemeinsame Vorstandssitzung in Magdeburg und eine Mitteldeutschlandkonferenz in Leipzig organisiert.

LANDESVORSTANDSARBEIT

Einer der Schwerpunkte in der Landesvorstandsarbeit besteht in der Betreuung der einzelnen MIT-Kreisverbände. Diese wurden im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen von Mitgliedern des MIT-Landesvorstandes aufgesucht. Alle Kreisverbände haben in den zurückliegenden zwei Jahren turnusmäßig gewählt. Der Regionalverband Gräfenhainichen wurde aufgelöst und der KV Wittenberg neu gegründet. Aber auch in anderen Kreisverbänden wie der Börde, dem Jerichower Land und dem Harzkreis fanden satzungsgemäße Wahlversammlungen statt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der MIT-Arbeit in Sachsen-Anhalt bestand in der Mitarbeit und Begleitung parlamentarischer Initiativen. So hat die MIT aktiv an energiepolitischen Positionen der CDU-Landtagsfraktion mitgewirkt. Darüber hinaus war sie ebenfalls an der Erarbeitung des Grundsatzprogrammes der Landes-CDU beteiligt.

Über den wirtschaftspolitischen Sprecher Ulrich Thomas, konnten zahlreiche MIT-Forderungen direkt in das Landesparlament eingebracht werden. Die Grundlage für das aktuelle Wahlprogramm 2026 wird der Leitantrag des MIT-Landesdelegiertentages. Der MIT-Landesverband war ferner aktiv in die Koalitionsverhandlungen mit eingebunden. In den Kommunal- und Europawahlkampf 2025 haben sich der MIT-Landesvorstand und die Kreisverbände aktiv eingebracht. Anke Fricke wurde im Rahmen des MIT-Bundesdelegiertentages in Kiel erneut als Beisitzerin im MIT-Bundesvorstand bestätigt und wurde erneut durch die MIT Sachsen-Anhalt als Kandidatin für den Bundesvorstand vorgeschlagen. Unser

MIT-Mitglied und Wirtschaftsminister Sven Schulze wurde im Rahmen eines Landesparteitages erneut zum CDU-Landesvorsitzenden von Sachsen-Anhalt gewählt.

Nach dem Regierungswechsel im Jahre 2002 sind die meisten Infrastrukturprojekte nun zwischenzeitlich durch die CDU geführte Landesregierung umgesetzt worden. Seit der Landtagswahl im Jahr 2021 wird Sachsen-Anhalt durch ein schwarz-rot-gelbes Bündnis regiert. Die MIT-Forderung, Bündnis 90/Die Grünen nicht mehr an der Landesregierung zu beteiligen, wurde umgesetzt. Dieses seinerzeit als KE-NIA-Koalition bezeichnete Regierungsbündnis verlief nicht geräuschlos. Insbesondere die Ansichten der Grünen zur Klima- und Wirtschaftspolitik stellten das Regierungsbündnis immer wieder vor neue Herausforderungen. Die MIT hat in der zurückliegenden Legislatur ebenfalls zahlreiche Veranstaltungen mit Wirtschaftsverbänden durchgeführt. Neu eingeführt wurde ein Verbändetreffen mit dem Ministerpräsidenten und dem Wirtschaftsminister. Gemeinsam mit diesen Verbänden wurden Forderungen für eine Verbesserung der Wirtschaftspolitik erarbeitet und in die Öffentlichkeit getragen. Die MIT Sachsen-Anhalt hat als einer der ersten Verbände die Kandidatur von Friedrich Merz als CDU-Bundesvorsitzenden unterstützt. Auch die Kandidatur des ehemaligen MIT-Bundesvorsitzenden Carsten Linnemann zum CDU-Generalsekretär wurde durch den Landesvorstand begrüßt.

Der MIT-Landesvorstand hat an dem neuen CDU-Grundsatzzprogramm mitgearbeitet. Das Ziel war, die wirtschaftspolitischen Positionen der CDU zu stärken. Ein weiteres Themenfeld ist die Positionsbestimmung zur aktuellen Bundespolitik. So hat sich die MIT u.a. gegen flächendeckende gesetzliche Mindestlöhne, gegen Frauenquoten in Unternehmen, einen ungehemmten Ausbau regenerativer Energien, für weniger Bürokratie, technologieoffene Mobilität und gegen ein bedingungsloses Bürgergeld ausgesprochen.

MIT MINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND LANDWIRTSCHAFT

Die CDU besetzt das Ministerium für Wirtschaft und Landwirtschaft. Mit Sven Schulze stellt die MIT einen Minister aus ihren eigenen Reihen. Gemeinsam mit ihm konnten wir das Landesvergabegesetz verschlanken, eine Meistergründungsprämie einführen sowie Praktikumsgutscheine ausgeben.

Somit verfügt der MIT-Landesverband über einen engen Draht bei aktuell wichtigen Projekten wie dem Strukturwandel, der Landesentwicklungsplanung oder bei Großprojekten wie der hoffentlich kommenden Intel-Ansiedlung. Darüber hinaus hat die MIT bei allen wichtigen Gesetzesvorhaben über die enge Zusammenarbeit mit der CDU-Landtagsfraktion mitwirken können. Hervorzuheben ist an dieser Stelle die Arbeitsgruppe „Wissenschaft und Wirtschaft“, über deren

parlamentarische Arbeit jederzeit eine Mitwirkung gewährleistet ist.

Eine gute Partnerschaft gibt es auch mit anderen Vereinigungen, wie der Jungen Union oder Frauenunion. Die Arbeit mit der Landesregierung ist ebenfalls sehr positiv. So hat die MIT in der Vergangenheit politische Projekte, wie z. B. das sog. Vergabehandbuch, beim Landesenergie- und Außenwirtschaftskonzept, beim Ladenöffnungsgesetz oder auch bei der Neufassung des Ingenieur- und Architektengesetzes, aktiv begleitet. Die GRW-Förderung wurde mittelstandsfreundlich gestaltet und wird auch im aktuellen Doppelhaushalt 2025/26 in vollem Umfang bestehen bleiben.

WAHLKAMPFUNTERSTÜTZUNG BEI EUROPA- UND KOMMUNALWAHLEN

Bei den zurückliegenden Europa- und Kommunalwahlen hat die MIT aktive Wahlkampfunterstützung geleistet. Mit der neuen Euroopaabgeordneten Alexandra Mehnert konnte das bisherige Mandat für die CDU Sachsen-Anhalt erfolgreich gesichert werden. Durch den MIT-Landesverband Sachsen-Anhalt unterstützt wurde ferner die erneute Kandidatur der MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann.

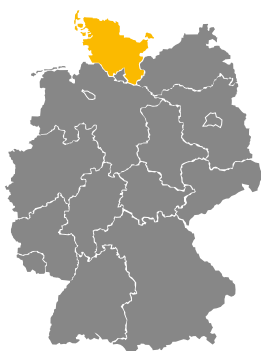
Anzeige



Westfalen

Wir verbessern das Leben unserer Kunden mit nachhaltigen Lösungen für **Mobilität, Energie und Gase**

Technische und Medizinische Gase | Wasserstoff |
Energie | Zukunftsfähige Mobilität
westfalen.com



SCHLESWIG-HOLSTEIN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Schleswig-Holstein
Sophienblatt 44-46
24114 Kiel
E-Mail: info@mit-sh.de
Website: www.mit-sh.de

LANDESVORSITZENDER



Stefan Lange

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Thomas Klömmer

SCHATZMEISTER
Philipp Groth

Mitgliederzahl:
685 (Stand: 31.08.2025)



Neujahrsempfang im Jagdschloss Malepartus

Mit dem Neujahrsempfang im Jagdschloss Malepartus und dem eindrucksvollen Impuls von Generalsekretär Dr. Carsten Linnemann sind wir kraftvoll ins neue Veranstaltungsjahr 2024 gestartet. Dieser Abend bildete nicht nur den Auftakt, sondern auch das programmatische Fundament für ein intensives Jahr, das ganz im Zeichen des unternehmerischen Engagements, des liberalen Mittelstandsdenkens und eines dringend notwendigen politischen Aufbruchs stand. Schwerpunkt der Diskussion bildete das neue Grundsatzprogramm der Mutterpartei.

VERANSTALTUNGSVIELFALT ALS STÄRKE – UNTERNEHMER IM DIALOG MIT DER POLITIK

Im Laufe des Berichtszeitraums ist es der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Schleswig-Holstein gelungen, durch eine bemerkenswerte Vielfalt an Veranstaltungen im ganzen Land neue Impulse zu setzen und mit Wirtschaft und Politik in den Austausch zu gehen. Ob beim Unternehmerfrühstück, auf Podien, bei Betriebsbesichtigungen, befreundeten Verbänden oder festlichen Anlässen – die MIT war vor Ort.

Besondere Strahlkraft entwickelte der Parlamentarische Abend mit Wirtschaftsminister Claus-Ruhe Madsen im Juli 2024. Im stilvollen Ambiente des BMW Autohauses Hansa Nord in Kiel kamen Unternehmerinnen und Unternehmer, politische Entscheidungsträger und MIT-Mitglieder zusammen, um die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft im Land zu diskutieren. Die intensive und direkte Begegnung mit dem Minister stand dabei exemplarisch für das, was die MIT ausmacht: Verlässliche Vernetzung und klare Botschaften für einen starken Mittelstand im echten Norden.

Ebenso hochkarätig war der zweite Neujahrsempfang 2025, bei dem Ministerpräsident Daniel Günther zu Gast war – dieses Mal im modernen Autohaus von Mercedes-Benz in Busdorf. In seiner Rede unterstrich er die Bedeutung des Mittelstands als tragende Säule der Gesellschaft und adressierte zentrale Herausforderungen wie Bürokratieabbau, Fachkräftesicherung und die Rolle des Unternehmertums in einer Zeit des Wandels. Der Neujahrsempfang fand im Rahmen des vorgezogenen Bundestagswahlkampfes statt und war der Höhepunkt zahlreicher Unterstützungsveranstaltungen unserer MIT-Bundestagskandidaten, wovon heute bis auf eine Abgeordnete alle der MIT als Mitglieder angehören und so den direkten Draht nach Berlin ermöglichen.



Ministerpräsident Daniel Günther- BU?



Neujahrsempfang im Autohaus Mercedes-Benz in Busdorf

VOR ORT BEI UNTERNEHMEN – MIT ZUM ANFASSEN

Regelmäßig war die MIT direkt in den Betrieben des Landes unterwegs: Ob bei der HanseGarnelen AG in Glückstadt, beim Zementwerk der Holcim GmbH in Lägerdorf, beim Stahlbauunternehmen Butzkies in Krempe oder beim Getränkegroßhändler Jörgen Petersen & Sohn – überall zeigte sich: Die mittelständische Wirtschaft ist bereit für Innovation, aber sie braucht politische Rahmenbedingungen, die unternehmerisches Handeln möglich machen, statt es zu hemmen.

Auch der Besuch beim Hamburger Flughafen und die Unternehmerfrühstücke mit Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen sowie das Themenfrühstück „Bauen“ mit Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack gaben wichtige Impulse für die Diskussion um Infrastruktur, Sicherheit und Standortbedingungen im Norden.

IMPULSE ZUR BUNDESTAGSWAHL 2025 – FÜR EINEN POLITIKWECHSEL

Zugleich war das vergangene Jahr geprägt von einer wachsenden Unzufriedenheit vieler Unternehmerinnen und Unternehmer mit der Ampel-Regierung. Zu groß erscheinen die Belastungen, zu gering das Vertrauen in eine marktwirtschaftlich orientierte Politik. Die MIT Schleswig-Holstein hat diese Stimmung aufgenommen – und daraus Forderungen für einen Politikwechsel zur Bundestagswahl 2025 formuliert.

Im Zentrum steht dabei unser Einsatz für die soziale Marktwirtschaft, für Leistung, Eigentum, Eigenverantwortung und Freiheit. Die MIT ist überzeugt: Nur mit einem starken Mittelstand gelingt wirtschaftlicher Aufbruch und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Genau dafür setzen wir uns ein – mit Positionen, mit Programmen und mit Profil.

WACHSTUM DURCH HALTUNG – NEUE MITGLIEDER, NEUES ENGAGEMENT

Erfreulich ist die kontinuierlich steigende Mitgliederzahl in unserer Landesmittelstandsunion. Das Interesse an echter wirtschaftspolitischer Mitgestaltung wächst, insbesondere in Zeiten von Verunsicherung und Umbruch. Frauenformate wie der Ladies Brunch mit Cornelia Schmachtenberg MdL zeigen zudem, dass die MIT auch in ihrer inneren Vielfalt wächst.

DER 51. LANDESMITTELSTANDSTAG IN PAHLEN

Ein Höhepunkt im Jahresverlauf war der 51. Landesmittelstandstag am 4. April 2025 bei der Firma Bernd Wilke GmbH in Pahlen. Inmitten der ländlich geprägten Westküste diskutierten Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft engagiert über die Zukunft des Mittelstands, den Weg in eine neue Regierungsverantwortung und die Rolle der MIT in dieser neuen politischen Phase.

Dabei wurde auch ein neuer Landesvorstand der MIT Schleswig-Holstein gewählt. Er tritt an mit frischer Energie, klarer Agenda und großer Geschlossenheit. Der neue Vorstand steht bereit, die erfolgreichen Strukturen weiterzuentwickeln und die MIT in Schleswig-Holstein kraftvoll in die nächste Etappe zu führen. Mit einem klaren Bekenntnis zur sozialen Marktwirtschaft und dem festen Willen, Verantwortung für die wirtschaftspolitische Erneuerung unseres Landes zu übernehmen. Stefan Lange wurde zum vierten Mal in Folge im Amt des Landesvorsitzenden einstimmig bestätigt. Für die neue Bundesregierung wird die MIT Schleswig-Holstein weiter klar benennen, was es jetzt braucht: Investitionsanreize statt Verbote, Eigenverantwortung statt Überregulierung, einen echten Bürokratierückbau und Mut zur Innovation statt Ideologie. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Unterstützern und Partnern werden wir uns auch im kommenden Jahr für diese Ziele einsetzen – sachlich, konstruktiv und entschlossen.

Die MIT im echten Norden wirkt – für Schleswig-Holstein, für den Mittelstand, für Deutschland.



THÜRINGEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Thüringen
Friedrich-Ebert-Straße 63
99096 Erfurt
E-Mail: info@mit-thueringen.de
Website: www.mit-thueringen.de

LANDESVORSITZENDER



Steffen Peschke

LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN



Petra Thieme

SCHATZMEISTERIN

Eva Bärthel

Mitgliederzahl:
360 (Stand: 31.08.2025)



Landesvorstand MIT Thüringen

1. Mitgliederentwicklung und Vorstandswahlen

Die MIT Thüringen zählte im Jahr 2024 rund 400 Mitglieder in 22 Kreisverbänden. Der Verband konnte seine stabile Basis nicht nur halten, sondern durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und regionale Veranstaltungen auch neue Mitglieder in unterrepräsentierten Branchen ansprechen.

35. LANDESMITTELSTANDSTAG

Auf dem 35. Landesmittelstandstag am 9. November 2024 in Jena wurde turnusgemäß der Landesvorstand neu gewählt. Steffen Peschke wurde als Landesvorsitzender eindrucksvoll im Amt bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wurden Markus Kertscher (Greiz), Matthias Hasecke (Wartburgkreis), Marcel Kübler (Nordhausen) und Prof. Dr. Regina Polster (Erfurt) gewählt. Als Schatzmeisterin wurde Eva Bärthel bestätigt, neuer Pressesprecher ist Dr. Matthias Bauer (Weimar). Ergänzt wird der Vorstand durch 15 Beisitzerinnen und Beisitzer aus allen Teilen Thüringens. Mit der personellen Erneuerung wurde zugleich ein inhaltliches Signal gesetzt: Die MIT Thüringen versteht sich als wirtschaftspolitisches Korrektiv innerhalb der CDU – verlässlich, engagiert, mittelstandsfokussiert.

2. POLITISCHE POSITIONIERUNG – DIE MIT ALS STIMME DES MITTELSTANDS

Das Jahr 2024 war von großen politischen Umbrüchen geprägt. Die Auflösung der Ampelkoalition in Berlin, der finanzpolitische Stillstand und wachsender Vertrauensverlust in staatliche Handlungsfähigkeit haben auch in Thüringen ihre Spuren hinterlassen.

Die MIT Thüringen bezog klar Stellung:

- Im Februar forderte der Landesverband im Kontext des Vermittlungsausschusses zum Wachstumschancengesetz gezielte Entlastungen für alle mittelständischen Betriebe – nicht auf Kosten einzelner Branchen. Die Landwirtschaft dürfe nicht zur Gegenfinanzierung dienen.
- Im Mai kritisierte Steffen Peschke den Vorstoß von Kanzler Scholz zur politischen Festsetzung des Mindestlohns als gefährlichen Wortbruch: „Lohnfindung gehört nicht in den Wahlkampf.“
- Ebenfalls im Mai warnte die MIT Thüringen nach der Steuerschätzung vor einem Einnahmeneinbruch von über 80 Milliarden Euro: Die Schuldenbremse

müsse bleiben, Haushaltspriorisierung statt Ausgabenausweitung sei das Gebot der Stunde.

- Im November – nach der Entlassung von Finanzminister Lindner – forderte die MIT umgehend die Vertrauensfrage: „Jeder Tag des politischen Stillstands kostet den Mittelstand Zeit, Planungssicherheit und Investitionsspielräume.“

3. LANDESMITTELSTANDSTAG 2024 UND „JENAER ERKLÄRUNG“

Der 35. Landesmittelstandstag in Jena war geprägt von wirtschaftspolitischer Klarheit und strategischer Neuausrichtung. In der einstimmig verabschiedeten „Jenaer Erklärung“ forderte die MIT Thüringen:

1. Haushaltskonsolidierung ohne Zukunftsverzicht
2. Fachkräftesicherung und Bekämpfung der demografischen Schieflage
3. Radikaler Bürokratieabbau
4. Eine wettbewerbsfähige Energie- und Rohstoffpolitik

Die wirtschaftliche Lage Thüringens gab Anlass zur Sorge: Im ersten Halbjahr 2024 lag das BIP-Wachstum bei –1,2 %, bundesweit war es nur –0,2 %. Die Zahl der Betriebe mit positiver Geschäftslage fiel auf einen historischen Tiefstand. Umso lauter war der Ruf der MIT nach einer Rückbesinnung auf die Soziale Marktwirtschaft.

4. Klausurtagung mit mitteldeutschem Schulterschluss

Die jährliche Klausurtagung fand 2024 in Nordhausen statt. Mit dabei: die MIT-Landesvorsitzenden aus Sachsen (Nora Seitz) und Sachsen-Anhalt (Anke Fricke). Gemeinsam wurde die wirtschaftliche Lage in Mitteldeutschland analysiert – mit Blick auf Strukturprobleme, Kapitalabflüsse, kleinteilige Unternehmenslandschaften und fehlende zentrale Unternehmenssitze.

Ergebnis: Die drei Landesverbände wollen enger kooperieren, insbesondere in den Bereichen Kommunikation, Mitgliedergewinnung und politische Sichtbarkeit auf Bundesebene. Die mitteldeutsche Achse ist kein Nebenschauplatz – sie ist Kern einer neuen wirtschaftspolitischen Selbstbehauptung.

5. VERANSTALTUNGEN, WAHLKAMPFUNTERSTÜTZUNG UND KREISVERBANDSARBEIT

Die MIT Thüringen war 2024 auf vielen Bühnen präsent:

- Wahlkampftour mit Gitta Connemann:
Am 31. Juli und 1. August besuchte die Bundesvorsitzende der MIT gemeinsam mit Steffen Peschke zahlreiche Unternehmen und CDU-Kandidaten in Thüringen. In Arnstadt, Dermbach, Eisenach und Heichelheim wurden drängende Mittelstandsthemen

offen diskutiert – von Nachfolgeproblemen über Energiekosten bis hin zur Agrarpolitik.

Die Resonanz war enorm.

- Neujahrsempfang der MIT Saale-Holzland- Kreis in Kahla: Der Kreisverband Saale-Holzland-Kreis empfing über 100 Gäste aus Wirtschaft und Politik. Prof. Dr. Mario Voigt, CDU-Spitzenkandidat, warb für eine Neuausrichtung der Landespolitik, unterstützt durch Johann Waschnewski als Landratskandidat.
- Sommerfest der MIT Thüringen in Geschwenda: Gemeinsam mit zwei regionalen Betrieben feierte die MIT Thüringen ihr Sommerfest – mit Wahlkampfauftakt, Betriebsbesichtigungen und Rückblick auf 100 Jahre Unternehmensgeschichte.
- MIT Erfurt: Prof. Dr. Regina Polster wurde als Vorsitzende bestätigt. Ein junger, fachlich versierter Kreisvorstand setzt hier neue Impulse.
- MIT Ilmkreis: Vorsitzender Dr. Karl-Heinz Müller initiierte eine neue Gesprächsplattform zwischen Unternehmern und Kommunalpolitik in der Geratalregion – ein Modellprojekt für die Vernetzung vor Ort.
- Besuch bei INSA in Erfurt: Die MIT war zu Gast beim Meinungsforschungsinstitut INSA. Eine exklusive Führung ermöglichte Einblicke in Demoskopie, Forschung und politische Strategiearbeit.

6. EINFLUSS AUF PROGRAMMARBEIT VON CDU UND CSU

Die MIT Thüringen konnte 2024 zentrale Punkte im Wahlprogramm der Union verankern:

- Senkung der Unternehmenssteuer auf 25 %
- Abschaffung des Rest-Soli und Entlastung bei Sozialabgaben
- Absenkung von Stromsteuern und Netzentgelten
- Abschaffung des Lieferkettengesetzes und des Gebäudeenergiegesetzes
- Einführung verpflichtender Integrationsverträge

Die MIT steht klar für einen Neustart der Wirtschaftspolitik – weg von Subventionen, hin zu besseren Rahmenbedingungen für alle Betriebe.

7. AUSBLICK 2025: AUFBRUCH, REFORM, VERNETZUNG

Für das Jahr 2025 sieht sich die MIT Thüringen gut aufgestellt. Die politischen Rahmenbedingungen bleiben anspruchsvoll. Umso wichtiger ist es, dass die MIT Thüringen weiterhin hörbar, wirksam und geschlossen für die Interessen des Mittelstandes eintritt – in Landespolitik, Bundespartei und Öffentlichkeit.

Die Herausforderungen bleiben groß – aber ebenso groß ist der Gestaltungswille der MIT Thüringen.



VERBAND BELGIEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
 Verband Belgien
 Avenue Emile Max 54
 1030 Brüssel, Belgien
 Tel.: 0032 495/172773
 info@mit-belgien.de
 www.mit-belgien.de

LANDESVORSITZENDER



Bastian Biermann

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Lukas Hollnagel

SCHATZMEISTER

Bastian Biermann

Mitgliederzahl:
 12 (Stand: 31.08.2025)



Mission der Schweiz bei der EU: Die MIT-Delegation mit dem stellvertretenden Schweizer Botschafter und Minister Alexander Renggli (Mitte) Quelle: X (@SwissmissionEU) <https://x.com/swissmissioneu/status/1846590058691768746?s=46>

Für den Auslandsverband MIT Belgien stand das Jahr 2024 ganz im Zeichen der europäischen Vernetzung und des Dialogs mit politischen Entscheidungsträgern in Brüssel. Der Verband positionierte sich dabei erneut als Brückenbauer zwischen dem deutschen Mittelstand und den europäischen Institutionen.

Mit der Vorstandswahl am 27. Mai 2024 übernahm Bastian Biermann, der bisherige Geschäftsführer des Verbands, das Ruder als neuer Vorsitzender. Besonderer Dank galt dem scheidenden Vorsitzenden Stefan Brost für sein wegweisendes Engagement beim Aufbau der MIT Belgien.

In der europäischen Hauptstadt verfolgt die MIT Belgien klare Prioritäten: In enger Zusammenarbeit mit dem Parlamentskreis Mittelstand (PKM) im Europäischen Parlament und der europäischen Mittelstandsvereinigung der Europäischen Volkspartei (EVP), „SME-Europe“, sollen mittelstandsrelevante Themen gestärkt werden. Durch gezielte Veranstaltungen und neue Partnerschaften möchte der Verband Entscheidungsträger noch unmittelbarer erreichen – in Brüssel wie auch in Berlin.

Der Delegationsbesuch der MIT Schweiz im Oktober in Brüssel war ein Highlight! Die MIT Belgien hatte ein spannendes Rahmenprogramm mit interessanten Gesprächspartnern zum Thema Schweiz-EU-Beziehungen organisiert.

Weiß die Schweizer Wirtschaft, worauf sie sich beim neuen Handelsabkommen mit der EU einlässt? Welche konkreten Erfolge und Initiativen zum Bürokratieabbau gibt es in Brüssel? Wer vertritt die MIT-Interessen in den europäischen Institutionen?

Diese Fragen standen im Vordergrund eines Treffens der MIT-Auslandsverbände Schweiz und Belgien, das am 16. Oktober in der europäischen Hauptstadt stattfand. „Der Mittelstand ist hier gut organisiert“, resümierte Bastian Biermann, Vorsitzender der MIT Belgien und „Gastgeber“ der internationalen Runde. „Es ist spannend zu sehen, dass die Schweiz zunächst einmal die Bürokratierleichterungen des Binnenmarktes und der Energieunion positiv sieht, aber auch eine Strategie gegen überbordende EU-Bürokratie entwickelt“, zeigten sich die Schweizer MIT-Vertreter Matthias Klein und Claus Widrig beeindruckt vom Termin in der Mission der Schweiz bei der EU.

Beim abendlichen Treffen mit der Sprecherin des PKM Europe, Marion Walsmann MdEP, bei dem auch Unternehmer aus Österreich anwesend waren, ging es vor allem um die Aufstellung der CDU/CSU-Mittelstandspolitik in den Ausschüssen des Europäischen Parlaments. Die Chefin des PKM im Europaparlament berichtete über konkrete Initiativen zum Bürokratieabbau, die das Parlament jetzt mit der EU-Kommission verhandelt.



Vertretung des Landes Hessen bei der EU: Iris Plöger (BDI), Gitta Connemann MdB (MIT-Bundesvorsitzende) und Kilian Gross (Europäische Kommission) Quelle: MIT Belgien

Anzeige

Bei ihrem Besuch in Brüssel am 13. November 2024 betonte die MIT-Bundesvorsitzende Gitta Connemann, MdB, die zentrale Bedeutung der EU für die Rahmenbedingungen des Mittelstands. Mit dem Auslandsverband Belgien ist die MIT vor Ort bei der EU kompetent vertreten. Die Bedeutung der aktiven Präsenz der MIT in Belgien wird auch durch das neue Format einer digitalen Verbänderrunde mit Brüsseler Büroleiterinnen und Büroleitern unterstrichen. Über diese Wertschätzung unserer Arbeit freuen wir uns sehr, denn in Brüssel werden immer mehr weitreichende Entscheidungen für den Mittelstand getroffen.



Marion Walsmann (CDU, MdEP) mit MIT-Vertretern aus Belgien, der Schweiz und Deutschland, darunter Bastian Biermann (Vorsitzender MIT Belgien) und Markus Pieper (Vorstand SME Europe) Quelle: MIT Belgien

Erneuerbarer Mittelstand: Wettbewerbsfähigkeit & Resilienz für das Industrieland Deutschland

Die ARGE NETZ ist eine der führenden Unternehmensgruppen erneuerbarer Energieerzeuger aus dem Norden. Gemeinsam mit 450 Betreibergesellschaften bündeln wir rund 5.000 Megawatt installierte Leistung aus Wind, Solar, Biogas und Speicherlösungen.

Mehr unter: www.arge-netz.de

ARGE NETZ
Energie von hier



VERBAND SCHWEIZ

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Verband Schweiz
Postfach 4628, 4002 Basel, Schweiz
Telefon: 0041 794143160
claus.widrig@mit-schweiz.ch
www.mit-schweiz.ch

PRÄSIDENT



Matthias Klein

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER

Claus H. Widrig

SCHATZMEISTER

N.N.

Mitgliederzahl:
9 (Stand: 31.08.2025)



Delegationsreise Brüssel Besuch in der EU-Mission der Schweiz - Alexander Renggli, stv. Missionschef

DER MIT-AUSLANDSVERBAND SCHWEIZ ALS BRÜCKENBAUER ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND BRÜSSEL

Der MIT-Auslandsverband Schweiz wurde 2020 gegründet, um als zusätzliches Bindeglied zwischen der Schweiz und Deutschland zu fungieren. Die engen wirtschaftlichen Verflechtungen beider Länder – insbesondere mit dem benachbarten Bundesland Baden-Württemberg – legten es nahe, nach Österreich und Belgien auch in der Schweiz eine Repräsentanz der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) zu etablieren.

Deutschland ist nach wie vor der wichtigste Handelspartner der Schweiz. Im Jahr 2019 exportierte die Schweiz Waren im Wert von 108,4 Milliarden Euro in das nördliche Nachbarland. Die Importe aus Deutschland beliefen sich im selben Zeitraum auf 70,4 Milliarden Euro. Auch als Investoren sind beide Länder füreinander von großer Bedeutung: Schweizer Unternehmen beschäftigen in Deutschland ebenso mehrere Hunderttausend Mitarbeitende wie deutsche Firmen in der Schweiz.



Delegationsreise Berlin Bundesmittelstandspreis 2024



MIT CH Sommerfest 2024

Die Mitglieder der MIT Schweiz setzen sich aus Deutschen zusammen, die in der Schweiz geschäftlich tätig sind, sowie aus Schweizerinnen und Schweizern, die eine wirtschaftliche Affinität zu Deutschland – insbesondere zur Grenzregion – pflegen. Das Präsidium der MIT Schweiz besteht aus Prof. Dr. Klaus Goder, Frank Woday (Media- und Presse), Dr. Sebastian Klotz, Magnus Kerner, Verena Rau, Felix Feig, Lorenz Rösgen, Claus H. Widrig (Geschäftsführer) und Matthias Klein (Präsident), der zugleich als Beauftragter für die Auslandsverbände im MIT-Bundesvorstand fungiert.

Die MIT Schweiz versteht sich als Brückenbauer zwischen der Schweiz, Deutschland und der Europäischen Union. Besonders während der Grenzschließungen im Frühjahr 2020 wurde deutlich, wie sehr offene Grenzen als selbstverständlich angesehen wurden – und welche wirtschaftlichen und persönlichen Auswirkungen ihre Schließung mit sich bringt.

Vor diesem Hintergrund setzt sich die MIT Schweiz für den Aufbau und die Verknüpfung wirtschaftlicher Netzwerke ein. Sie engagiert sich für wirtschaftspolitische Fragestellungen, die sich aus der engen Zusammenarbeit beider Länder ergeben. Bei der Verleihung des MIT-Bundesmittelstandspreises waren wir mit einer Delegation vertreten. Besonders enge Kontakte bestehen zu den MIT-Kreisverbänden in Baden-Württemberg sowie zur Mittelstands-Union in Bayern. So haben wir unseren Neujahrsempfang 2024 als Gemeinschaftsveranstaltung mit den CDU- und MIT-Kreisverbänden in Lörrach durchführen können. Ein regelmäßiger Austausch zur Entwicklung gemeinsamer Lösungen ist uns dabei ein zentrales Anliegen.

Einen regen Austausch pflegen wir auch mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Südbaden und Genf. Wir laden zu allen Veranstaltungen die KAS-Altstipendiaten in der Schweiz ein.

Die Zusammenarbeit mit dem MIT-Auslandsverband Brüssel verläuft sehr erfolgreich und ermöglicht uns den Zugang zu EU-Institutionen. Am 16. Oktober 2024 konnten wir in Brüssel die Schweizer Mission bei der EU besuchen; wir wurden dort von Alexander Renggli dem stellvertretenden Missionsschef empfangen, am 17. Oktober 2024 hatten wir unseren Antrittsbesuch bei der EU. Freundschaftliche Beziehungen bestehen zudem zur Handelskammer Deutschland-Schweiz,



SGA Tag der Aussenpolitik 2024

zu den diplomatischen Vertretungen beider Länder sowie zur Deutsch-Schweizerischen Parlamentariergruppe. Wir nehmen regelmässig Gesprächstermine bei den Botschaften in Bern und Berlin wahr und sind bei allen Veranstaltungen der Handelskammer Deutschland-Schweiz mit Abordnungen vertreten. Darüber hinaus haben wir am 16.04.2024 am „Tag der Aussenpolitik“ der Schweizerischen Gesellschaft für Aussenpolitik in Bern teilgenommen, bei der Matthias Klein im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Positionen der Union im Hinblick auf die bevorstehende Europawahl vertrat. All diese Kontakte wollen wir auch in Zukunft weiter pflegen und vertiefen.



Neujahrsempfang 2024

Der MIT-Auslandsverband Schweiz ist überzeugt: Nur durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit und starke Netzwerke kann der europäische Mittelstand in Zeiten globaler Herausforderungen bestehen.

ARBEIT/SOZIALES/FAMILIE

SOZIALPOLITIK IN ZEITEN VON FACHKRÄFTEMANGEL UND HERAUSGEFORDERTER SOZIALVERSICHERUNG

VORSITZENDE: OLIVER ZANDER UND ANDREA KLIEVE

STELLV. VORSITZENDER: WILFRIED OELLERS MDB

BEAUFTRAGTE DES PRÄSIDIUMS FÜR DIE KOMMISSION ARBEIT UND SOZIALES: JANA SCHIMKE



Oliver Zander



Andrea Klieve



Wilfried Oellers MdB



Jana Schimke

Auch in dieser MIT-Legislatur setzte sich die Kommission erneut aus etwas mehr als 30 Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaft zusammen. Der Schwerpunkt der Kommissionsarbeit lag in den letzten beiden Jahren insbesondere auf der Arbeit am CDU-Grundsatzprogramm sowie in der Erstellung von Impulsen für die Bundestagswahl 2025.

Die konstituierende Sitzung der MIT-Kommission Arbeit und Soziales fand Ende Januar 2024 in Berlin statt. Ziel war es, ein Kennenlernen der Kommissionsmitglieder zu ermöglichen und die Grundlinien der inhaltlichen Arbeit für die MIT-Legislaturperiode 2023–2025 abzustecken. Neben Impulsen zum CDU-Grundsatzprogramm und der Befassung mit aktuellen Vorhaben der Ampel-Koalition standen erste Themensetzungen auf der Tagesordnung.

In der zweiten Sitzung im April 2024 lag der Fokus auf der Zukunftsfähigkeit des Sozialstaats. Prof. Dr. Christian Hagist stellte ein Gutachten zur Tragfähigkeit der Sozialversicherung vor. Ergänzt wurde dies durch einen Impuls des Präsidenten des Bundessozialgerichts a.D., Prof. Dr. Rainer Schlegel. Die Sitzung bot auch Raum zur Vorbereitung der MIT-Antragsinitiativen für den 36. CDU-Bundesparteitag.

Im Juni 2024 trat die Kommission erneut digital zusammen, um unter anderem eine Rückschau auf den CDU-Bundesparteitag zu halten und erste Ideen für das Bundestagswahlprogramm zu sammeln. Dabei wurde deutlich, dass insbesondere The-

men wie Migration, Arbeitsmarktintegration und Lohnnebenkostenstruktur weiterhin besondere Relevanz haben. Im Zuge dieser Sitzung wurden innerhalb der Kommission Arbeitsgruppen zu den Themen Arbeit, Sozialstaat, Zuwanderung und Integration, Tarifautonomie sowie Fachkräftesicherung



Co-Vorsitzender Oliver Zander mit der MIT-Bundesvorsitzenden auf der Klausurtagung des MIT-Bundesvorstands in Frankfurt am Main

gebildet. Ziel war, über die parlamentarische Sommerpause hinweg, Positionen für das Bundestagswahlprogramm zu entwickeln und zusammenzustellen.

Die vierte Sitzung im Oktober 2024 fand erneut in Präsenz in Berlin statt. Hier diskutierten die Mitglieder aktuelle Herausforderungen der Zuwanderung und Integration, die Zukunft des gesetzlichen Mindestlohns sowie die 40-Prozent-Grenze bei den Sozialversicherungsbeiträgen. Zudem wurden konkrete Formulierungen zur Zuarbeit für das CDU-Regierungsprogramm 2025 beschlossen.

Nach einer längeren Pause – bedingt durch die vorgezogene Bundestagswahl – lag in der fünften Sitzung im Juni 2025 ein besonderer Schwerpunkt auf der Bewertung des neuen Koalitionsvertrags aus dem Mai 2025. Ergänzt wurde die Sitzung durch Antragsberatungen sowie eine Diskussion über die weitere Ausrichtung der Kommissionsarbeit in der kommenden Legislaturperiode.

Insgesamt spiegelten die fünf Sitzungen der Kommission in der laufenden Amtszeit die zunehmende Komplexität sozialpolitischer Herausforderungen wider. Neben der klassischen Arbeitsmarktpolitik standen Fragen der Nachhaltigkeit der sozialen Sicherungssysteme, Fachkräftesicherung und Integrationspolitik im Fokus. Die Kommission lieferte inhaltliche Impulse für das CDU-Grundsatzprogramm, das Wahlprogramm von CDU und CSU sowie für den Koalitionsvertrag und leistete mit ihrer Arbeit zahlreiche Beiträge zur politischen Positionierung der MIT.



Co-Vorsitzende Andrea Klieve am MIT-Stand auf dem 36. Bundesparteitag in Berlin



Auf dem 36. Bundesparteitag der CDU am MIT-Stand: Stellvertretender Vorsitzender Wilfried Oellers MdB

Anzeige

INsa

DIE MEINUNGSFORSCHER.

www.insa-consulere.de

GESUNDHEIT/PFLEGE

HANDLUNGSDRUCK IM HINBLICK AUF DIGITALISIERUNG, BÜROKRATIEABBAU UND INNOVATIVE VERSORGUNGSLÖSUNGEN

VORSITZENDE: FLORIAN LEMOR UND DR. GEORG KIPPELS MDB
 STELLV. VORSITZENDE: DR. JANINA JÄNSCH
 BEAUFTRAGTER DES PRÄSIDIUMS: RUTH BAUMANN



Florian Lemor



Dr. Georg Kippels MdB



Dr. Janina Jänsch



Ruth Baumann

Die MIT-Bundesfachkommission Gesundheit und Pflege setzte sich in dieser Legislaturperiode aus rund 40 Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Gesundheitswirtschaft und Verbänden sowie zahlreichen Leistungserbringern aus den Bereichen (zahn-)ärztliche Versorgung, Apotheken und Altenpflege zusammen. Sie bildete ein zentrales Forum, um die drängenden gesundheits- und pflegepolitischen Fragen dieser Zeit zu diskutieren, die Entstehung des CDU-Grundsatzprogramms inhaltlich zu begleiten und klare Impulse für das Bundestagswahlprogramm von CDU/CSU zu liefern.

Die konstituierende Sitzung im Februar 2024 markierte den Auftakt der Arbeit. Neben einem Bericht aus dem Deutschen Bundestag standen die europäische Medizinprodukte-Regulierung, aktuelle Gesetzesvorhaben zur Arzneimittelversorgung und Cannabis-Legalisierung sowie erste Beiträge zum CDU-Grundsatzprogramm im Mittelpunkt. Damit legte die Kommission früh die Grundlage für eine aktive Rolle im programmatischen Prozess der MIT und der Union.

Im April 2024 befasste sich die Kommission schwerpunktmäßig mit der Zukunft der Sozialversicherungssysteme und den Auswirkungen auf die Gesetzliche Krankenversicherung. Externe Fachimpulse lieferten wertvolle Einblicke in die angespannte Finanzlage der GKV und mögliche Reformansätze. Daneben stand die Pflegepolitik im Zentrum: an einem Praxisbeispiel wurde deutlich, wie groß der Handlungsdruck im Hinblick auf Digitalisierung, Bürokratieabbau und innovative Versorgungslösungen ist. Auch die Positionierungen der

Kommission zum CDU-Grundsatzprogramm wurden vertieft und in die Arbeit der Union eingebracht.

Die dritte Sitzung im Juli 2024 richtete den Fokus schwerpunktmäßig auf die ambulante Versorgung vor dem Hintergrund des Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes. Mit Beiträgen aus der Ärzteschaft und der Kommunalpolitik diskutierte die Kommission die künftige Struktur der Versorgung. Zudem begann die Erarbeitung gesundheitspolitischer



Der versammelte Kommissionsvorstand zur konstituierenden Sitzung in Berlin

Forderungen für die Bundestagswahl 2025, die durch die Arbeit in acht Unterarbeitsgruppen weiter konkretisiert wurden. Ein Höhepunkt der Legislaturperiode war die Sitzung in Brüssel im November 2024. Dort standen die europäische Gesundheitspolitik und die enge Zusammenarbeit mit Vertretern der europäischen Institutionen im Vordergrund. Darüber hinaus diskutierte die Kommission ihre inhaltlichen Arbeitspapiere zur Bundestagswahl 2025, die wichtige Akzente für das CDU-Wahlprogramm setzten.

Zu Beginn des Jahres 2025 rückte der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen ins Zentrum der Beratungen. Vertreterinnen und Vertreter von Arbeitgeberverbänden und privaten Trägern gaben einen umfassenden Überblick über die Situation und mögliche Lösungsansätze. Zugleich wurde der Wahlkampf 2025 weiter vorbereitet.

In den beiden Sitzungen im Mai und Juni 2025 schließlich bewertete die Kommission den neuen Koalitionsvertrag und erörterte die Konsequenzen für die weitere gesundheits- und pflegepolitische Arbeit der MIT. Auch die europäische und internationale Gesundheitspolitik spielte erneut eine zentrale Rolle.

Die Sitzungen der Bundesfachkommission Gesundheit und Pflege in dieser Legislaturperiode spiegelten die ganze Breite der aktuellen gesundheitspolitischen Debatten wider: von Fragen der Finanzierung und Struktur der Kranken- und Pflegeversicherung über den Fachkräftemangel bis hin zu



Co-Vorsitzender Florian Lemor und stellvertretende Vorsitzende Dr. Janina Jänsch mit Ralf Hermes (Mitte), Vorstand der IK – Die Innovationskasse

Digitalisierung, Arzneimittelversorgung und europäischer Regulierung. Mit ihren Beiträgen zum CDU-Grundsatzprogramm, den starken gesundheitspolitischen Impulsen für das Bundestagswahlprogramm und den Koalitionsvertrag leistete die Kommission einen wesentlichen Beitrag zur programmatischen Profilierung der MIT.



v.l.n.r.: Ulrich Langenberg (Leiter Politik Bundesärztekammer), Co-Vorsitzende Florian Lemor und Dr. Georg Kippels, Tino Sorge MdB (gesundheitspolitischer Sprecher CDU/CSU-Bundestagsfraktion), Prof. Dr. Christoph Benz (Präsident Bundeszahnärztekammer) und Christian Haase MdB (Vorsitzender Kommunalpolitische Vereinigung)

KLIMASCHUTZ/ENERGIE/UMWELT

LEGISLATURPERIODE 2023–2025 – ARBEIT FÜR VERSORGUNGSSICHERHEIT, WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND EINE MARKTWIRTSCHAFTLICHE ENERGIEWENDE

VORSITZENDE: DR. ANDREAS LENZ – MDB

PETER MEYER – LEITER AUSSENBEZIEHUNGEN – DIE GAS- UND WASSERSTOFFWIRTSCHAFT

STV. VORSITZENDER: FABIAN GRAMLING

BEAUFTRAGTER DES PRÄSIDIUMS: HENNING ARETZ



Dr. Andreas Lenz MdB



Peter Meyer



Fabian Gramling MdB



Henning Aretz

Die Bundesfachkommission Energie, Klima und Umwelt der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) hat in der Legislaturperiode 2023–2025 eine klare Mission verfolgt: den energie- und klimapolitischen Herausforderungen Deutschlands entschlossen zu begegnen, den Standort mittelstandsfreundlich und wettbewerbsfähig zu halten und marktwirtschaftliche Antworten auf die drängenden Fragen der Zeit zu entwickeln. In Zeiten energiepolitischer Unsicherheit und einer zunehmend verfehlten Regulierungspolitik war die Kommission Stimme und Gestalterin zugleich – mit Anträgen, Arbeitsgruppen und klaren Botschaften an Politik und Öffentlichkeit.

AUFTAKTSITZUNG 2024 – ENERGIEPOLITIK AUF DEN PRÜFSTAND GESTELLT

Im Januar 2024 traf sich die nach dem Bundesmittelstandtag 2023 neu konstituierte Kommission erstmals in Berlin. Gastgeber war die Gas- und Wasserstoffwirtschaft, die die Mitglieder nicht nur mit exzellenter Gastfreundschaft, sondern auch mit klaren Botschaften empfing: Ohne neue Gaskraftwerke und eine gesicherte Kraftwerksleistung droht Deutschland eine gefährliche Lücke in der Energieversorgung.

Nach einer intensiven Vorstellungsrunde folgte ein Impuls von Dr. Timm Kehler, Vorsitzender der Gas- und Wasserstoffwirtschaft. Er machte deutlich, dass die Sicherung der Versorgungssicherheit nicht durch Wunschdenken, sondern nur durch konkrete Investitionen und einen verlässlichen Rechtsrahmen zu erreichen sei.

Unter der Leitung der damaligen Vorsitzenden Franziska Erdle und Dr. Andreas Lenz und Fabian Gramling nahm die Kommission unmittelbar ihre Arbeit auf. Erste Anträge wurden beraten, Arbeitsgruppen eingerichtet und die Entwicklung eines Grundsatzpapiers zur Energiewende in Deutschland beschlossen – als zentrales inhaltliches Fundament der Legislatur.

ZWEITE SITZUNG – VERSORGUNGSSICHERHEIT ALS SCHLÜSSELFRAGE

Die zweite Sitzung fand in den Räumlichkeiten des Zentralverbands des Deutschen Kfz-Gewerbes statt. Im Mittelpunkt: die Frage der Versorgungssicherheit – eine Frage, die nicht nur die Industrie, sondern den gesamten Standort betrifft.

Ein Impuls des ZDK verdeutlichte, wie eng Wertschöpfung, Automobilindustrie und Energiepolitik miteinander verflochten sind. Der zweite Beitrag von René Mono, Leiter der RWE-Hauptstadtrepräsentanz, setzte den Akzent auf die notwendige Balance zwischen Klimaschutzambitionen und realer Systemstabilität.

Die Diskussionen zeigten klar: Die Mitglieder wollten Antworten, ob und inwieweit Atomkraft in Deutschland noch eine Chance hat. Könnte es eine Rückkehr geben – oder bleibt sie endgültig ausgeschlossen? Auch Fragen zum Energiewirtschaftsgesetz und zur künftigen Rolle von Mobilität wurden intensiv behandelt.

Im Anschluss beschloss die Kommission, die Themen Versorgungssicherheit, Mobilität und Energiegesetzgebung in weiteren Arbeitsgruppen voranzubringen.

DRITTE SITZUNG – WASSERSTOFF ALS HOFFUNGSTRÄGER

Kaum ein Thema bündelt so viele Hoffnungen wie Wasserstoff. Passend dazu tagte die Kommission bei den Fernleitungsnetzbetreibern Gas. Dr. Thomas Gößmann, Vorstandsvorsitzender der FNB Gas, und Hauptgeschäftsführerin Barbara Fischer gaben tiefe Einblicke in den Aufbau des Wasserstoffkernnetzes und beantworteten die zentrale Frage: Wie können auch mittelständische Unternehmen an diese Infrastruktur angeschlossen werden?

Prof. Dr. André Thess von der Universität Stuttgart unterstrich in seinem Impuls die gewaltige Herausforderung der Elektrifizierung und die Notwendigkeit gesicherter Kraftwerkskapazitäten. Seine Botschaft war eindeutig: Ohne erneuerbare Moleküle, ohne flexible Gaskraftwerke und ohne pragmatische Lösungen wird die Energiewende scheitern.

In der Antragsberatung beschloss die Kommission Initiativen zu Klimageld, gesicherter Leistung und zur Verkehrswende – allesamt Themen, die in den Folgejahren noch an Bedeutung gewinnen sollten.

HERBSTSITZUNG 2024 – E-FUELS UND EIN WECHSEL AN DER SPITZE

Im Herbst 2024 war die Kommission zu Gast bei UNITI, dem Bundesverband EnergieMittelstand. Hauptgeschäftsführer Elmar Kühn betonte in seinem Impuls die zentrale Bedeutung von E-Fuels für Verbraucher und Automobilindustrie. Gerade im Mittelstand seien synthetische Kraftstoffe eine echte Chance, um Klimaschutz mit Technologieoffenheit zu verbinden. In dieser Sitzung fiel zugleich eine wichtige organisatorische Entscheidung: Die bisherige Vorsitzende Franziska Erdle trat zurück. MIT-Bundesvorsitzende Gitta Connemann schlug Peter Meyer von der Gas- und Wasserstoffwirtschaft als Nachfolger vor. Die Kommission wählte ihn einstimmig – ein klares Signal für Kontinuität und Engagement.

JAHRESAUSKLANG BEIM HANDWERK – DIE ROLLE DES MITTELSTANDS

Zum Jahresabschluss 2024 traf sich die Kommission im Zentralverband des Deutschen Handwerks. Gastgeber Dr. Constantin Terton stellte eindrucksvoll dar, wie essenziell das Handwerk für die Umsetzung der Energiewende ist – vom Ausbau erneuerbarer Energien bis zur Gebäudeeffizienz.

Die Ergebnisse der bisherigen Arbeitsgruppen wurden vorgestellt, Anträge verabschiedet, und der neue Vorsitzende Peter Meyer bedankte sich für die Geschlossenheit der Kommission.

Mit diesem Signal ging es in die politische Neuausrichtung des Folgejahres.

KOMMISSIONSARBEIT IM ZEICHEN DER BUNDESTAGSWAHL 2025

Der Dezember 2024 markierte eine Zäsur: Das Scheitern der Ampelkoalition machte den Weg frei für Neuwahlen. Für die Kommission bedeutete das eine neue Rolle: aus der reinen Positionierungsarbeit wurde politische Weichenstellung.

Die Kommission erarbeitete auf Grundlage bisheriger Anträge Handlungsempfehlungen für das Wahlprogramm der Union, die Koalitionsverhandlungen und die ersten 100 Tage einer neuen Regierung. Das Ziel war klar: die Energie- und Klimapolitik der vergangenen Jahre korrigieren und endlich marktwirtschaftlich, mittelstandsfreundlich und realistisch ausrichten.

DIGITALE SOMMERSITZUNG 2025 – ENERGIEWENDEMONITORING IM FOKUS

Im Sommer 2025 tagte die Kommission digital – nicht nur wegen der hohen Temperaturen, sondern auch, weil die Vorsitzenden Dr. Andreas Lenz und Fabian Gramling stark in Regierungs- und Fraktionsarbeit eingebunden waren.

Thema war das geplante Energiewendemonitoring des Bundeswirtschaftsministeriums. Die Kommission brachte sich aktiv in die Debatte ein und betonte, dass es der MIT zu verdanken sei, wenn dieses Instrument in die Regierungsarbeit aufgenommen wurde. Damit wurde ein zentrales Anliegen der Kommission Realität.

FINALE SITZUNG 2025 – DER KREIS SCHLIESST SICH

Im September 2025 kehrte die Kommission an ihren Ausgangspunkt zurück: zur Gas- und Wasserstoffwirtschaft. Dr. Timm Kehler referierte über den geplanten Kapazitätsmarkt, neue Gaskraftwerke und die Potenziale von grünem Wasserstoff.

In der letzten Antragsberatung wurde ein „Arbeitsauftrag“ an die neue Kommission beschlossen – als klares Vermächtnis der Legislatur.

Die Vorsitzenden Dr. Andreas Lenz und Peter Meyer dankten den Mitgliedern für ihr Engagement. Ihr Fazit: Die MIT-Kommission Energie, Klima und Umwelt hat in zwei Jahren wichtige Pflöcke eingeschlagen – für Versorgungssicherheit, für Wettbewerbsfähigkeit, für eine neue marktwirtschaftliche Energiewende.

STEUERN/HAUSHALT/FINANZEN

GEGEN STEUERLICHE UNWUCHT – FÜR SOLIDE STAATSFINANZEN

VORSITZENDE: FRITZ GÜNTZLER MDB UND SYLVIA MEIN

STELLV. VORSITZENDER: DR. JAN-CHRISTOPHER KLING

BEAUFTRAGTER DES PRÄSIDIUMS FÜR DIE KOMMISSION STEUERN/HAUSHALT/FINANZEN: SEBASTIAN BREHM



Fritz Güntzler MdB



Sylvia Mein



Dr. Jan-Christopher Kling



Sebastian Brehm

ZIELSETZUNG DER KOMMISSION

Die MIT-Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen ist 2023 mit einem neuen Mandat in die neue Arbeitsphase gestartet. Der Vorstand der Kommission war hoch kompetent besetzt. Das Team der Vorsitzenden setzte sich zusammen aus dem Mitglied des Deutschen Bundestags Fritz Güntzler, der mittlerweile finanzpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag ist. Hinzu kamen Sylvia Mein, Geschäftsführerin beim Deutschen Steuerberaterverband, sowie der erfahrene Steuerberater Dr. Jan-Christopher Kling. Sebastian Brehm, Vorsitzender der bayerischen Mittelstandsunion, war der Beauftragte des Präsidiums für die Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen. Insgesamt war die Kommission durch fachliche Schwergewichte der Bereiche Steuern, Haushalt und Finanzen besetzt, so dass stets inhaltlich hochwertige Arbeit abgeliefert werden konnte.

Auf Basis der bisherigen Schwerpunkte wurde das Themenspektrum weiterentwickelt: Neben der Steuerpolitik rückten insbesondere die Fragen solider Haushaltsführung, kommunaler Finanzstrukturen und der Modernisierung des Steuerrechts in den Vordergrund. Angesichts des zunehmenden Vertrauensverlusts in die finanzpolitische Handlungsfähigkeit der Ampel-Koalition sah sich die Kommission in der Verantwortung, ordnungspolitische Leitplanken und praxisnahe Impulse für eine CDU/CSU-geführte Finanzpolitik zu formulieren.

Bereits die erste Sitzung im Januar 2024, zu der die Kommis-

sion Ernst & Young in der Berliner Friedrichstraße besuchen durfte, war geprägt von der Analyse der Schuldenbremse und des Bundeshaushalts aus Sicht von Bund und Ländern. Dabei wurde klar: Für die Union muss das Ziel einer generationengerechten Haushaltspolitik handlungsleitend bleiben. Eingeladen zur Diskussion zu diesen Themen waren Yannick Bury MdB, Haushaltsexperte der CDU/CSU-Fraktion, und Reinhold Hilbers MdL. Die Kommission diskutierte darüber, wie die Schuldenbremse sowohl im Bund als auch in den Ländern wieder mit Leben gefüllt werden kann. Außerdem wurde schon in der ersten Sitzung über Notwendigkeiten im Bereich der Unternehmensteuer und bei der Substanzbesteuerung diskutiert.

AKTUELLE STEUERPOLITIK UND CDU-GRUNDSATZPROGRAMM

Zur zweiten Sitzung war die Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen zu Gast beim Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin. Hier stand die anstehende Erstellung des Grundsatzprogramms der CDU im Mittelpunkt der Diskussion. Dr. Philipp Birkenmayer, der als stellvertretender Geschäftsführer der CDU für diesen Prozess verantwortlich war, besuchte die Kommission und stand für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Weiteres Thema beim BDI waren mögliche und notwendige Reformen bei der Grunderwerbsteuer. Hier stand der Kommission Dirk Krohn, Mitglied des Reformarbeitskreises der Universität Leipzig und Leitender Prüfer Groß- und Konzernbetriebsprüfung Schleswig-Holstein, als Experte zur Verfügung.

Einen Einblick in aktuelle Entwicklungen in der Steuergesetzgebung gab der Kommission der damalige Steuerabteilungsleiter im Bundesministerium für Finanzen, Dr. Nils Weith, im Sommer 2024.

KOALITIONSBRUCH UND NEUWAHL: NEUORIENTIERUNG DER HAUSHALTSPOLITIK

Der Bruch der Ampel-Koalition im Herbst 2024 und die darauffolgende Bundestagswahl bildeten einen Zäsurpunkt für die Kommissionsarbeit. In der fünften Sitzung im März 2025 wurden die Ergebnisse der Wahl und der Stand der Regierungsbildung eingeordnet. Fritz Güntzler MdB und Sylvia Mein präsentierten eine erste Bewertung des Koalitionsvertrags. Ein zentrales Thema: Wie kann eine unionsgeführte Bundesregierung fiskalische Solidität mit wirtschaftlicher Erneuerung verbinden? In der Sitzung im Juni 2025 wurde dies anhand der Planungen zum Bundeshaushalt vertieft. Dabei wurde betont, dass eine Abkehr vom Prinzip des „Weiter so“ bei Schulden und Subventionen unumgänglich ist. Der Bundeshaushalt müsse wieder eine Investitions- und Wachstumsagenda abbilden, statt mit neuen Schulden alte Versäumnisse zu kaschieren.

STEUERLICHE MODERNISIERUNG UND VEREINFACHUNG

Ein Schwerpunkt der Kommission lag auf der Weiterentwicklung des Steuerrechts. So hat sich die Kommission eingehend beschäftigt mit den Vorschlägen der Expertenkommission des Bundesministeriums der Finanzen „Vereinfachte Unternehmensteuer“. Zu Gast in der Kommission war Dr. Torsten Moster, Mitglied dieser Expertenkommission. Von Anfang an war der Kommission klar: Deutschland braucht ein neues Unternehmensteuerrecht. In einem umfangreichen Papier



Fritz Güntzler MdB, Sylvia Mein, Dr. Nils Weith, v.l.n.r.

hat eine Arbeitsgruppe um das Kommissionsmitglied Roland Nonnenmacher (EY) das Papier „Unternehmensteuern umfassend reformieren“ erarbeitet. Die MIT fordert hier die Senkung der Unternehmensteuern, eine stärkere Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit, die Rechtformneutralität der Unternehmensbesteuerung, eine neue Partnerschaft von Unternehmen und Steuerstaat und vieles mehr. Viele

der hier erarbeiteten Positionen sind auch in die Erstellung von Grundsatz- und Regierungsprogramm der CDU eingegangen.



BVI 2024

Die Expertenanhörung zur Grunderwerbsteuer im April 2024 und die weiteren Beratungen im Juni 2025 machten deutlich: Die bestehende Rechtslage verhindert flexible Eigentumsmodelle bei Unternehmen und benachteiligt insbesondere Familien. Sylvia Mein stellte Reformansätze vor, die sowohl rechtsicher als auch investitionsfreundlich ausgestaltet sein sollen. Dabei wurde auch auf die Vorschläge einzelner Bundesländer eingegangen, etwa auf die Idee eines Freibetrags für selbstgenutztes Wohneigentum bei Übertragungen im Familienkreis. Bereits in früheren Sitzungen diskutierte die Kommission Reformbedarf bei der Kleinunternehmerregelung (§ 19 UStG) sowie die Umsetzung der elektronischen Rechnungsstellung. Zur Kleinunternehmerregelung referierte Dr. Rainer Kambeck vom DIHK, der selbst Mitglied der Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen ist. Das Mitglied Jan Körner vom Institut für Digitalisierung im Steuerrecht e.V. informierte über europarechtliche Vorgaben und Umsetzungshorizonte. Die Kommission sprach sich klar für eine praxisnahe und mittelstandsfreundliche Umsetzung aus. Dabei wurde auch betont, dass die Digitalisierung des Besteuerungsverfahrens nicht zu überbürokratisierten Vorgaben führen darf, die insbesondere kleinere Betriebe überfordern.

SUBSTANZBESTEuerung: BEWERTUNG UND POSITIONIERUNG

Im Zentrum mehrerer Sitzungen standen Fragen der Substanzbesteuerung. Eine eigene Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Rainer Kambeck (DIHK) bereitete eine Beschlussvorlage zur Erbschaftsteuer und Vermögensteuer vor, die in der Sitzung am 3. März 2025 vorgestellt und intensiv diskutiert wurde. Die Kommission bekräftigte ihr Ziel: Substanzbesteuerung darf nicht zur Substanzvernichtung führen. Die Empfehlungen der Arbeitsgruppe wurden als Grundlage für eine Positionierung gegenüber der Bundestagsfraktion aufbereitet. Besonderes Augenmerk lag auf der verfassungsrechtlichen Entwicklung so-

wie auf der bevorstehenden Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Bewertungsmethodik.

KOMMUNALE FINANZEN STÄRKEN

Reinhold Hilbers MdL, Mitglied der Kommission und ehemaliger Landesfinanzminister, legte der Kommission den Zwischenbericht der Arbeitsgruppe „Kommunale Finanzen“ vor. Die Debatte machte deutlich: Kommunen brauchen verfassungsfeste Finanzierungsgrundlagen und echte Handlungsspielräume. Insbesondere das Konnexitätsprinzip und die kommunale Investitionsfähigkeit standen im Fokus der Empfehlungen. Hilbers warb für eine strukturelle Neuausrichtung der kommunalen Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen sowie für ein klares Nein zu neuen ungedeckten Aufgabenübertragungen ohne Finanzierung.



Sitzung im INSM-Bürokratiemuseum 2025

PRIVATE INVESTITIONEN ERMÖGLICHEN

Ein wiederkehrendes Thema war seit der zweiten Sitzung der Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen die Möglichkeit, wie privates Kapital besser mobilisiert werden kann. Denn: Die Bewältigung dieser Zukunftsaufgaben erfordert enorme Investitionen. Aus Haushaltsmitteln sind diese Aufgaben nicht finanzierbar. Unter Mitwirkung von BVI und EY erarbeitete die Kommission Vorschläge zur steuerlichen Förderung von Investitionen und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Beteiligungskapital. Der Leiter Steuerpolitik beim BVI und Mitglied der Kommission, Sebastian Oys, stellte gemeinsam mit anderen Mitgliedern konkrete Reformvorschläge vor, darunter steuerliche Anreize für Mitarbeiterkapitalbeteiligung und die Verbesserung der Abziehbarkeit von Investitionskosten. Ein entsprechender Antrag wurde vorbereitet und wurde zu einer wichtigen Beschlusslage der Mittelstands- und Wirtschaftsunion.

AUSBLICK UND WEITERE THEMEN

Die Kommission behandelte darüber hinaus steuerpolitische Aspekte der CDU-Grundsatzprogrammdebatte, etwa zur Einkommensteuerfreibetragsgrenze (LV Hessen) oder zur Rückkehr zu stabilen Staatsfinanzen. Auch Fragen der Unterneh-

mensbesteuerung, der Digitalisierung der Verwaltung und der steuerlichen Entlastung kleiner Betriebe wurden kontinuierlich begleitet. Diskutiert wurde überdies das Spannungsverhältnis zwischen Steuerautonomie der Länder und der Notwendigkeit eines kohärenten Bundessteuersystems.

Ergänzend fand im Juni 2024 eine Sitzung in den Räumen der INSM statt, bei der nicht nur fachlich gearbeitet, sondern auch symbolisch die Bürokratiebelastung thematisiert wurde – mit einem Rundgang durch das „Bürokratiemuseum“. Diese Sitzung verdeutlichte exemplarisch den Anspruch der Kommission, Steuerpolitik nicht nur als fiskalisches, sondern auch als ordnungspolitisches Thema zu begreifen.

Viele Forderungen, die in Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen erarbeitet wurden, sind im Koalitionsvertrag für die 21. Le-



Sitzung im Reichstag 2025

gisaturperiode von CDU, CSU und SPD enthalten, wie etwa die Senkung der Körperschaftsteuer in drei Schritten um jeweils 1%, die Forderung nach einer rechtsformneutralen Besteuerung von Unternehmen/Optionsmodell, der Wunsch nach mehr steuerlichen Anreizen für Mehrarbeit und für längere Lebensarbeitszeit sowie einer Überprüfung aller Subventionen.

Die Arbeit der Kommission wird im Lichte der Regierungsbildung und der zu erwartenden haushalts- und steuerpolitischen Weichenstellungen weitergeführt. Ziel bleibt es, solide Staatsfinanzen, steuerliche Fairness und wirtschaftliche Dynamik in Einklang zu bringen. Die Begleitung der Haushaltspolitik, von Reformen der Unternehmensbesteuerung und die Digitalisierung des Besteuerungsverfahrens stehen bereits auf der Agenda.

Berlin, im August 2025

gez. Fritz Güntzler MdB

gez. Sylvia Mein

gez. Dr. Jan-Christopher Kling



Deutsche
Vermögensberatung

Ein Leben lang in besten Händen: bei Ihrem Finanzcoach.

Von Absicherung über Altersvorsorge bis Vermögensaufbau:
Bei Ihrem Finanzcoach dreht sich alles um Sie und Ihre finanziellen
Ziele. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir die individuelle Rundum-
Lösung, die Sie flexibel begleitet – ein Leben lang.

Vertrauen auch Sie auf die Erfahrung der
Deutschen Vermögensberatung. Vermögens-
beraterinnen und Vermögensberater in Ihrer
Nähe finden Sie unter: **www.dvag.de**

WIRTSCHAFT/INNOVATION/FORSCHUNG/BILDUNG

MIT-KOMMISSION BEREITET
WIRTSCHAFTSWENDE VOR

VORSITZENDE: DR. KLAUS WIENER MDB UND PROF. ELMAR FORSTER

STELLV. VORSITZENDER: STEPHAN ALBANI, MDB

BEAUFTRAGTER DES PRÄSIDIUMS FÜR DIE KOMMISSION STEUERN/HAUSHALT/FINANZEN: SEBASTIAN BREHM



Dr. Klaus Wiener MdB



Prof. Elmar Forster



Stephan Albani MdB



Dr. Matthias Heider

Die MIT-Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung wurde in der Periode 2023–2025 wieder von erfahrenen Personen aus den Reihen der MIT geleitet. Der Vorsitzende Dr. Klaus Wiener MdB ist derzeit Obmann und stellvertretender wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Der promovierte Volkswirt, der nach dem Abitur auch eine Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker abgeschlossen hat, verfügt über breite Erfahrung in der Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen. Diese nutzt er, um zu Beginn der Kommissionssitzungen regelmäßig über die aktuelle Lage und den Ausblick für die deutsche Wirtschaft zu referieren. Als ordnungspolitisches Schwergewicht bringt er seine Expertise aus dem Bundestag sowie aus früheren Tätigkeiten in weltweiten agierenden Unternehmen und einem der größten Verbände Berlins ein. Mit dem Vorsitzenden Prof. Elmar Forster war auch die Perspektive des Handwerks vertreten. Forster ist Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Mittelfranken. Als stellvertretender Vorsitzender war mit Stephan Albani, MdB und Obmann der AG Forschung, Technologie und Raumfahrt der CDU/CSU-Fraktion, in der Kommission vertreten. Er bringt seine langjährige Expertise der Wissenschaft und Innovationspolitik ein. Der Beauftragte des Präsidiums für die Kommission Wirtschaft/Innovation/Bildung/Forschung war Dr. Matthias Heider. Seit vielen Jahren ist er für die Kommission engagiert. Als ehemaliger Bundestagsabgeordneter und amtierender Geschäftsführer der AIF – Allianz für Industrie und Forschung e.V. ist er ein erfolgreicher Brückenbauer zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Neben den Mitgliedern des Vorstands bestand die Kommission aus herausragenden Experten aus Unternehmen, Verbänden und Politik. So konnte die Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung

wichtige Impulse setzen, von denen einige Eingang in die Gestaltung des Grundsatz- und Regierungsprogramms der CDU finden konnten.

Zu Beginn der Arbeit wurden Arbeitsgruppen gebildet, die in den nächsten Monaten zu zentralen wirtschaftspolitischen Themen politische Vorschläge erarbeiteten, die dann in der Kommission besprochen und entsprechende Beschlüsse gefasst wurden. Die einzelnen Arbeitsgruppen und ihre Koordinatoren waren:

- Startup-Förderung & Gründung
Nathalie Krause/Hicham El Founti
- Bildung als Wirtschaftsfaktor
Prof. Dr. Wolfram Heinrich Wirbelauer/Philipp Geib
- Regulierung, Berichtspflichten, Bürokratie
Dr. Claudia Conen/Prof. Dr. Daniel Graewe
- Forschung, Innovation, Entwicklung
Stephan Albani/Prof. Dr. Karl-Georg Steffens/
Dr. Tanja Bendele
- Industrie & Wettbewerb, Industriepolitik
Dr. Klaus Wiener/Dr. Matthias Heider
- Außenwirtschaft/Geopolitik
Tilman Kuban/Lara Polster
- Wertschätzung des Mittelstands
Prof. Dr. Elmar Forster, Prof. Dr. Guido Quelle/
Dorin Müthel-Brenncke

Die MIT-Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung nahm nach ihrer Konstituierung mit einer ersten Sitzung im Januar 2024 beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) seine Arbeit auf. In den folgenden Monaten

fanden zahlreiche hybride und digitale Sitzungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik statt. Thematisch prägten die industrielle Wertschöpfung, die Innovationsfähigkeit des Mittelstandes, die Forschungspolitik, Globalisierungsfragen, sowie aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen die Agenda.



Kommissionssitzung beim Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH). Dr. Matthias Heider, Dr. Klaus Wiener MdB, Holger Schwannecke (ZDH), Prof. Elmar Forster

INDUSTRIEPOLITIK UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHER KOMPASS

Die Kommission beschäftigte sich über alle Sitzungen hinweg mit der Frage, wie Industriepolitik im Spannungsverhältnis zur ordnungspolitischen Tradition der Unionsparteien in der heutigen Zeit in der geopolitischen Herausforderungen einzuordnen ist. Die Kommission diskutierte, inwieweit industriepolitische Maßnahmen notwendig und legitim sind, um Schlüsselbranchen und die technologische Souveränität zu stärken. Zentrales Ergebnis dieser Überlegungen war das programmatisch richtungsweisende Thesenpapier „Industriepolitik – so viel wie nötig, so wenig wie möglich“, das weit über die Kommission hinaus von breiter Zustimmung getragen wurde. In diesem Papier beschreibt die MIT Industriepolitik als ein Eingreifen des Staates in das Wirtschaftsgefüge. Damit der Wohlstand in Deutschland angesichts weltweit zunehmender interventionistischer Wirtschaftspolitik nicht gefährdet wird, fordert die MIT hier eine Wirtschaftspolitik, die sich an den ordnungspolitischen Grundsätzen der sozialen Marktwirtschaft und des regelbasierten Handels orientiert und sich zudem für freie Märkte einsetzt, ohne dabei blind zu sein gegenüber anderweitigen Bestrebungen, die unsere industrielle Basis gefährden könnten

FORSCHUNG, INNOVATION UND BILDUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ein weiteres zentrales Thema der Kommission war die Forschungs- und Innovationsförderung. In mehreren Sitzungen wurde beraten, wie insbesondere der Mittelstand durch geeignete Förderinstrumente besser unterstützt werden

kann. Die Kommission verabschiedete Thesenpapiere zur Forschungsförderung sowie zur Bildungspolitik. Ziel war es, die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands langfristig durch mehr Forschung, moderne Bildung und Technologietransfer zu sichern. Die Kommission formulierte darüber hinaus Forderungen zur Gründung neuer Unternehmen. Hier war sich die Kommission einig, dass Start-ups und Existenzgründungen essenziell für Innovation und wirtschaftliches Wachstum sind, jedoch zu häufig vor hohen Hürden durch Bürokratie und finanzielle Belastungen stehen. Die Kommission forderte gezielte Maßnahmen, um das Unternehmertum zu fördern und die Innovationskraft in Deutschland zu stärken. Zudem müsse der Zugang zu Kapital verbessert und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden.

GLOBALISIERUNG UND AUSSENWIRTSCHAFT

Die Kommission reagierte frühzeitig auf die zunehmenden geopolitischen Spannungen und diskutierte in mehreren Sitzungen umfassend die Herausforderungen für die deutsche Außenwirtschaft, darunter Lieferkettenprobleme, Handelskonflikte und geopolitische Risiken. In einem Papier zum Umgang mit Zolldrohungen und zunehmenden Handelskonflikte setzt sich die MIT entschlossen für freien Handel ein. Denn Deutschland und Europa sind Gewinner von Globalisierung und Marktoffenung, doch Handelskriege kennen am Ende nur Verlierer. Ein weiteres, umfassenderes



Kommissionssitzung beim Verband der Rauchtobakindustrie (VdR) im November 2024.

Papier „Handel in Sicherheit: Für eine robuste Außenwirtschaftspolitik“ widmet sich der grundsätzlichen Frage, wie der Wirtschaftsstandort Deutschland in der Globalisierung bestehen kann. Der beste Schutz gegen aufflammende Handelskonflikte, so die einhellige Antwort der Kommissionsmitglieder, eine wettbewerbsfähige Volkswirtschaft. Deutschland und Europa müssen ihre ordnungspolitischen Hausaufgaben machen. Zudem komme es darauf an, dass Europa geschlossen und mit gemeinsamer Strategie auftritt. Die Bundesregierung muss hier eine Führungsrolle einnehmen. Und schließlich müsse die EU mit China auf Augenhöhe verhandeln.

BERICHTSPFLICHTEN, DIGITALISIERUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

In Anknüpfung an die Vorperiode (2021 bis 2023) nahm die Kommission erneut die zunehmenden Berichtspflichten und die EU-Nachhaltigkeitsregulierung (u.a. CSRD, Lieferkettenrichtlinie) in den Blick. Dabei wurde deutlich, dass insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen unter erheblichem administrativem Druck stehen. Eine klare Forderung war daher ein Belastungsmoratorium sowie die stärkere Berücksichtigung der Unternehmensgröße bei der Umsetzung europäischer Vorgaben.



Kommissionssitzung beim Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA). Stefan Albani MdB, Prof. Elmar Forster, Dr. Klaus Wiener MdB, Dr. Matthias Heider.

Ein weiterer Schwerpunkt war der digitale Wandel in der mittelständischen Wirtschaft. Ein entsprechender Antrag wurde vorbereitet, der konkrete Maßnahmen zur Beschleunigung der Digitalisierung und zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur im ländlichen Raum vorsieht.

In der Stärkung der Kreislaufwirtschaft sah die Kommission eine große Chance, nicht nur für Wirtschaftswachstum, sondern auch für Energiesicherheit und Klimaschutz. Eine leistungsfähige Kreislaufwirtschaft sei wichtige Vorbedingung, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. In dem Papier „Kreislaufwirtschaft als Zukunftsmarkt stärken“ hat die Kommission Leitlinien für die Politik skizziert, wie eine funktionierende Kreislaufwirtschaft in Deutschland gelingen kann.

HANDWERK IM FOKUS: DEN KERN DES MITTELSTANDS IM BLICK

Das Handwerk gehört zum Fundament des deutschen Mittelstands. Daher legt die MIT seit jeher einen großen Fokus auf dieses wichtige Segment der Wirtschaft. In mehreren Sitzungen hat sich die Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung mit den Herausforderungen des Handwerks beschäftigt. Mit dem Forderungspapier „Handwerk im Fokus: Fundament des Mittelstands stärken“ hat die Kommission politische Vorschläge erarbeitet, wie die Zukunft des Handwerks

in Deutschland gesichert werden kann. In den Bereichen Fachkräftegewinnung, Bildung, Gründungsförderung und Bürokratieabbau wurden so wichtige Hinweise an die Politik zu Papier gebracht.

STANDORTPOLITIK UND MITTELSTAND

In einem umfassenden Papier widmete sich die Kommission auch den grundsätzlichen wirtschaftspolitischen Herausforderungen am Standort Deutschland. Zwar gehört Deutschland zu den leistungsstärksten Volkswirtschaften der Erde. Doch die Kommission war sich einig, dass sich die Anzeichen dafür mehren, dass dieser Spitzenplatz gefährdet ist. Während andere hochentwickelte Volkswirtschaften trotz der zahlreichen aktuellen Krisen wachsen, und dies zum Teil deutlich, stagniert die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland seit gut drei Jahren. Dabei mehren sich die Anzeichen, dass mit einer durchgreifenden Besserung für voraussichtlich längere Zeit nicht zu rechnen ist. In dem Papier „Standort Deutschland: Herausforderungen für den Mittelstand“ wurden Lösungsvorschläge in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Sozialpolitik, Steuer- und Finanzpolitik, Energiepolitik sowie zur Entbürokratisierung vorgelegt.



Sitzung beim Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) im Juni 2025.

UMGANG MIT DEM SONDERVERMÖGEN INFRASTRUKTUR

In den letzten Sitzungen befasste sich die Kommission schwerpunktmäßig mit dem ordnungspolitisch bestmöglichen Umgang mit dem Sondervermögen Infrastruktur in Höhe von 500 Mrd. Euro. Deutschlands Infrastruktur lebt seit Jahrzehnten von seiner Substanz und braucht dringend eine umfassende Modernisierung. In einem umfangreichen Papier mit dem Titel „Sondervermögen Infrastruktur in der Umsetzung“ hat die Kommission Leitlinien zu einem effektiven Umgang mit den Mitteln erarbeitet. Ziel sei es, mit diesen wachstumsfördernden Investitionen die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands wieder zu stärken und der Wirtschaft zum Aufschwung zu verhelfen. Langfristiges Ziel müsse die Erhöhung des deutschen Potenzialwachstums auf über ein Prozent sein.

Notwendig sei dazu ein Gesamtkonzept zum Umgang mit den Mitteln, eine gute und wirkungsvolle Governance, die Nutzung möglichst vieler Finanzierungsvarianten und die Vermeidung von Bürokratie, um auch Kommunen und dem Mittelstand den Zugang zu Projekten zu ermöglichen.

ERFOLGE UND AUSBLICK

Die Kommission hat in der Periode 2023–2025 zahlreiche relevante Themen aufgegriffen und politisch-programmatisch bearbeitet. Durch fundierte Papiere und praxisnahe Impulse leistete sie einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftspolitischen Profilierung der MIT. Die Mitglieder engagierten sich in Arbeitsgruppen und trugen durch ihre Expertise maßgeblich zum Erfolg der Kommissionsarbeit bei.

Ein großer Teil der Positionen, die in der MIT-Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung erarbeitet wurden, fanden Eingang in das Grundsatz- und das Regierungsprogramm der CDU und darüber hinaus auch in

den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung. Dazu gehören etwa die Forderungen nach dem Once-only-Prinzip zur Bürokratierleichterung, der Erleichterung von Unternehmensgründungen oder der Stärkung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung. Auch die Stärkung des Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand und der industriellen Gemeinschaftsforschung fanden hier Eingang, ebenso wie zentrale außenwirtschaftspolitische Forderungen wie der Abschluss weiterer EU-Handels- und Investitionsabkommen, die Überarbeitung Außenwirtschaftsgesetz zur Beschleunigung von Prüfverfahren, die Vereinfachung und Beschleunigung von Ausfuhrgenehmigungen oder die Flexibilisierung klimapolitische Sektorleitlinien.

Für die kommende Legislaturperiode wird angestrebt, den eingeschlagenen Kurs fortzusetzen und den Dialog mit den betroffenen Wirtschaftsakteuren weiter zu intensivieren. Dabei soll ein besonderer Fokus auf Strukturreformen liegen, die Deutschland jetzt braucht, um international wieder wettbewerbsfähig zu werden.

Anzeige

Mehr Klimaschutz
im Verkehr und beim Heizen:
Mit grünen Kraft- und Brennstoffen!

Technologieoffenheit **Hochlauf für E-Fuels**

Kein Verbrennerverbot **Bezahlbare Mobilität**

Grüne Moleküle **Erneuerbare Wärmeträger**

#energiebewegtuns **uniti.de**

Bundesverband EnergieMittelstand
unim Kraftstoffe | Brennstoffe | Schmierstoffe

PROJEKTKOMMISSION BÜROKRATIEABBAU

BÜROKRATIERÜCKBAU – IMPULSE FÜR WACHSTUM, INNOVATION UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

VORSITZENDE: BEATE ROLL UND MATTHIAS WILKES



Beate Roll



Matthias Wilkes

Die Projektkommission Bürokratieabbau wurde durch Beschluss des MIT-Bundesvorstands am 25. September 2023 eingesetzt. Unter dem Co-Vorsitz von Beate Roll (Landesverband Berlin) und Matthias Wilkes (Landesverband Hessen) arbeiteten rund 20 Mitglieder aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen, darunter Unternehmerinnen und Unternehmer, Verbandsvertreter sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Ziel war die Erarbeitung eines umfassenden Positionspapiers mit konkreten Vorschlägen für den Abbau bürokratischer Hemmnisse.

In fünf Sitzungen entwickelte die Kommission praxisnahe Impulse, die teilweise bereits frühzeitig in den Programmprozess zur Bundestagswahl 2025 einfließen. Besondere Höhepunk-

te waren ein gemeinsamer Besuch des Bürokratiemuseums der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) sowie der Austausch mit Hannes Kühn, dem Leiter des Sekretariats des Normenkontrollrats.

Das erarbeitete Positionspapier „Bürokratierückbau – Impulse für Wachstum, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit“ wurde am 28. Januar 2025 vom MIT-Bundesvorstand beschlossen. Der Beschluss enthält fünf zentrale Maßnahmen: Er zielt auf eine grundlegende Verwaltungsmodernisierung – durch Konzentration auf Kernaufgaben, verstärkte Digitalisierung (inklusive KI und ‚Once-Only‘-Prinzip), Reduktion von Gesetzesballast und schlanke Umsetzung von EU-Richtlinien – sowie auf eine Neugestaltung von Planungs- und Genehmigungsverfahren mit digitalen Plattformen, verbindlichen Fristen, KI-Unterstützung und One-Stop-Shops. Damit sollen Bürokratiekosten um rund 25 % (ca. 16 Mrd. €) gesenkt, Effizienz gesteigert, Innovationskraft und Wachstum befördert – und das alles ohne Gefahr für Rechtsstaatlichkeit oder Verwaltungssicherheit. Damit setzt die MIT ein klares Signal für eine mittelstandsfreundliche Politik, die Freiräume für Wachstum und Innovation schafft.

Die Kommissionsarbeit leistete einen wichtigen Beitrag zur programmatischen Positionierung der MIT und stärkte das Profil der Union als Stimme des Mittelstands im Vorfeld der Bundestagswahl 2025.



Aus Bürokratie Konfetti machen – im Bürokratiemuseum der INSM (Fotocredit: INSM)

PROJEKTKOMMISSION EINZELHANDEL

ZUKUNFT DES EINZELHANDELS

VORSITZENDE: STEFAN GENTH UND MARTINA MACHULLA MDL



Stefan Genth



Martina Machulla MdL

Die Projektkommission Einzelhandel wurde Anfang 2025 eingesetzt und stand unter dem Co-Vorsitz von Stefan Genth und Martina Machulla MdL. Mitglieder waren Einzelhändlerinnen und Einzelhändler sowie Branchenexperten aus dem gesamten Bundesgebiet. Bereits in lediglich zwei Arbeitssitzungen im ersten Halbjahr 2025 erarbeitete die Kommission ein umfassendes Positionspapier unter dem Titel „Zukunft des Einzelhandels“, das am 8. Juli 2025 vom MIT-Bundesvorstand beschlossen wurde. Mit diesem Papier leistet die MIT einen wichtigen Beitrag zur programmatischen Weiterentwicklung und zur politischen Positionierung.

Das Positionspapier stellt die große volkswirtschaftliche Bedeutung des Einzelhandels heraus: Über 280.000 Unternehmen mit mehr als drei Millionen Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 660 Mrd. Euro prägen die Branche, die sich rasant zu einer technologiegetriebenen Dienstleistung mit hohem Digitalisierungsanteil entwickelt. Zugleich benennt es die enormen Herausforderungen durch steigende Kosten, überbordende Regulierung, den Transformationsdruck zu mehr Klimaneutralität sowie den internationalen Wettbewerbsdruck.

Die zentralen Handlungsfelder und Forderungen des Beschlusses sind:

- **Europäische Wettbewerbsfähigkeit sichern:** Abbau unfairer Handelspraktiken, weniger Bürokratie, praxisnahe Regulierung, Förderung von Digitalisierung und KI.
- **Unternehmerische Freiheit stärken:** Deregulierung im B2B-Bereich, Überprüfung von GWB und AgrarOLkG, Rücknahme überzogener Vorschriften.
- **Bezahlbare Energie & Entbürokratisierung:** Senkung von Stromkosten, PV-Ausbau ohne Flickenteppich, praktikable Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie.
- **Standort stärken & Kosten senken:** Bürokratieabbau, Steuerreform, Verzicht auf neue Abgaben wie Verpackungssteuern, Modernisierung von Prüfverfahren.
- **Fachkräftesicherung:** Stärkung der dualen Ausbildung, Integration von Fachkräften, Modernisierung des Arbeitszeitrechts, Begrenzung der Sozialabgaben.
- **Innovationen im Handel:** Förderung digitaler Geschäftsmodelle, praxisnaher Datenschutz, bessere Cybersicherheit.
- **Faire Bedingungen im Onlinehandel:** Strengere Marktüberwachung, Zollreformen, klare Haftungsregeln für Plattformen aus Drittstaaten.
- **Zukunft der Innenstädte:** Verdopplung der Städtebauförderung, Sonderabschreibungen, flexible rechtliche Rahmenbedingungen, Förderung von Leerstandsmanagement, Sonntagsöffnungen sowie digitale Smart-City-Konzepte.

Mit diesem breiten Maßnahmenpaket bekennt sich die MIT zu einem starken, modernen und innovativen Einzelhandel, der seine Rolle als bedeutender Arbeitgeber und Ausbilder in Deutschland auch in Zukunft ausfüllen kann.

PARLAMENTSKEIS MITTELSTAND

AMPEL AUS – AUFSCHWUNG AN



Christian Frhr. von Stetten MdB

DER PKM IN EINER ZEIT GROSSER HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

Zuletzt waren mit 166 der 208 Unionsabgeordneten der 21. Wahlperiode Mitglieder im Parlamentskreis Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Auch das macht den PKM in dieser Wahlperiode einmal mehr zu einer bedeutenden Institution; in einer Wahlperiode, die nach der lediglich dreijährigen Ampelzeit und deren Aus, die Möglichkeit bietet oder vielmehr den Auftrag beinhaltet, in Deutschland wieder Aufschwung zu ermöglichen. Gerade in Koalitionszeiten sind wir daher gefordert, darauf zu drängen, dass in Koalition und Regierung den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft im notwendigen Umfang Rechnung getragen wird. Oft ist es für viele einfacher, sich zu ihnen in eher theoretischen Standortbestimmungen in der Opposition zu bekennen, als ihre entsprechende Umsetzung in Regierungszeiten voranzutreiben. Unseren Auftrag sehen wir einmal mehr in der Umsetzung unseres Leitbilds der Soziale Marktwirtschaft mit der Garantie der Privat- und Tarifautonomie, dem Eigentumschutz, gelebter Subsidiarität, fairem Leistungswettbewerb, der Chancengerechtigkeit und Eigeninitiative anstelle von lähmender Vollkaskomentalität und Umverteilung. Konkret stehen wir u.a. für Bürokratieabbau, Steuervereinfachungen, die Verhinderung weiterer Belastungen für die Wirtschaft, einen technologieoffenen markt- sowie globalorientierten

Klimaschutz und bessere Rahmenbedingungen für den Mittelstand. Wir treten gegen Steuererhöhungen und für Steuerensenkungen in unserem Land ein. Uns ist dabei klar, dass dies nur unter Beachtung des Ziels solider Staatsfinanzen und der Finanzierung wichtiger Herausforderungen, wie sie sich etwa aus der Aggression Russlands gegen Europa ergeben, geschehen kann.

Um immer auf dem neusten Stand zu bleiben und um aktuelle Themen zu behandeln, trafen sich auch in den letzten zwei Jahren – vor und nach der vorgezogenen Bundestagswahl – die Mitglieder des PKM in den Sitzungswochen vor der Fraktionssitzung, um über die anstehenden Gesetzesvorhaben zu diskutieren. Zudem wurden mittwochs im Vorstand des PKM aktuelle Themen auch mit diversen Gästen besprochen. Die PKM-Arbeitsgruppen (Arbeit und Soziales, Bürokratieabbau, Energie, Freie Berufe, Gesundheit, Handwerk sowie Kreislaufwirtschaft) erörtern mit Verbänden und Kammern aktuelle fachpolitische Themen.

VERANSTALTUNGEN

Es wurden unsere gewohnten Veranstaltungen durchgeführt. Nach einer Pause in 2024 fand Anfang 2025 der Neujahrsempfang mit rund 300 Gästen wieder statt. Sowohl 2024 als auch 2025 fand mit jeweils über 1.500 Gäste im Berliner Kronprinzenpalais unser Sommerfest statt – 2025 dann endlich wieder mit dem Herrn Bundeskanzler in Person von



Bundestag Chancellor Friedrich Merz and PKM Chairman Christian Freiherr von Stetten at the PKM Summer Festival 2025



PKM Sommerfest Berlin 2025

Friedrich Merz, der eine kraftvolle und richtungsweisende Rede hielt, wie auch schon in den drei Jahren zuvor, als er noch als Fraktionsvorsitzender bei uns war.

Neben Abgeordneten aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, dem Europa- und den Landesparlamenten, Botschaftern sowie Journalisten und Vertretern der Wirtschaftsverbände erschienen wieder viele Unternehmerinnen und Unternehmer aus ganz Deutschland auf unserem Fest. Die Mischung aus Vertretern des politischen Berlins mit Verantwortungsträgern aus mittelständischen Unternehmen aus ganz Deutschland macht das PKM-Sommerfest aus und unterscheidet es nach wie vor von den zahlreichen anderen Sommerfesten in Berlin. Wie auch schon 2023 veranstaltet der PKM 2024 und 2025 am Tag nach dem Sommerfest eine wirtschafts- und finanzpolitische Gesprächsrunde mit über 300 Sommerfestgästen im Fraktionssitzungssaal. Hier stellten sich fachliche Vertreter der Fraktionsspitze, die MIT- und der PKM-Vorsitzende einer jeweils lebhaften Diskussion.

DER PKM ZU BEGINN DER 21. LEGISLATURPERIODE (2025)

Der Vorsitzende Christian Frhr. von Stetten wurde mit 98,1 Prozent unmittelbar nach der Bundestagswahl Ende Februar 2025 in geheimer Wahl bestätigt. Der weitere Vorstand (16 Beisitzer) bzw. geschäftsführende Vorstand wurden im Juni 2025 gewählt: Neben dem bereits gewählten Christian Frhr. von Stetten (Vorsitzender) wurden in den geschäftsführenden Vorstand gewählt: Florian Oßner (Erster Stellvertretender Vorsitzender), Tilman Kuban, Kerstin Radomski, Caroline Bosbach (jeweils Stellvertretende Vorsitzende), Lukas Krieger (Schatzmeister) und die zwei Kassenprüfer Albert Rupprecht und Christina Stumpp sowie Gitta Connemann kooptiert.



MIT-Bundesvorsitzende Gitta Connemann beim PKM-Sommerfest 2025

BERICHT ÜBER DIE BESCHLÜSSE DES 16. BUNDESMITTELSTANDTAGS

Alle Beschlüsse der MIT wurden der Bundespartei sowie der Bundestagsfraktion zugeleitet und sind in die Beratungen zum CDU-Grundsatzprogramm und zum Bundestagswahlprogramm von CDU und CSU eingeflossen.

Antrag	Bezeichnung	Votum BMT 2023	Weiteres Verfahren bei überwiesenen Anträgen
Antragsart			
A 01	Frühverrentung verhindern	In geänderter Form angenommen	
A 02	Kreditwürdigkeit von Senioren erhöhen	Angenommen	
A 03	Lohnabstand wahren, Arbeitsanreize erhöhen	In geänderter Form angenommen	
A 04	Entlastung von Arbeitnehmern	Überweisung an den Bundesvorstand	Der Antrag wurde in der Kommission Arbeit & Soziales beraten und in den Grundsatzprogrammprozess eingebracht.
A 05	Entlastung von Arbeitnehmern II	In geänderter Form angenommen	
A 06	Arbeits- und Fachkräftepotenzial ausweiten	In geänderter Form angenommen	
A 07	Benachteiligung von Selbstständigen durch die SV beseitigen	In geänderter Form angenommen	
A 08	Gleichbehandlung beim Anspruch auf Kindergeld für Studierende in nicht EU-Ländern	Angenommen	
A 09	Bekämpfung des Fachkräftemangels	Ablehnung	
A 10	Praktikumsprämie	In geänderter Form angenommen	
A 11	Gleichwertigkeit beruflicher Ausbildung	Angenommen	
Energie und Umwelt			
E 01	Bezahlbare Energie	Überweisung an den Bundesvorstand	Antrag ist aufgegangen im Grundsatzpapier zur Energiewende
E 02	Stärkung der öffentlichen Energieinfrastruktur	Überweisung an den Bundesvorstand.	Antrag ist aufgegangen im Grundsatzpapier zur Energiewende
E 03	Reaktivierung der Kernkraftwerke	In geänderter Form angenommen	
E 04	Entlastung des ländlichen Raums	In geänderter Form angenommen	
E 05	Ausbau und Anerkennung von E-Fuels	Angenommen	
E 06	Kein Wärmepumpenzwang für Bestandsgebäude	In geänderter Form angenommen	
E 07	Energiespeicherstrategie für die Bundesrepublik Deutschland	Angenommen	

E 08	Lagerung von hochradioaktiven Abfällen in Keramikbehältern	In geänderter Form angenommen	
Europa			
EU 01	Europawahlkampf	Überweisung an den Bundesvorstand	Antrag ist aufgegangen im Papier zur Europawahl
EU 02	Targetsalden sichern und nutzen	Überweisung an den Bundesvorstand	Der Antrag wurde in der Kommission Wirtschaft/ Innovation/ Forschung/ Bildung besprochen und vereinbart, in der nächsten Legislaturperiode der Kommission ein Expertengespräch zu dem Thema durchzuführen.
Steuern und Finanzen			
F 01	Rückkehr zu stabilen Staatsfinanzen	Überweisung an den Bundesvorstand	Der Antrag wurde in der Kommission Steuern/ Haushalt/ Finanzen besprochen, aber mittlerweile aufgrund der geänderten politischen Umstände vom Antragsteller (LV RLP) zurückgezogen.
F 02	Massiven Bürokratieabbau und Liquiditätsverbesserung der Wirtschaft durch Umsatzsteuerreform	Überweisung an den Bundesvorstand.	Der Antrag wurde besprochen in der Kommission Steuern/ Haushalt/ Finanzen, die Forderung ist Bestandteil des umfassenden Beschlusses „Unternehmensteuern umfassend reformieren“, der von dieser Kommission erarbeitet und vom Bundesvorstand am 17.07.24 verabschiedet wurde.
F 03	Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung	Angenommen	
F 04	Reduzierung von Lenkungssteuern	In geänderter Form angenommen	
F 05	Pendlerpauschale an tatsächlichen Aufwand anpassen	Abgelehnt	
F 06	Erbschaftssteuer für den Mittelstand zukunftsfähig gestalten	Angenommen	
P 01	Einrichtung einer MIT-Kommission Bürokratieabbau	Überweisung an den Bundesvorstand	Der Bundesvorstand hat eine Projektkommission Bürokratieabbau eingesetzt und den Antrag aus der Projektkommission am 28.1.2025 beschlossen.
P 02	Beitragsaufkommensbezogene Besetzung von Kommissionen	Abgelehnt	
P 03	Digitalisierung von Veranstaltungsplanung und Einladungsmanagement	Überweisung an den Bundesvorstand	Die Veranstaltungen und Veranstaltungsplanung der MIT wird fortgehend digitalisiert, u.a. durch ein digitales Einladungsmanagement zum BMT und Digitalformate.
P 04	Reform der Strukturen der MIT	Abgelehnt	
S 01 - S 05	Änderungsanträge zur Satzungsänderung	Abgelehnt	
W 01	Bäuerliche Familienbetriebe entlasten	Abgelehnt	
W 02	Mehr Marktwirtschaft wagen!	Angenommen	
W 03	Sicherstellung von Grundversorgung in allen Bereichen in Deutschland	Abgelehnt	

W 04	Verlagerung der Entscheidung über den Verkauf kritischer Infrastruktur an den Bundestag	Abgelehnt	
W 05	Brain Drain stoppen	Abgelehnt	
W 06	Reduzierung von Bauvorschriften	Überweisung an den Bundesvorstand	
W 07	Datenschutz in Deutschland transparent und einheitlich regeln	Überweisung an den Bundesvorstand	Der Antrag ist in den Bundesvorstands-beschlüssen zum "Bürokratierückbau" und "Verwaltung zukunftsfähig, sicher und modern aufstellen" aufgegangen.
W 08	Verwaltungsvereinfachung – Fachkräfte müssen in der Wirtschaft verbleiben	Angenommen	
W 09	Heizungen in Gebäuden – Praktische Lösungen schaffen – Subventionen eindämmen – Marktwirtschaft sichern	Überweisung an den Bundesvorstand	Aufgegangen in Grundsatzpapier zum Energiesystem Deutschland
W 10	IHK Beiträge für Start Ups	Abgelehnt	
W 11	Kritische Rohstoffe durch Kreislaufwirtschaft gewinnen	Angenommen	
W 12	Digitalisierung in der Kommunikation der Unternehmen mit Behörden	Angenommen	
W 13	Der Mittelstand verliert sein Fundament durch immer weniger Neugründungen	In geänderter Form angenommen	
W 14	MIT: Resolution zur Landwirtschaft 2023	Angenommen	
W 15	Wirtschaft und Berufsschulen digital vernetzen	In geänderter Form angenommen	
X 01	Notwendige Berufserfahrung bei Bundesministern und Staatsministern	Abgelehnt	
X 02	Staatsreform zur echten Entbürokratisierung	Angenommen	

BERICHT ÜBER DIE ANTRÄGE DES MIT-BUNDESVERBANDS AN DEN 36. PARTEITAG DER CDU DEUTSCHLANDS AM 6./8. MAI 2024 IN BERLIN

Nummer	Titel	Beschluss und Verfahren
D001	Bürokratisierung stoppen: Ministerien personell auf Kernaufgaben zurückführen	Überweisung an Generalsekretär der CDU Deutschlands für den Regierungsprogrammprozess
K006	Fachkräfteeinwanderung durch Zeitarbeit aus aus Drittstaaten ermöglichen	Vom Bundesparteitag beschlossen
Q002	Forschungsstandort Deutschland stärken	Vom Bundesparteitag beschlossen
J002	Gegen neue Werbeverbote: Wettbewerb stärken, Innovation ermöglichen	Vom Bundesparteitag beschlossen
J004	Hände weg vom GWB - Grundgesetz der Marktwirtschaft in der Wirtschaftskrise schützen	Vom Bundesparteitag beschlossen
J001	Innovationskraft des Mittelstands stärken	Überweisung an Generalsekretär der CDU Deutschlands für den Regierungsprogrammprozess
J003	Nachhaltigkeit der Staatsfinanzen sichern	Überweisung an Generalsekretär der CDU Deutschlands für den Regierungsprogrammprozess
K005	Verhältnismäßigkeit im Streikrecht wahren	Überweisung an Generalsekretär der CDU Deutschlands für den Regierungsprogrammprozess
N003	Strommarkt für Wirtschaft und Verbraucher zukunftsfähig ausrichten	Überweisung an Generalsekretär der CDU Deutschlands für den Regierungsprogrammprozess
K007	Tragfähigkeitsbericht für die Sozialversicherung einführen (mit JU und SU)	Vom Bundesparteitag beschlossen
S001	Verwaltungsmodernisierung für den Mittelstand: Standardisieren, digitalisieren, Entscheidungsfreiheit vor Ort stärken	Überweisung an Generalsekretär der CDU Deutschlands für den Regierungsprogrammprozess
N002	Volle Kraft für Kernkraft - Nutzen und erforschen - Energieangebot sichern - Klima Schützen	Überweisung an Generalsekretär der CDU Deutschlands für den Regierungsprogrammprozess

BERICHT ÜBER DIE ANTRÄGE DES MIT-BUNDES- VERBANDS AN DEN BUNDESAUSSCHUSS DER CDU DEUTSCHLANDS AM 16. JUNI 2023 IN BERLIN

Nummer	Titel	Beschluss und Verfahren
E 01	Sozialpartnerschaft und Tarifbindung stärken	Nach einer intensiven Debatte um den Antrag C1 „Wir wollen 80 Prozent!“ auf dem CDU-Parteitag in Hannover, hat der Parteivorsitzende Friedrich Merz die beiden Bundesvereinigungen CDA und MIT damit beauftragt nach einer gemeinsamen Lösung zum Thema Tarifbindung zu suchen. Nach intensiven Diskussionen konnten sich MIT und CDA auf einen gemeinsamen Antragstext einigen, der erstmalig in der Geschichte als gemeinsamer Antrag beider Bundesvereinigungen an den Bundesausschuss gestellt wurde. Der Antrag wurde schon von der Antragskommission unterstützt, und der Bundesausschuss ist dem gefolgt und hat den Antrag ohne Änderungen angenommen.

SPONSOREN UND PARTNER

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN UND PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!



GRUSSWORTE

- CSU: MINISTERPRÄSIDENT MARKUS SÖDER MDL
- MIT NORDRHEIN-WESTFALEN: LANDESVORSITZENDE ANGELA ERWIN MDL
- CDA: DENNIS RADTKE MDEP
- EAK: THOMAS RACHEL MDB
- FU: NINA WARKEN MDB
- JU: JOHANNES WINKEL MDB
- KPV: CHRISTIAN HAASE MDB
- SU: HELGE BENDA
- UDVA: EGON PRIMAS

FREIHEIT, ENTLASTUNGEN, TECHNOLOGIEOFFENHEIT – LEISTUNG MUSS SICH WIEDER LOHNEN.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der
MIT und der MU,**

nach über drei desaströsen Jahren unter der Ampel und unter Wirtschaftsminister Robert Habeck braucht es einen Neustart für die Unternehmen in unserem Land. Der Motor unserer Wirtschaft, der Mittelstand, stottert. Umso mehr ist es unsere zwingende Aufgabe, aus der momentan schwierigen Lage herauszukommen.

Unser Kompass als Union, als Parteienfamilie von Ludwig Erhard und Franz Josef Strauß, ist klar: Wir stehen für niedrigere Steuern, weniger Bürokratie, bezahlbare Energie und bessere Arbeitsanreize. Im Koalitionsvertrag wurden diese Prinzipien festgelegt und die Richtung neu definiert: Freiheit, Entlastungen, Technologieoffenheit – und Leistung muss sich wieder lohnen. Deshalb haben wir Sonderabschreibungen eingeführt, Unternehmenssteuern und Energiekosten gesenkt sowie die Forschungsförderung erhöht.



Doch damit ist es nicht getan: Unser Sozialstaat benötigt ein grundlegendes Update, insbesondere beim Bürgergeld, das die völlig falschen Anreize setzt und deshalb in dieser Form abgeschafft werden muss. Im Bereich der Bürokratie braucht es endlich spürbare Erleichterungen – dies gilt für die Bundes-, aber im Wesentlichen auch für die europäische Ebene. Es muss gelten: „quick & easy“ statt EU-Bürokratie.

Entscheidend ist, dass wir jetzt ins Handeln kommen. Als CSU und CDU müssen und werden wir, zusammen mit unserem Bundeskanzler Friedrich Merz, unser Land wieder voranbringen. Dabei zähle ich fest auf die unverzichtbare

Arbeit von MIT und MU, an deren Spitze mit Gitta Connemann und Sebastian Brehm zwei echte Champions der sozialen Marktwirtschaft stehen. Vielen Dank für Euer Engagement!

Ich wünsche Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde, einen erfolgreichen Bundesmittelstandstag 2025 und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Ihr

Dr. Markus Söder MdL
Parteivorsitzender der Christlich-Sozialen Union
Bayerischer Ministerpräsident

WIR STEHEN FEST AN DER SEITE DER KMUS, HANDWERKER, SELBSTSTÄNDIGEN, INDUSTRIE UND FAMILIENBETRIEBE.

Liebe Delegierte und Gäste der MIT, sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der MIT Nordrhein-Westfalen heiße ich Sie herzlich willkommen zum diesjährigen Bundesmittelstandstag der MIT Deutschlands!

Der BMT ist weit mehr als eine Zusammenkunft Gleichgesinnter – er ist ein deutliches Signal: Die Soziale Marktwirtschaft, der unternehmerische Mut und die wirtschaftliche Eigenverantwortung sind und bleiben das Rückgrat unseres Wohlstands. Gerade in Zeiten multipler Krisen geben wir dem Mittelstand eine starke Stimme.

NRW ist das industrielle Herz Deutschlands und gleichzeitig ein Schrittmacher für Innovation, Mittelstand und unternehmerische Vielfalt. Aber auch bei uns spüren viele Betriebe wachsende Herausforderungen.

Deshalb ist es wichtig, dass wir als MIT gemeinsam für die richtigen Weichenstellungen kämpfen. Unsere Forderung ist klar: Weniger Staat, mehr Unternehmertum!



Konkret heißt das:

- echter Bürokratieabbau, der nicht nur versprochen, sondern messbar umgesetzt wird.
- international wettbewerbsfähige Unternehmensbesteuerung
- Investitionen in Infrastruktur, Digitalisierung und Bildung – damit wir auch in Zukunft Wohlstand erwirtschaften können
- und ein leistungsfreundlicher und generationengerechter Arbeitsmarkt

Wir stehen fest an der Seite der KMUs, der Handwerker, Selbstständigen, Industrie und Familienbetriebe. Sie

verdienen keine neuen Belastungen, sondern echten politischen Rückenwind.

Ich danke allen, die diesen Bundesmittelstandstag möglich gemacht haben. Lassen Sie uns ihn nutzen – zum Netzwerken, zum Diskutieren und zum gemeinsamen Gestalten einer wirtschaftlich starken und freiheitlichen Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen

Eure/Ihre

Angela Erwin MdL
Landesvorsitzende der MIT Nordrhein-Westfalen

DIE MIT IST EINE FESTE GRÖSSE IN UNSERER PARTEI – KRAFTVOLL UND KLAR

Liebe Freundinnen und Freunde der MIT,

es ist mir eine große Freude, Euch zum Bundeskongress auf diesem Wege zu grüßen, aber auch persönlich dabei sein zu können. Die MIT ist eine feste Größe in unserer Partei – kraftvoll und klar. Genau das braucht eine Volkspartei. Kraftvoll und klar sind Begriffe, die ich auch für meine politische Arbeit als CDA-Vorsitzender in Anspruch nehme, wohlwissend, nicht immer Applaus an allen Stellen dafür zu finden. Aber genau deshalb funktioniert es so gut. Denn CDU heißt: Unterschiede aushalten, Kompromisse suchen – und gemeinsam Lösungen finden, die unser Land voranbringen.

Ich denke gerne an die Koalitionsgespräche auf Bundesebene zurück. Die Zusammenarbeit mit Gitta Connemann war dabei ein echtes Beispiel dafür, wie CDU funktionieren kann: mit klarem Kompass, aber ohne ideologische Scheuklappen. Da war vorher schon in der Presse geunkelt wurde, wie das CDU seitig funktionieren soll, haben wir gezeigt: Da, wo man an einem Strang zieht und sich gegenseitig vertraut und anerkennt, dass es mehr als nur die eigene Perspektive gibt, da kommt man zu Kompromissen, die dem Land nutzen und die am Ende einzahlen für das Team CDU.



CDA

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE
ARBEITNEHMERSCHAFT DEUTSCHLANDS
CDU-SOZIALAUSSCHÜSSE

Unser Ziel ist dasselbe: eine starke, moderne CDU, die nicht an sich selbst, sondern am Land arbeitet. Die Soziale Marktwirtschaft bleibt unser gemeinsamer Boden – mit Freiheit, Verantwortung, Eigentum und Teilhabe. Wir brauchen einen Staat, der nicht alles regelt, aber das Richtige möglich macht. Und wir brauchen Unternehmerinnen und Unternehmer, die nicht auf Subventionen warten, sondern loslegen – aber dafür verlässliche Rahmenbedingungen brauchen.

Unsere CDU bleibt nur dann Volkspartei, wenn sie die Lebensrealitäten im Blick behält – vom Abteilungsleiter bis zur Pflegekraft, vom Maschinenbauer bis zur Azubine im ersten Lehrjahr. Und genau deshalb braucht sie eine starke MIT – und eine starke CDA. Denn wir ergänzen uns nicht nur, wir korrigieren uns auch gegenseitig, wenn es nötig ist. Das ist der Geist der Volkspartei. Und der ist heute nötiger denn je.

Ich wünsche Ihrem Bundeskongress kluge Debatten, klare Signale – und natürlich weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Mit einem herzlichen Glückauf

Ihr

Dennis Radtke MdEP

Bundesvorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft der CDU Deutschlands (CDA)

GLEICHBERECHTIGUNG – EIN STANDORTFAKTOR FÜR DIE WIRTSCHAFT

**Sehr geehrte Bundesvorsitzende,
liebe Gitta,
liebe Delegierte und Gäste,**

zum 17. Bundesmittelstandstag der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU übermittle ich Ihnen persönlich und im Namen der Frauen Union der CDU Deutschlands herzliche Grüße nach Köln.

80 Jahre nach der Gründung der CDU in der Stadt zu tagen, in der der erste Vorsitzende der CDU, Konrad Adenauer, Oberbürgermeister war und die erste Vorsitzende der Frauen Union, Helene Weber, zeitweise arbeitete, ist goldrichtig. Wir freuen uns, dass im 80. Jahr des Jubiläums ein Kanzler der CDU das Land führt.

Bei seiner ersten Rede bei der „Initiative Chef:innensache“ hat Bundeskanzler Friedrich Merz es als eine „eine gigantische Verschwendung von Talenten“ bezeichnet, wenn im Pool der potenziellen Führungskräfte die Hälfte der Bevölkerung kaum Beachtung findet. Gemischte Teams arbeiten einfach besser.



Für uns als Frauen Union ist es selbstverständlich, dass Frauen Unternehmen leiten, ob im Handwerk, als Freiberuflerinnen, im Mittelstand oder in Konzernen und dass Sie an der Spitze von Verbänden für ihre Interessen eintreten. Und selbstverständlich wollen wir, dass mehr Frauen den Weg als Gründerinnen gehen und sich selbstständig machen. Aktuell ist der Anteil der Frauen in der Gründerszene auf 43 Prozent gestiegen. Das ist ein gutes Zeichen.

Um die Bedingungen für Frauen als Gründerinnen und Selbständige zu verbessern, haben MIT und Frauen Union gemeinsam darauf gedrungen den Mutterschutz für Selbständige in den Koalitionsvertrag aufzunehmen. Lassen Sie uns gemeinsam an einer baldigen Umsetzung arbeiten, denn unser Land

braucht engagierte Frauen und Männer.

Dem Bundesmittelstandstag in Köln wünsche ich viel Erfolg!

Deine

Nina Warken MdB
Vorsitzende der Frauen Union der CDU Deutschlands

DER MITTELSTAND IST WEIT MEHR ALS EINE WIRTSCHAFTLICHE KATEGORIE

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Mittelstands- und
Wirtschaftsunion,**

der Mittelstand ist weit mehr als eine wirtschaftliche Kategorie. Er steht für Haltung und Verantwortung - und vor allem für Zukunft. Wer über die Perspektiven der jungen Generation spricht, muss zwangsläufig auch über den Mittelstand sprechen. Denn hier entstehen Ausbildungsplätze, Innovationen und Chancen. Hier wird Unternehmerteilgeist vorgelebt - Tag für Tag, Generation für Generation.

Die Betriebe, Unternehmer, Freiberufler und Gründer sind das Rückgrat unserer Volkswirtschaft. Sie schaffen Arbeitsplätze, finanzieren den Sozialstaat und tragen Verantwortung vor Ort. Zudem geben sie jungen Menschen eine Perspektive: durch Ausbildung, Innovation, Mut und Verlässlichkeit.

Deshalb ist es für die Junge Union selbstverständlich, den Mittelstand aktiv zu unterstützen. Wir stehen für die Soziale Marktwirtschaft, setzen auf Eigenverantwortung und treten für einen Staat ein, der Vertrauen fördert, statt Misstrauen zu verwalten. Gemeinsam mit der MIT wollen wir jungen Menschen eine Zukunft in Freiheit, Sicherheit und wirtschaftlicher Stärke eröffnen.



Die MIT steht dabei wie keine andere Organisation für die wirtschaftspolitische Kompetenz und Substanz der Union. Unter der Führung von Gitta Connemann hat sie entscheidende Impulse für Steuerentlastung, Bürokratieabbau, marktwirtschaftlichen Klimaschutz und Technologieoffenheit gesetzt. Das sind nicht nur wirtschaftspolitische Themen, sondern die zentralen Weichenstellungen für unsere Zukunft.

Liebe Gitta, Du führst die MIT mit Leidenschaft, klarem Kurs und beeindruckender Energie. Zugleich gibst Du dem Mittelstand nun auch in der Bundesregierung als parlamentarische

Staatssekretärin eine starke Stimme. Für deinen Einsatz, deinen klaren Kompass und deine Verlässlichkeit danke ich dir im Namen der Jungen Union ganz herzlich.

Mittelstand wirkt und MIT wirkt. Gemeinsam stehen wir für ein Deutschland, das auf Leistung vertraut, auf Freiheit baut und jungen Menschen echte Zukunftsperspektiven bietet.

Herzliche Grüße

Ihr,

Johannes Winkel MdB
Bundesvorsitzender der Jungen Union Deutschlands

DIE MIT BIETET RAUM FÜR DIALOG UND BRINGT WIRTSCHAFT UND POLITIK KONSTRUKTIV ZUSAMMEN

**Sehr geehrte Delegierte,
liebe Gäste und Freunde,**

zu Ihrem diesjährigen Bundesmittelstandstag der Mittelstands- und Wirtschaftsunion übermittle ich Ihnen im Namen des gesamten Bundesvorstandes und auch ganz persönlich herzliche Grüße.

Ihr Bundesmittelstandstag findet in einer Zeit großer Umbrüche statt und es ist unsere Aufgabe, Verantwortung zu übernehmen. Gerade in Zeiten des Wandels braucht es eine starke Stimme für die Interessen des Mittelstandes. Ihr Engagement, Ihr Unternehmergeist und Ihr Mut zur Verantwortung prägen nicht nur unsere Wirtschaft, sondern auch das gesellschaftliche Rückgrat Deutschlands.

Die MIT ist dabei nicht nur Interessenvertretung, sondern auch Ideenschmiede. Sie bietet Raum für Dialog, entwickelt Konzepte für nachhaltiges Wachstum und bringt Wirtschaft und Politik konstruktiv zusammen.



Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten, Bürokratie abzubauen, Digitalisierung voranzubringen und unsere Soziale Marktwirtschaft zukunftsfest zu machen. Die Kommunen sind ihre verlässlichen Partner vor Ort und gemeinsam arbeiten wir für gute Rahmenbedingungen für den Mittelstand und die „hidden champions“ im ländlichen Raum.

In diesem Jahr müssen wir auf die besonderen Herausforderungen eingehen, die sich nach der Bundestagswahl ergeben haben, die sich aus den gesellschaftlichen Veränderungen ergeben und darüber diskutieren, wie wir als Gemeinschaft darauf reagieren

können.

Meinen Gruß verbinde ich gleichzeitig mit dem Dank an Sie alle und insbesondere an den Bundesvorstand für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Für Ihre Beratungen, Beschlussfassungen und für die zukünftige Arbeit wünsche ich Ihnen allen erdenklichen Erfolg.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Christian Haase MdB

Bundesvorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands

DER MITTELSTAND IST SCHLÜSSEL FÜR INNOVATION, STABILITÄT UND WOHLSTAND.

**Sehr geehrte Frau Bundesvorsitzende,
liebe Gitta Connemann,
liebe Delegierte,**

im Namen der Senioren-Union der CDU sende ich Ihnen herzliche Grüße zum diesjährigen Mittelstandstag in Köln. Der deutsche Mittelstand ist weit mehr als nur ein wirtschaftlicher Motor – er ist ein Fundament unserer Gesellschaft. Er steht für Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und generationenübergreifendes Denken. Werte, die auch wir als Senioren-Union seit jeher vertreten und mit Nachdruck verteidigen.

Gerade wir Älteren wissen, was es bedeutet, ein Unternehmen mit harter Arbeit, mit Leidenschaft und mit Rückgrat aufzubauen und über Jahrzehnte durch Höhen und Tiefen zu führen. Viele von uns waren selbst Unternehmerinnen und Unternehmer – oder sind es bis heute. Der Mittelstand hat unser Land nach dem Krieg



**Senioren
Union** CDU

aufgebaut, durch Krisen geführt und ist auch heute der Schlüssel für Innovation, Stabilität und Wohlstand.

In einer Zeit des tiefgreifenden Wandels ist der Schulterschluss der Generationen wichtiger denn je. Wir stehen vor großen Aufgaben: dem demografischen Wandel, dem digitalen Umbruch, der Energiewende und den globalen Herausforderungen. Es sind Fragen, die Jung und Alt gleichermaßen betreffen – und nur gemeinsam werden wir nachhaltige Antworten finden. Lassen Sie uns im Gespräch bleiben, voneinander lernen und gemeinsam gestalten.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Mittelstandstag 2025, anregende Diskussionen und viel Kraft für Ihre wichtige Arbeit!

Herzlichst

Helge Benda

Kommissarischer Bundesvorsitzender der Senioren-Union der CDU Deutschlands

DAS „ERFOLGSVERSPRECHEN DEUTSCHER MITTELSTAND“ HAT UNSER LAND GEPRÄGT

**Sehr geehrte Frau Bundesvorsitzende,
liebe Frau Connemann,
liebe Delegierte,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,**

im Namen des UdVA-Bundesvorstands sende ich Ihnen anlässlich Ihres 17. Bundesmittelstandstages herzliche Grüße der Verbundenheit und wünsche für die Veranstaltung anregende Diskussionen mit guten Ergebnissen für unsere gemeinsame Arbeit sowie ein positives Medienecho.

Gesprächsstoff gibt es genug: Mit der neuen unionsgeführten Bundesregierung verbindet sich die Hoffnung auf eine echte Wirtschaftswende. Auch dank der MIT liefert der Koalitionsvertrag wichtige Impulse für Bürokratieabbau, eine verlässliche Energieversorgung, Investitionen in Digitalisierung und Bildung – überfällige Schritte für einen starken Mittelstand.



Nun wollen wir das auch umsetzen. Der Mittelstand ist das Rückgrat unserer Wirtschaft: Innovationsträger, Ausbilder, Arbeitgeber – gerade auch im ländlichen Raum. Für ihn muss gelten: weniger Lasten, mehr Freiheit, faire Energiepreise, gute Wachstumsbedingungen. Es braucht Fachkräfte, Investitionen, Rechtssicherheit – und einen Staat, der ermöglicht statt verhindert. Dafür steht die MIT seit jeher.

Auch wir in der UdVA wissen, wie stark das „Erfolgsversprechen Deutscher Mittelstand“ unser Land geprägt hat. Der Wunsch, mit Risiko das eigene Leben zu gestalten und zugleich das Land voranzubringen, hat viele Hei-

matvertriebene und Spätaussiedler motiviert – und macht sie bis heute zum Vorbild. In der Union stehen wir gemeinsam für ein Land, in dem Leistung und Verantwortung sich lohnen.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit – auch im Bundesvorstand – und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "E. Primas".

Egon Primas

Bundesvorsitzenden der Union der Vertriebenen, Aussiedler und deutschen Minderheiten der CDU und CSU (UdVA)

ANLAGEN

1. STATISTIKEN
2. KONTAKTDATEN UND ZEITTAFEL
3. BISHERIGE BUNDESMITTELSTANDSTAGE
4. ORGANIGRAMM
5. IMPRESSUM

MITGLIEDERSTATISTIK DER MITTELSTANDS- UND WIRTSCHAFTSUNION

JAHRESÜBERSICHT VOM 31.12.2015–31.12.2024 UND STAND 31.08.2025

Landesverbände	Mitgliederstand												
	31.12.2015	31.12.2016	31.07.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.07.2023	31.12.2024	31.8.2025	10 Jahre	10 Jahre in %
Baden-Württemberg	3.346	3.233	3.108	3.003	2.948	2.861	2.737	2.666	2.714	2.591	2.603	-743	-22,21 %
Bayern	3.829	3.847	3.823	3.879	3.968	3.956	3.950	3.937	4.025	3.967	4.021	192	5,01 %
Berlin	954	927	885	899	906	871	823	821	845	858	846	-108	-11,32 %
Brandenburg	297	283	310	332	338	328	355	352	362	352	351	54	18,18 %
Bremen	87	87	86	81	77	80	76	74	74	75	72	-15	-17,24 %
Hamburg	267	231	220	200	209	207	211	200	204	212	229	-38	-14,23 %
Hessen	1.788	1.760	1.766	1.767	1.865	1.879	1.875	1.924	1.921	1.941	1.968	180	10,07 %
Mecklenburg-Vorpommern	253	251	257	250	265	248	218	218	238	244	252	-1	-0,40 %
Niedersachsen	4.888	4.775	4.735	4.644	4.583	4.561	4.567	4.507	4.527	4.554	4.629	-259	-5,30 %
Nordrhein-Westfalen	7.168	7.018	6.876	6.596	6.530	6.385	6.289	6.136	6.113	6.033	5.942	-1.226	-17,10 %
Rheinland-Pfalz	831	842	808	791	752	748	744	745	751	720	707	-124	-14,92 %
Saarland	374	350	345	342	361	364	361	351	351	350	339	-35	-9,36 %
Sachsen	430	425	442	441	467	468	466	463	469	488	492	62	14,42 %
Sachsen-Anhalt	463	431	422	399	417	417	407	413	427	407	403	-60	-12,96 %
Schleswig-Holstein	528	481	483	507	532	584	627	639	654	670	685	157	29,73 %
Thüringen	450	440	425	414	392	405	411	413	398	365	360	-90	-20,00 %
Auslandsverband Belgien				9	10	10	10	12	12	12	12	3	30,00 %
Auslandsverband Österreich				2	4	3	3	3	3	2	2	0	0 %
Auslandsverband Schweiz								8	9	9	8	0	0 %
Insgesamt	25.953	25.381	24.991	24.556	24.624	24.375	24.130	23.882	23.959	23.850	23.921	-2.032	-7,83 %

(Stand 31. August 2025)

DIE FOLGENDEN STATISTIKEN SIND AUF DER GRUNDLAGE VON 19.900 MIT-MITGLIEDERN BERECHNET (OHNE MU BAYERN)

Mitgliedschaften in Vereinigungen und der CDU		
CDU	12148	61,0 %
Junge Union	853	4,3 %
Frauen Union	1670	8,4 %
Senioren Union	946	4,8 %
CDA	315	1,6 %
KPV	2147	10,8 %
EAK	3214	16,2 %
OMV	262	1,3 %

(Stand 31. August 2025)

Stellung im Erwerbsleben		
Selbständige	6667	33,5 %
Arbeiter	80	0,4 %
Angestellte/ Ltd. Angestellte	4199	21,1 %
Beamte	637	3,2 %
Rentner/Pensionäre	259	1,3 %
Hausfrauen/ Hausmänner	60	0,3 %
in Ausbildung/ Studenten / Schüler	935	4,7 %
ohne Angaben	7065	35,5 %

(Stand 31. August 2025)

Die 10 mitgliedstärksten Kreisverbände		
1	Vechta (Niedersachsen)	862
2	Fulda (Hessen)	590
3	Paderborn (Nordrhein-Westfalen)	565
4	Rhein-Kreis-Neuss (Nordrhein-Westfalen)	398
5	Meppen (Niedersachsen)	335
6	Rhein-Sieg-Kreis (Nordrhein-Westfalen)	307
7	Wesel (Nordrhein-Westfalen)	304
8	Osnabrück-Land (Niedersachsen)	274
9	Cloppenburg (Niedersachsen)	266
10	Wolfenbüttel Niedersachsen)	257

(Stand: 31. August 2025)

Altersstruktur		
16 - 20 Jahre	27	0,1 %
21 - 35 Jahre	1295	6,4 %
36 - 50 Jahre	4051	19,9 %
51 - 65 Jahre	8007	39,4 %
66 - 80 Jahre	4619	22,7 %
81 und älter	1499	7,4 %
ohne Angaben	402	2,0 %
Altersdurchschnitt in Jahren: 59		

(Stand: 31. August 2025)

Die 10 Kreisverbände mit dem höchsten relativen Zuwachs in den letzten zwei Jahren						
Platz	Kreisverband	Landesverband	Mitgliederstand zum 31.8.2023	Mitgliederstand zum 31.8.2025	Differenz 31.8.2023 - 31.8.2025	Differenz in % 31.8.2023 - 31.8.2025
1	Regensburg-Stadt	Bayern	39	59	20	51,28 %
2	Lüneburg	Niedersachsen	84	126	42	50,00 %
3	Cloppenburg	Niedersachsen	188	266	78	41,49 %
4	Hannover-Stadt	Niedersachsen	51	72	21	41,18 %
5	Meißen	Sachsen	44	62	18	40,91 %
6	Schleswig-Flensburg	Schleswig-Holstein	45	63	18	40,00 %
7	Hamburg-Nord	Hamburg	57	78	21	36,84 %
8	Görlitz	Sachsen	37	49	12	32,43 %
9	Gießen	Nordrhein-Westfalen	32	42	10	31,25 %
10	Erlangen-Höchststadt	Bayern	122	160	38	31,15 %

(Stand: 31. August 2025)

Die 10 Kreisverbände mit dem höchsten absoluten Zuwachs in den letzten zwei Jahren						
Platz	Kreisverband	Landesverband	Mitgliederstand zum 31.8.2023	Mitgliederstand zum 31.8.2025	Differenz 31.8.2023 - 31.8.2025	Differenz in % 31.8.2023 - 31.8.2025
1	Cloppenburg	Niedersachsen	188	266	78	41,49 %
2	Lüneburg	Niedersachsen	84	126	42	50,00 %
3	Erlangen-Höchststadt	Bayern	122	160	38	31,15 %
4	Hannover-Stadt	Niedersachsen	51	72	21	41,18 %
5	Hamburg-Nord	Hamburg	57	78	21	36,84 %
6	Braunschweig	Niedersachsen	104	124	20	19,23 %
7	Regensburg-Stadt	Bayern	39	59	20	51,28 %
8	Göppingen	Baden-Württemberg	110	129	19	17,27 %
9	Meißen	Sachsen	44	62	18	40,91 %
10	Schleswig-Flensburg	Schleswig-Holstein	45	63	18	40,00 %

(Stand: 31. August 2025)

ANSCHRIFTEN DES BUNDESVERBANDS, DER LANDESVERBÄNDE UND DES PKM

MIT-BUNDESVERBAND

Hauptgeschäftsführer: Fabian Wendenburg
ab dem 01. Oktober 2025: Bastian Pophal
Schadowstraße 3, 10117 Berlin
Tel.: 030/2207980
info@mit-bund.de · www.mit-bund.de

PARLAMENTSKREIS MITTELSTAND

Geschäftsführer: Maximilian Walz.
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/22752389
pkm@cducsu.de
www.cducsu.de/pkm

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Geschäftsführerin: N.N.
Stammheimer Str. 10, 70806 Kornwestheim
Tel.: 07154/8025140
info@mit-bw.de
www.mit-bw.de

MITTELSTANDS-UNION DER CSU (BAYERN)

Geschäftsführer: Markus Zagelmann
Franz-Josef-Strauß-Haus
Mies-van-der-Rohe-Str. 1, 80807 München
Tel.: 089/1243-272
mu@csu-bayern.de · www.mu-bayern.de

LANDESVERBAND BERLIN

Geschäftsführer: Stefan Böhm
Steifensandstraße 8, 14057 Berlin
Tel.: 030/32690436
lgs@mit-berlin.de
www.mit-berlin.de

LANDESVERBAND BRANDENBURG

Geschäftsführer: N.N.
Gregor-Mendel-Straße 3, 14469 Potsdam
Tel.: 0172/4221121
info@mit-bb.de
www.mit-bb.de

LANDESVERBAND BREMEN

Geschäftsführer: N.N.
Am Wall 135, 28195 Bremen
Tel.: 0421/3089426
info@mit-bremen.de
www.mit-bremen.de

LANDESVERBAND HAMBURG

Geschäftsführer: Oliver Spatz
Leinpfad 74, 22299 Hamburg
Tel.: 040/4602261
info@mittelstand-hamburg.de
www.mittelstand-hamburg.de

LANDESVERBAND HESSEN

Geschäftsführer: Simon Filipp
Michael-Henkel-Str. 4-6, 36043 Fulda
Tel.: 0661/9340722
geschaefsfuehrer@mit-hessen.de
www.mit-hessen.de

LANDESVERBAND MECKLENBURG- VORPOMMERN

Geschäftsführer: Ulrike Mischke
Wismarsche Straße 173, 19053 Schwerin
Tel: 0385/59 00 40
mail@mit-mv.de
www.mit-mv.de

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Geschäftsführer: Steffen Preugschat
Loebensteinstraße 30, 30175 Hannover
Tel.: 0511/2799123
info@mittelstand-niedersachsen.de
www.mittelstand-niedersachsen.de

LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Geschäftsführer: Stefan Simmnacher
Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211/1360043
info@mit-nrw.de
www.mit-nrw.de

LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ

Geschäftsführer: Helmut Klapheck
Rheinallee 1a-d, 55116 Mainz
Tel.: 06131/284717
info@mit-rlp.de
www.mit-rlp.de

LANDESVERBAND SAARLAND

Geschäftsführer: Dennis Detzler
Stengelstraße 5, 66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/584 53 80
mit@cdu-saar.de
www.mit-saar.de

LANDESVERBAND SACHSEN

Geschäftsführerin: N.N.
Fetscherstr. 32/34, 01307 Dresden
Tel.: 0351/4491721
post@mit-sachsen.de
www.mit-sachsen.de

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

Geschäftsführer: Tobias Schmidt
Fürstenwallstraße 17, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391/5666810
schmidt@cdufraktion.de
www.mit-sachsen-anhalt.de

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftsführer: Thomas Klömmer
Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel
Tel.: 0431/6609965
info@mit-sh.de
www.mit-sh.de

LANDESVERBAND THÜRINGEN

Geschäftsführerin: Petra Thieme
Friedrich-Ebert-Straße 63, 99096 Erfurt
Tel.: 036601/934644
info@mit-thueringen.de
www.mit-thueringen.de

AUSLANDSVERBAND BELGIEN

Geschäftsführer: Lukas Hollnagel
Avenue Emile Max 54, 1030 Brüssel, Belgien
Tel.: 0032 495/172773
info@mit-belgien.de
www.mit-belgien.de

AUSLANDSVERBAND SCHWEIZ

Geschäftsführer: Claus H. Widrig
Postfach 4628, 4002 Basel, Schweiz
Telefon: 0041 794143160
claus.widrig@mit-schweiz.ch
www.mit-schweiz.ch

ZEITTADEL

VORSITZENDE

Dr. h.c. Kurt Schmücker MdB
27.04.1956 – 27.09.1970
Egon Lampersbach MdB
28.09.1970 – 04.02.1977
Prof. Dr. Gerhard Zeitel
05.02.1977 – 11.06.1987
Elmar Pieroth
12.06.1987 – 22.04.1993
Klaus Bregger
23.04.1993 – 28.03.1996
Dr. Dr. h.c. Hansjürgen Doss MdB
29.03.1996 – 20.02.1997
Peter Rauen MdB
21.02.1997 – 22.09.2005
Dr. Josef Schlarmann
23.09.2005 – 11.10.2013
Dr. Carsten Linnemann MdB
12.10.2013 – 11.12.2021
Gitta Connemann MdB
11.12.2021 –

BUNDES- BZW. HAUPTGESCHÄFTS- FÜHRER

Hansgeorg Klauss
27.04.1956 – 23.06.1958
Klaus Oertel
23.06.1958 – 03.12.1963
Clemens Riedel MdB
03.12.1963 – 27.09.1968
Egbert Hamburger
28.09.1968 – 31.03.1969
Dr. Christoph Uleer
01.04.1969 – 31.12.1970
Heinz-Ulrich Stürmann
01.01.1971 – 30.09.1972
Günther Vowinckel
01.01.1973 – 31.05.1973
Carsten Cornelsen
01.06.1973 – 30.06.1975
Dr. Dr. h.c. Peter Spary
03.07.1975 – 30.09.1990
Peter Helmes
01.01.1991 – 31.03.1996
Hans-Dieter Lehnen
01.04.1996 – 30.04.2014
Astrid B. Jantz (kommissarisch)
01.05.2014 – 31.05.2014
Thorsten Alsleben
01.06.2014 – 14.04.2023
Fabian Wendenburg
01.05.2023 – 30.09.2025

BISHERIGE BUNDESMITTELSTANDSTAGE

DATUM	ORT	THEMA/MOTTO
27.4.1956	Stuttgart	Konstituierung des Bundesarbeitskreises-Mittelstand (BAM) der CDU/CSU
28.4.1956	Stuttgart	Änderung der Parteisatzung; Vorstandswahlen
1.10.1956	Köln	ordentliche Delegiertenversammlung; eigene Presseorgane: „Nachrichten und Kommentare aus der Mittelstandspolitik“ und „Mittelstandspolitische Schriften“
13.5.1957	Hamburg/ Winterhude	Mitgliederversammlung des BAM (im Rahmen des CDU-Bundesparteitages)
23.6.1958	Düsseldorf	Delegiertenversammlung; Vorstandswahl; Neubildung der Fachausschüsse
1960	Bonn	Delegiertenversammlung, erste eigenständige Veranstaltung des BAM
31.7.1961	Köln	erste bundesweite Delegiertenversammlung; erste konkrete mittelstands- politische Leitsätze
10./11.9.1962	Würzburg	Delegiertenversammlung; Satzungsänderung neuer Name: „Mittelstandskreis der CDU/CSU“
3.12.1963	Düsseldorf	Delegiertenversammlung, getrennte Geschäftsführung von Mittelstandskreis und DKM
1./2.10.1964	Bremen	erster bundesweiter Mittelstandstag
10./11.7.1965	Wiesbaden	„Mit mehr Selbstvertrauen in die Zukunft“
21./22.10.1966	Weilburg/Lahn	Grundsätze der Wirtschafts- und Finanzpolitik
17.4.1967	Koblenz	„Keine Ordnung ohne Mitte“
27.9.1968	Bonn	Mittelstandspolitische Vorschläge von DKM und Mittelstandskreis
27./28.5.1969	Dortmund	1. Bundkongreß; Umbenennung des BAM in „Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU“; Leit- sätze der Mittelstandsvereinigung
1970	Ansbach	Mittelstandspolitik aus der Opposition; Beitrags- und Finanzordnung
12./13.9.1971	Bremen	Grundsätzliche Entwicklungstendenzen des Mittelstandes
19./20.3.1972	Mannheim	„Mit Blick nach vorn“
17.7.1973	Hannover	Leitsätze zur Vermögensbildung, zu beruflicher Bildung und Bodenrecht
8.6.1974	Berlin	„Die neuen Chancen des Mittelstandes“
20./21.9.1974	Erlangen	Neuorientierung des Mittelstandes
23.11.1975	Bonn	„Rückkehr zur Sozialen Marktwirtschaft“
4./5.2.1977	Eltville	Manifest zur europäischen Politik für den Mittelstand
2./3.5.1978	Göttingen	„Mehr Selbständigkeit - weniger Bürokratie“
3./4.2.1979	Berlin	„Mittelstand – Garant der Freiheit“
11./12.4.1980	Saarbrücken	„25 Jahre MIT – Mittelstand, Garant der Freiheit“
22./23.5.1981	Mainz	„Selbständigkeit – Grundlage der Sozialen Marktwirtschaft“
16./17.4.1982	Osnabrück	„Mittelstand schafft Arbeitsplätze“
29./30.4.1983	Stgt. Fellbach	„Mittelstand hat wieder Zukunft“
4./5.5.1984	Aachen	„Mittelstand in der technologische Herausforderung“
26./27.4.1985	Hamburg	„Neue Medien – Chance und Herausforderung für den Mittelstand“
9./10.5.1986	Nürnberg	„Steuerreform in mittelstandspolitischer Verantwortung“
12./13.7.1987	Kiel	„Strukturreform Gesundheitswesen – Stopp der Sozialkostenlawine“
11./12.3.1988	Karlsruhe	„Mehr Mittelstand – mehr Arbeitsplätze“
5./6.5.1989	Frankfurt	„Europa'92 – Offensive für den Mittelstand“
9./10.3.1990	Bonn	„Freiheit statt Sozialismus“
7./8.6.1991	Berlin	„Mittelstand sichert Freiheit in Europa“
23./34.4.1993	Stuttgart	Standort Deutschland: „Leistung muß sich wieder lohnen“
23./24.9.1994	Magdeburg	„Wir schaffen die Arbeitsplätze: Der Mittelstand“
31.3./1.4.1995	Hannover	„Mittelstand macht mobil“
21./22.2.1997	Bonn	„Reformen braucht das Land – 40 Jahre MIT“
4./5.9.1998	München	„Mit der Union und einem starken Mittelstand ins nächste Jahrtausend“
22./23.10.1999	Koblenz	„Wachstum-Beschäftigung-Selbständigkeit“
26./27.10.2001	Weimar	„Mittelstand – umworben, getäuscht, abgezockt“
17./18.10.2003	Köln	„Mittelstand – Fundament des Fortschritts“
23./24.9.2005	Dresden	„Mittelstand – Chancen für Deutschland, Sozial ist wer Arbeit schafft!“
16./17.11.2007	Bremen	„Mittelstand – Motor der Sozialen Marktwirtschaft“
6./7.11.2009	Berlin	„Starker Mittelstand – Starkes Deutschland“
28./29.10.2011	Deggendorf	„Aktiver Mittelstand – verlässliche Politik“
11./12.10.2013	Braunschweig	„Mut-Initiative-Taten: Deutschland braucht engagierte Unternehmer“
13./14.11.2015	Dresden	„Deutschland kann mehr – Aufbruch in den Chancenstaat“
1./2.9.2017	Nürnberg	„Mehr Markt Wirtschaft“
27./28.9.2019	Kassel	„Wir alle sind Wirtschaft“
11.12.2021	Berlin	„#neustart“
08./09.9.2023	Kiel	„Mut. Ideen. Taten. Grundsätzlich Mittelstand“

PARLAMENTSKREIS MITTELSTAND (PKM) DER CDU/CSU-BUNDESTAGSFRAKTION

Der Parlamentskreis Mittelstand (PKM) ist das Bindeglied zwischen MIT und der Arbeit im Bundestag. Der PKM ist die größte Gruppe innerhalb der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Mehrere Mitglieder des MIT-Bundesvorstands sind zugleich im PKM-Vorstand aktiv. Sie sorgen dafür, dass MIT-Beschlüsse in die Beratungen im Bundestag eingespeist werden und sie bekommen mit, welche wirtschaftsrelevanten Entscheidungen im Bundestag anstehen.

PARLAMENTSKREIS MITTELSTAND (PKM) EUROPE

Europa-Abgeordnete der deutschen CDU/CSU engagieren sich im PKM Europe für die Belange der mittelständischen Wirtschaft. Gesetzgebung der Europäischen Union wird vom PKM Europe frühzeitig aufgegriffen und im Dialog mit der Mittelstands- und Wirtschaftsunion und mit dem Parlamentskreis Mittelstand der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag diskutiert.

KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN

Um den vorhandenen Sachverstand all unserer Mitglieder in die Arbeit unserer MIT einzubringen, hat der Bundesvorstand Kommissionen und weitere Beiräte eingesetzt, die eine Beratungsfunktion für die jeweiligen politischen Themenfelder haben sollen. Die Gruppen werden von Fachleuten aus Politik und Wirtschaft geleitet. Die Beratungsergebnisse fließen in die Arbeit des Bundesvorstands ein, der daraus konkrete Anträge und Initiativen entwickelt. Zudem wird so sichergestellt, dass das Gedankengut der MIT in den jeweiligen beruflichen Wirkungskreisen verbreitet und vertreten wird. Außerdem werden so die spezifischen Anliegen innerhalb der Union gewahrt.

Einzusehen unter www.mit-bund.de



MIT Bundesgeschäftsstelle · Shadowstr. 3 · 10117 Berlin
Telefon: +49 30 220798 0
info@mit-bund.de · www.mit-bund.de
f www.facebook.com/MITbund · @MIT_bund

* In manchen Landesverbänden gibt es Bezirksverbände

** In manchen Kreisverbänden gibt es Stadt- und Gemeindeverbände

PRÄSIDIUM

BUNDES-VORSTAND

wählt

BUNDESMITTELSTANDTAG

Alle zwei Jahre beschließen rd. 500 Delegierte über die „grundsätzlichen Aufgaben, Themen, Leitlinien und Ziele der Politik der Mittelstands- und Wirtschaftsunion“ und wählen den Bundesvorstand.

15 LANDESVERBÄNDE

MU BAYERN

AUSLANDSVERBÄNDE

BEZIRKSVERBÄNDE *

MU BEZIRKSVERBÄNDE

KREISVERBÄNDE **

MU KREISVERBÄNDE

IMPRESSUM

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Bundesgeschäftsstelle
Schadowstraße 3 · 10117 Berlin
Tel. +49 30 220798 0
info@mit-bund.de
www.mit-bund.de

Inhaltlich verantwortlich:
MIT-Hauptgeschäftsführer Fabian Wendenburg

Bildnachweise:
Daniel Günther: ©CDU SH/Ehlers
Matthias Heider: ©Laurence Chaperon
Tilman Kuban: ©Anne Hufnagl
Friedrich Merz: ©2022 tokography/Tobias Koch
Egon Primas: ©BdV/Bildkraftwerk
Thomas Rachel: ©Tobias Koch
Cedric Röhrig: ©Anika Nowak
Christian von Stetten: ©Tobias Koch
Johannes Winkel: ©Tobias Koch
Oliver Zander: ©Laurence Chaperon
Dr. Haider ©Laurence Chaperon

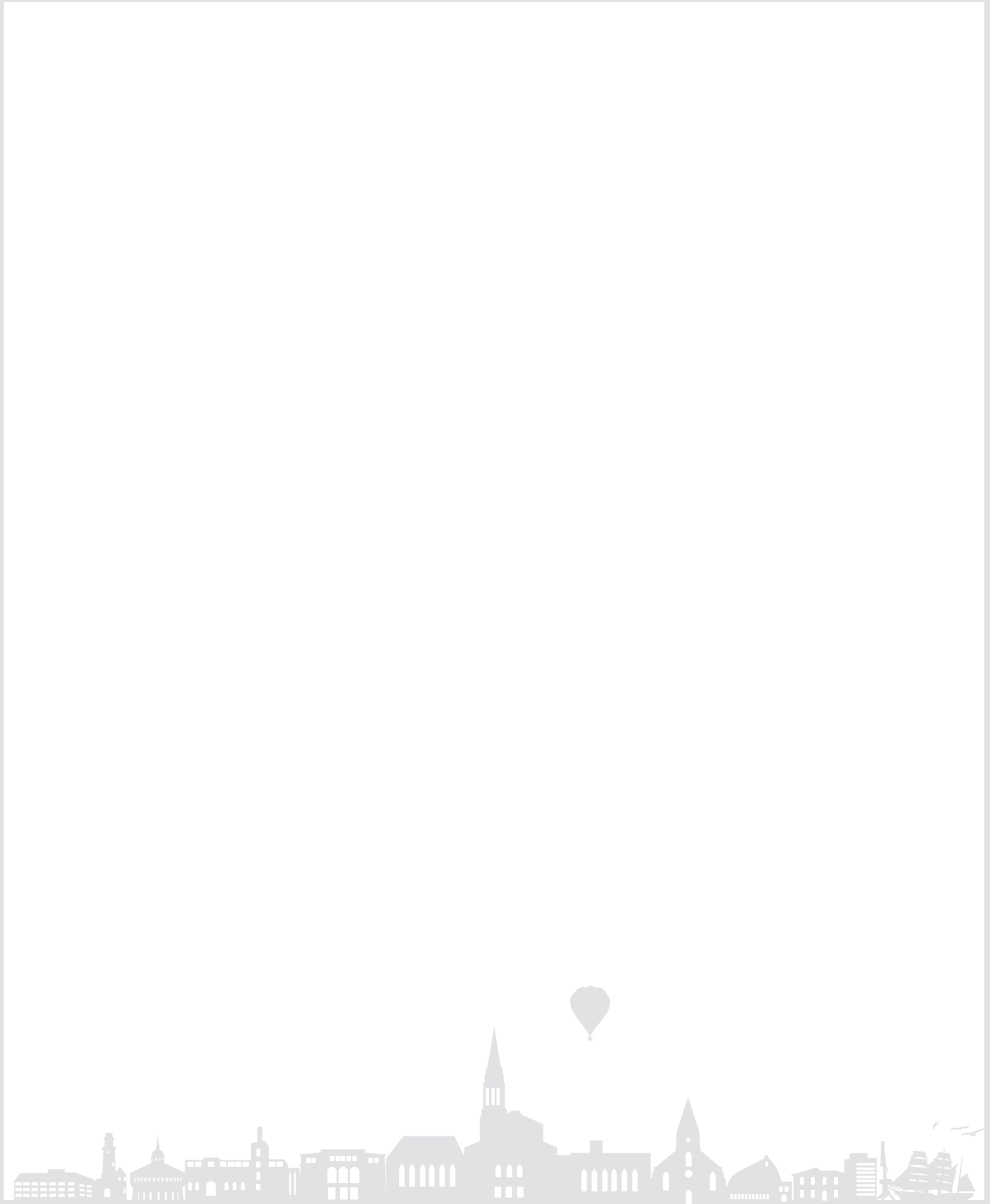
LV Hamburg:
oben: ©Christian Ströder, unten: ©CDU Hamburg
©Hauke Thimm
©Oliver Spatz

LV Sachsen
© Nora Seitz/ Tobias Koch

LV Sachsen-Anhalt:
©Anke Fricke
©Tobias Schmidt

Fachnetzwerk Industrie:
Hildegard Müller: ©VDA

PKM:
S. 124 unten: ©Ulrike Schnitter
S. 125 oben: ©Denise Balaz, unten: ©Sahra Tuna



Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Bundesgeschäftsstelle
Schadowstraße 3 · 10117 Berlin
Tel. +49 30 220798 0
info@mit-bund.de
www.mit-bund.de